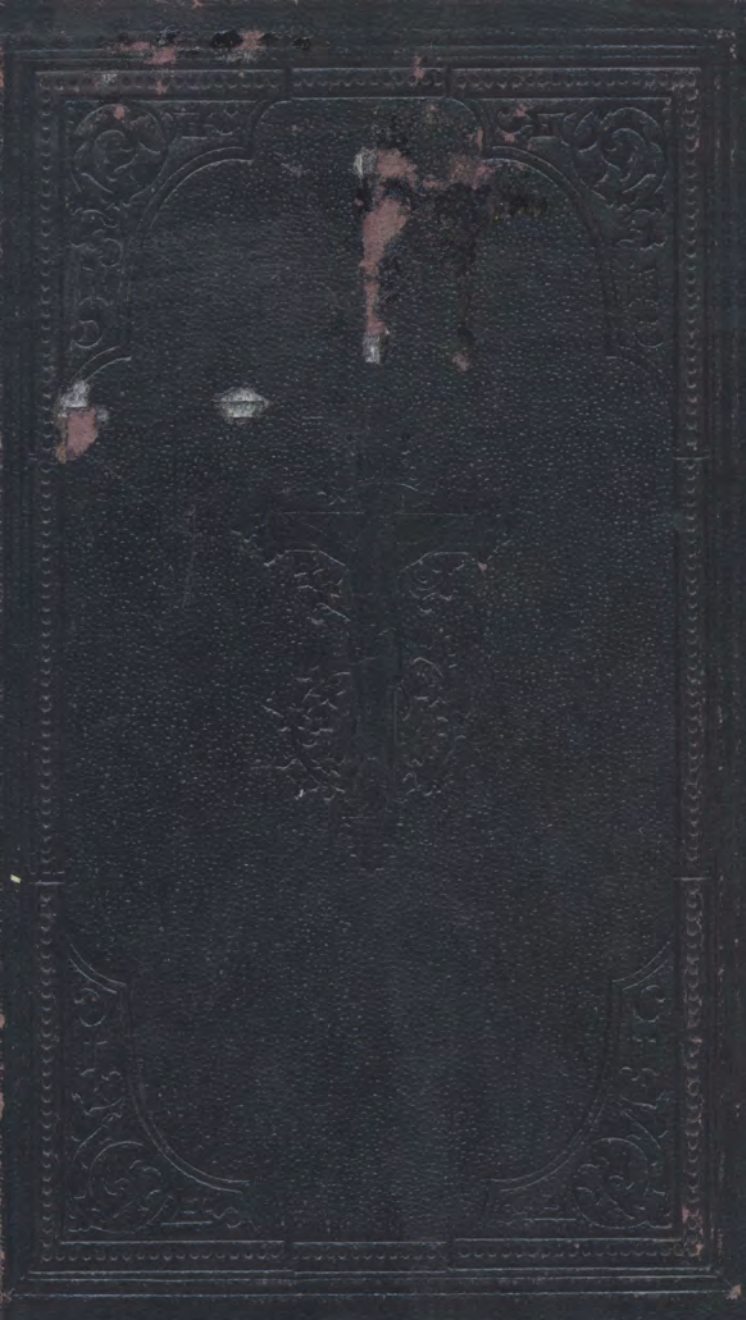
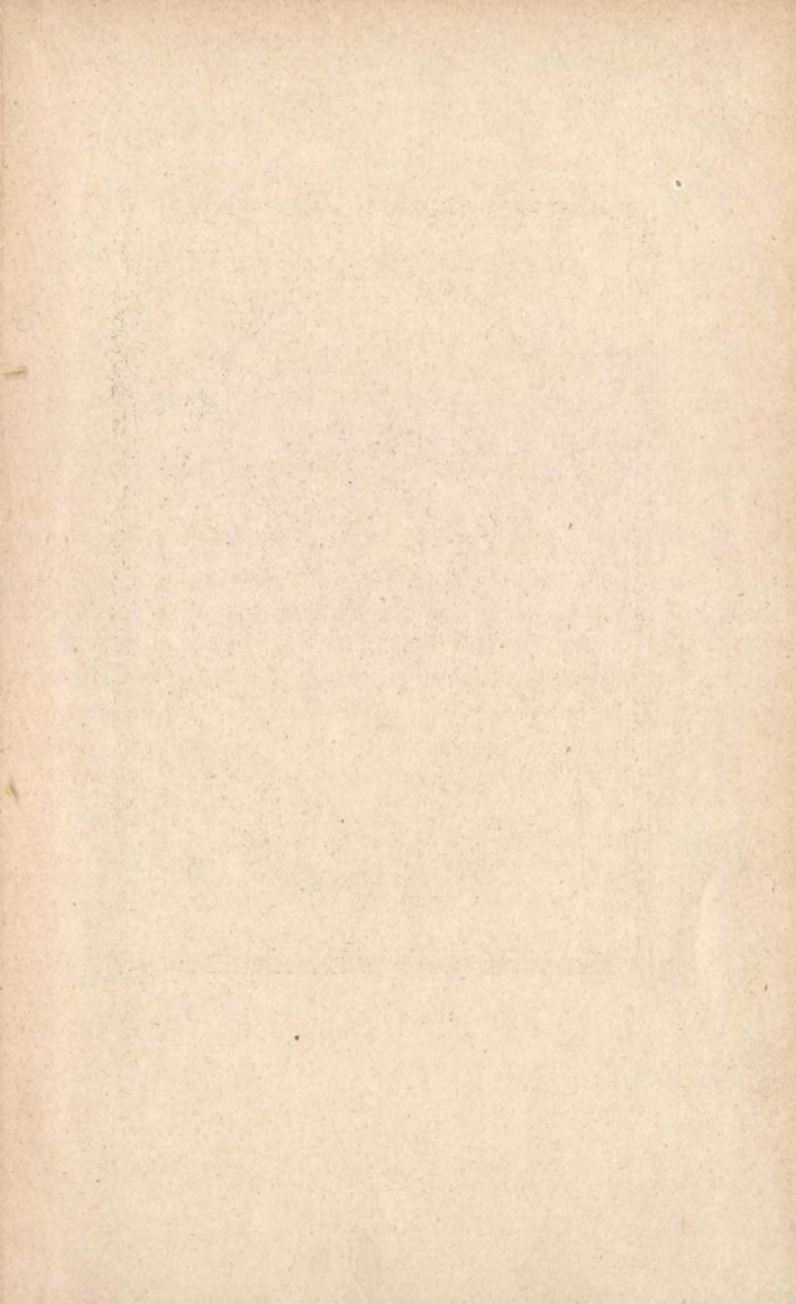






EX+LIBRIS

WOJEWÓDZKIEJ
I MIEJSKIEJ
BIBLIOTEKI
PUBLICZNEJ
IM. EMANUEŁA SMOŁKI
W OPOLU





»Ecce homo!«

Katholisches Gebet- und Gesangbuch

Zusammengestellt und herausgegeben

von

Karl Machold,

Regenschori

an der Herz Jesu-Kirche in Teschen



ADMINISTRACYA KOŚCIOŁA
Św. BARBARY.

Teschen

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen
in Teschen und durch den Herausgeber



9346 S

783

Imprimatur:

Officium P. E.

Vicariatus Generalis.

Teschenii, 1. Octobris 1912.

P. E. Vicarius Generalis:

Kolek m. p.

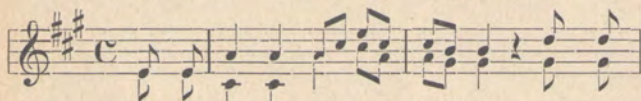
Kałuža m. p.

„Zbiory Śląskie”

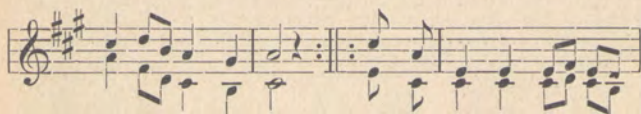
Akcja K Nr 247 / 76 / 51

Meßlieder.

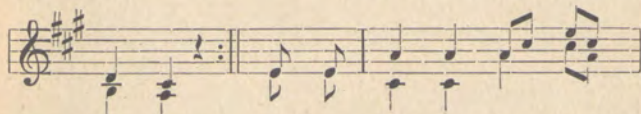
1. Gott und Vater, wir erscheinen.



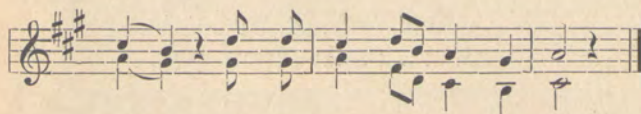
1. { Gott und Va = ter, wir er = schei = nen am ge =
Un = sicht = ba = rer, wir, die dei = nen, brin = gen



hei = lig = ten Al = tar ; } { Nimm es an mit Wohl = ge =
un = ser D = pfer dar, } { dein Er = bar = men schen = fe



fal = len, } die sich dei = nem Thro = ne
al = len, }



nah'n; hö = re uns, wir be ten an.

2. Dir, o Schöpfer, Lob und Ehre, — der die ew'ge Liebe
ist! — Ist nicht Liebe deine Lehre? — wer dich liebet ist ein
Christ. — Deine Vaterstimme hören, — dich mit guten Taten
ehren, — das ist Liebe, das ist Dank — und der schönste Lobgesang.

3. Gott! wie soll ich dich erheben, — dessen Güte alles preist?
— Der du uns dein Wort gegeben, — das zum Heil uns unter-
weist. — Weil es dich erkennen lehret, — Sünder heiligt und
beflehret, — und wenn uns ein Leiden drückt, — unser Herz mit
Trost erquickt.

4. Wenn ich nach dem Glauben lebe, — mich, gerecht und
fromm zu sein, — immer, wie ein Christ, bestrebe, — Herr! ge-
fall' ich dir allein. — Darf mein Glaube müßig bleiben? —
Nein, er muß zum Werke treiben. — Wer so glaubt im Christen-
tum, — erntet Früchte, erntet Ruhm.

5. Vater, dem ich mich empfehle, — und der immer Vater
war, — meinen Leib, wie meine Seele — bring' ich dir zum
Opfer dar. — Daß ich keine Sünde übe, — tätig glaube, hoffe,
liebe, — heißt sich dir, o Vater, weihn, — und das soll mein
Opfer sein.

6. Gott ist heilig, heilig leben, — fliehn der Sünde Reiz
und Wahn, — sei mein tägliches Bestreben; — heilig ist die steile
Bahn. — Wie die Engel Gottes Willen — freudig eilen zu er-
füllen, — und wie seine Heiligen — soll es auch von uns ge-
schehn.

7. Betend liege ich im Staube, — dir geweiht, dir getauft,
— Helfer, Retter, dem ich glaube, — der mich blutend hat erkauf't,
— mich erlöste vom Verderben, — mich erhob zum Himmelserben,
— einst mich aus der dunklen Gruft — hin zum neuen Leben ruft.

8. Opferte für seine Freunde — je auf Erden einer sich, —
wie du einst für deine Feinde — und für uns, Erlöser, dich?
— Wie im Leben, so im Tode, — gibst du noch in diesem Brote
— dich zum süßen Troste mir — ewig, ewig dank ich dir.

9. Zwar das Opfer ist vollendet, — doch der Gottesdienst,
o nein, — der für uns ist nicht geendet, — muß das Leben selber
sein. — Des Berufes heil'ge Pflichten — stets mit Treue Gott
verrichten, — Christ im Glück und Unglück sein — heißt sich
deinem Dienste weihn.

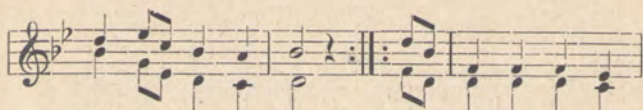
2. Das deutsche Hochamt.

Von Michael Haydn (1737—1806).

Langsam.

Zum
Kyrie.

{ Hier liegt vor dei-ner Ma-je-stät im
{ Das Herz zu dir, o Gott, er-hört, die



Staub die Chri=sten=schar, } { Schenk' uns, o Va=ter,
Au=gen zum Al=tar. } { ver=gib uns unj'=re



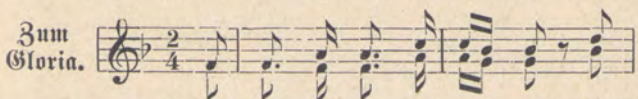
dei=ne Huld } { O Gott, vor dei=nem
Sün=den=schuld. } { ver=stoß uns ar=me



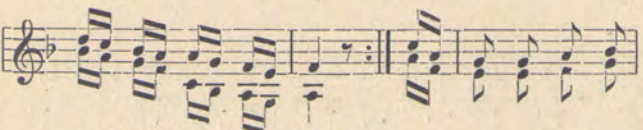
An=ge=sicht } ver=stoß uns nicht, ver=
Sün=der nicht, }



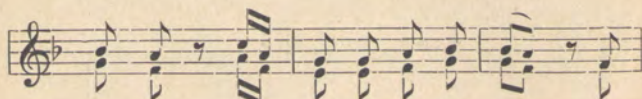
stoß uns Sün=der nicht.



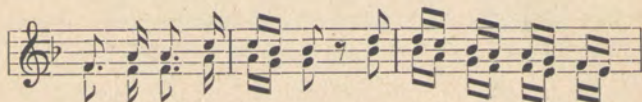
{ Gott soll ge=prie=sen wer=den, sein
im Him=mel und auf Er=den jetzt



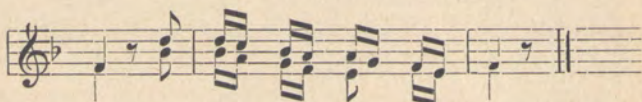
Nam' ge=be=ne=deit, } Lob, Ruhm und Dank und
und in E=wig=keit! }



Eh = re sei der Drei = ei = nig = keit, die

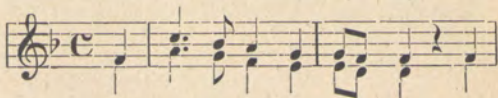


gan = ze Welt ver = meh = re Gott, Dei = ne Herr = lich =

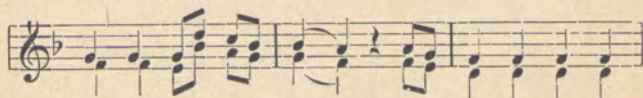


keit, Gott, dei = ne Herr = lich = keit.

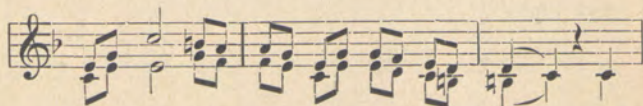
**Zum Evan =
gelium.**



Aus Got = tes Mun = de ge = het das



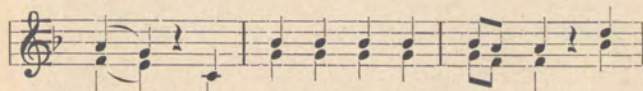
E = van = ge = li = um, auf die = sem Grun = de



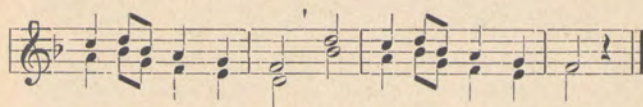
ste = het das gan = ze Chri = sten = tum; Gott



selbst ist's, der's ge = leh = ret, der Weis=heit, Wahr=heit



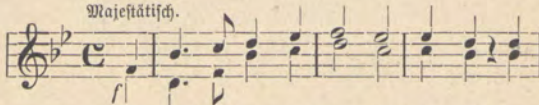
ist, der sei = ne Leh = ren hö = ret, wie



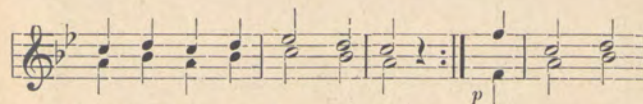
glück=lich ist der Christ, wie glück=lich ist der Christ.

Majestätisch.

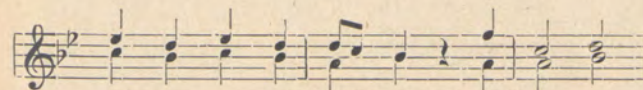
Zum
Credo.



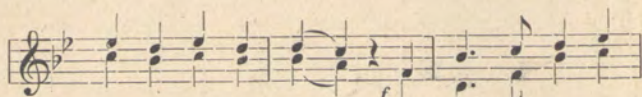
{ All=mäch=ti=ger, vor dir im Stau=be be=
O Gott und Va=ter, ja ich glau=be an



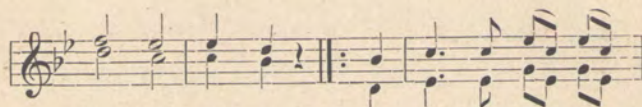
kennt dich bei = ne Kre = a = tur! } Auch an den
dich, du Schöp=fer der Na= tur! }



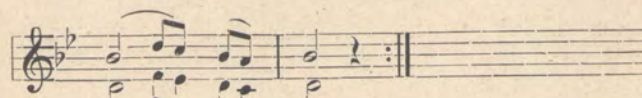
Sohn, der, aus = ge = gan = gen von dir, ge=



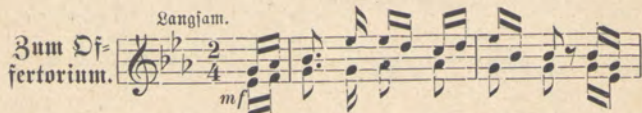
zeu = get e = wig war, den, von dem heil' = gen



Geist emp = fan = gen, die rein = ste Jung = frau



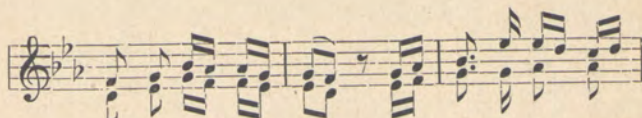
uns ge = bar.



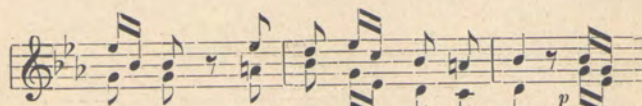
Zum Of =
fertorium.

Langsam.

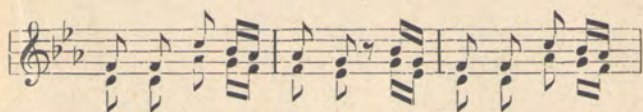
Nimm an, o Herr, die Ga = ben aus



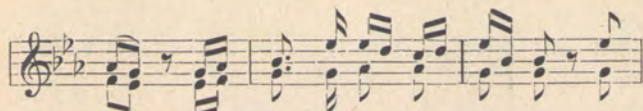
dei = nes Prie = sters Hand; wir, die ge = sün = digt



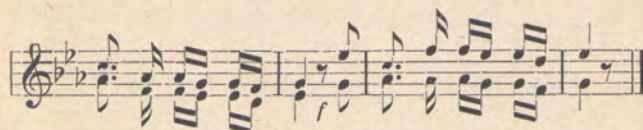
ha = ben, weih'n dir dies Lie = bes = pfand; für



Sün-der hier auf Er-den in Ang-sten, Kreuz und



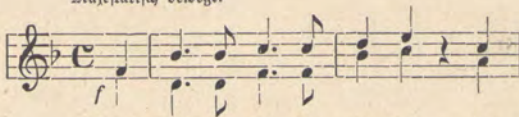
Not soll dies ein Op = fer wer = den von



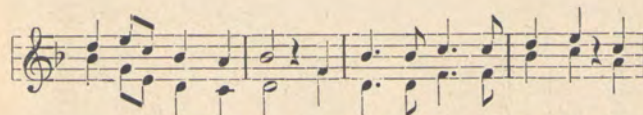
Wein und rei = nem Brot, von Wein und rei = nem Brot.

Majestätisch bewegt.

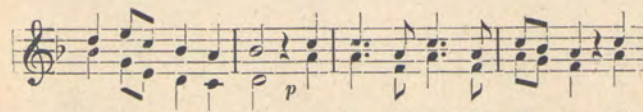
Zum
Sanctus.



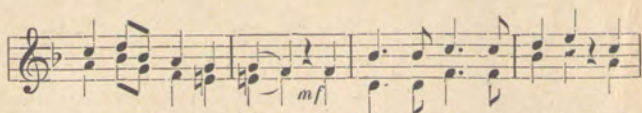
Singt: Hei = lig, hei = lig, hei = lig ist



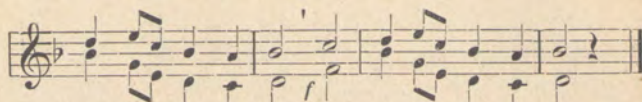
un = ser Herr und Gott! Singt mit den En-geln: Hei = lig bist



du, Gott Sa-ba = oth. Im Him-mel und auf Er = den soll



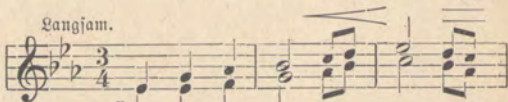
dei-ne Herr-lich-keit *mf* ge-lobt, ge-prie-sen wer-den jezt



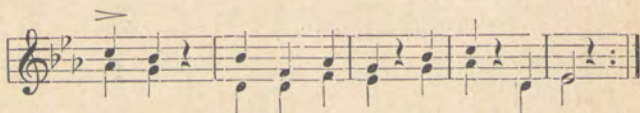
und in E-wig-keit, jezt und in E-wig-keit.

Nach der
Wandlung.

Langsam.



{ Sieh, Va-ter, von dem höch-sten
Wir brin-gen dir in dei-nem



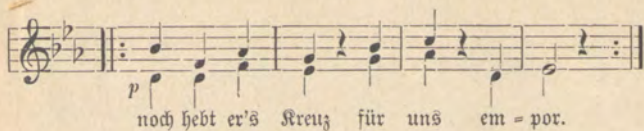
Thro-ne, sieh gnä-dig her auf den Alt-ar! }
Soh-ne ein wohl-ge-fäl-lig Op-fer dar. }



{ Wir flehn durch ihn, wir dei-ne Kin-der, }
{ und stel-len dir sein Lei-den vor. }

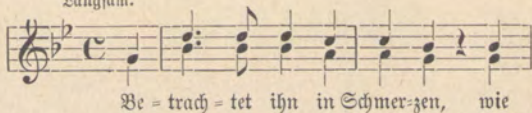


Er starb aus Lie-be für uns Sün-der,



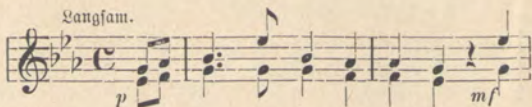
Langsam.

Zum
Agnus.

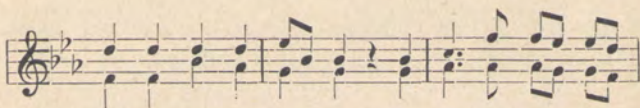


Kommunion.

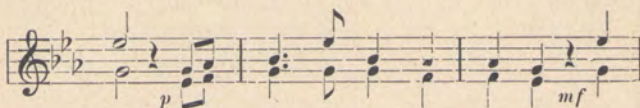
Langsam.



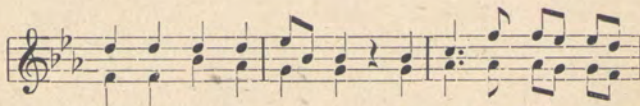
O Herr, ich bin nicht wür-dig, o



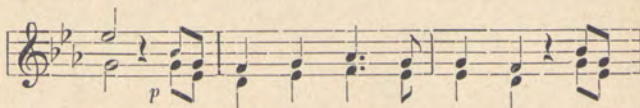
Herr, ich bin nicht wür-dig, zu dei-nem Tisch zu



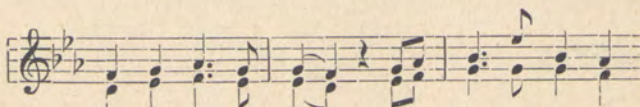
gehn. Du a-ber mach' mich wür-dig! Du



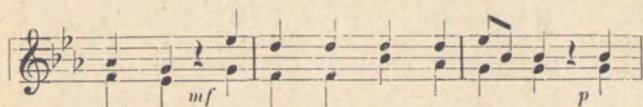
a-ber mach' mich wür-dig! Er-hör' mein kind-lich



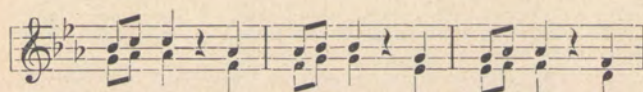
Flehn! O, stil-le mein Ver-lan-gen, Du



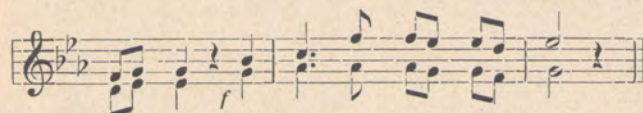
See-len-bräu-ti-gam, im Geist dich zu emp-



fan = gen, im Geist dich zu emp = fan = gen, dich



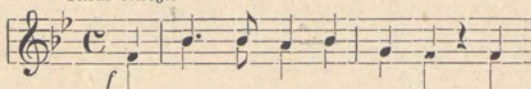
wah-res, dich wah-res, dich wah-res, dich



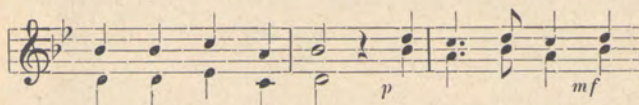
wah = res, dich wah = res D = ster = lamm!

Etwas bewegt.

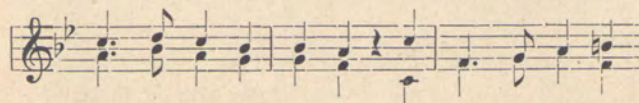
Zum
Schluß.



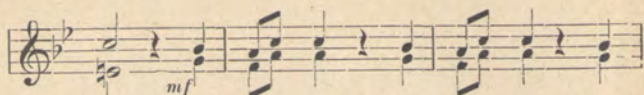
Nun ist das Lamm ge = schlach = tet, das



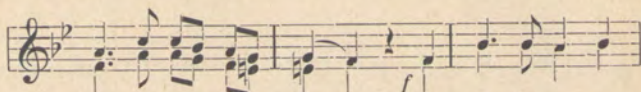
Op = fer ist voll-bracht; wir ha = ben jetzt, wir



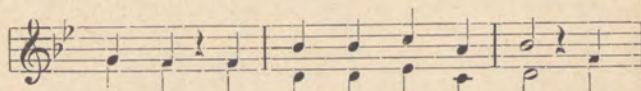
ha = ben jetzt be = trach = tet, Gott, dei = ne Lieb' und



Macht, Gott, dei = ne, Gott, dei = ne, Gott,



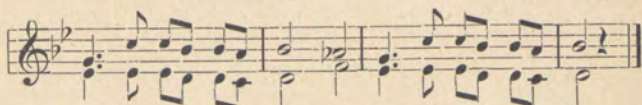
dei = ne Lieb' und Macht! Du bist bei uns zu=



ge = gen. Aus dei = nem Gna = den = meer ström'

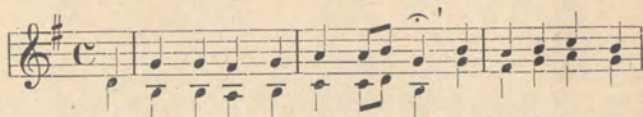


uns dein Ba = ter = se = gen durch die = ses Op = fer her, durch

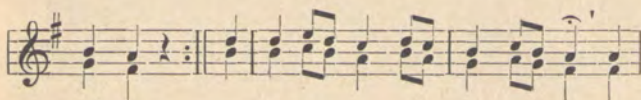


die = ses Op = fer her, durch die = ses Op = fer her.

3. O Gott, wir kommen voll Vertrau'n.



1. { O Gott, wir kom-men voll Ver-trau'n mit kind-li-chem Ge-zu fleh'n um dei = ne Gnad' und bau'n auf dei = ne Ba = ter=



mü = te, |
gü = te. }

Er = hö = re uns, er = bar = me dich, Herr



dei = ne Guld währt e = wig = lich.

2. Die schöne Welt ist dein Geschenk — und was wir sind und haben, — du warest unser eingedenk — mit tausend, tausend Gaben. — Lob, Ehre, Ruhm und Dank sei dir, — o guter Vater, stets dafür.

3. Die Lehre, die uns Jesus gab, — macht glücklich schon hienieden; — sie lenkt von jedem Irrtum ab — und führt zum ew'gen Frieden. — Von dieser heil'gen Richtschnur, Herr! — entfernen wir uns nimmermehr.

4. Wir glauben, daß du Vater bist, — der alles schuf, regieret; — wir glauben, daß uns Jesus Christ — zum wahren Heil geführt. — Wir glauben an den heil'gen Geist — und was die Kirche glauben heißt.

5. Wir bringen dir zum Opfer dar — ein redliches Bestreben, — so fromm wie unser Heiland war, — von Kindheit an zu leben; — daß unser Wille standhaft sei, — steh uns mit deiner Gnade bei.

6. Gedenk, o Herr, in jeder Not — an Eltern, Freunde, Brüder; — gib unsern Lehrern, milder Gott, — das Gute reichlich wieder — und alle sieh barmherzig an, — selbst die oft Böses uns getan.

7. Dies ist der Leib und Jesu Blut, — es ward für uns vergossen, — dadurch zu unserm Seelengut — der neue Bund geschlossen. — Für diesen Bund, o heil'ger Gott, — gehn wir mit Freuden in den Tod.

8. Dein Name, Vater! der du bist, — sei heilig wie dein Wille; — verleihe, was uns nötig ist, — vergib die Sündenfülle. — Hilf der Versuchung widerstehn, — laß jedem übel uns entgehn.

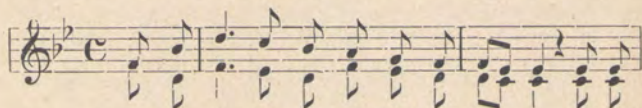
9. Der du zu uns, o Jesus, kamst, — den Tod für uns zu dulden, — auf deine Schultern willig nahmst — der Mensch-

heit große Schulden, — nimm uns nach diesem Lebenslauf — in deine Himmelswohnung auf.

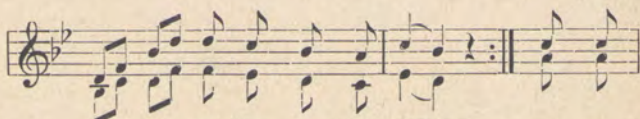
10. Herr, wir verkünden deinen Tod, — den du hast leiden müssen, — so oft wir von dem Himmelsbrot — und diesem Kelch genießen. — O laß zum fruchtbaren Gedeihn — uns dieses Tod's Erinnerung sein.

11. Laß, Herr und Gott! das Opfer dir — und unsern Dienst gefallen: — gib deinen Vatersegen hier, — dort dein Erbarmen allen. — Gelobet seist du jederzeit — von nun an bis in Ewigkeit!

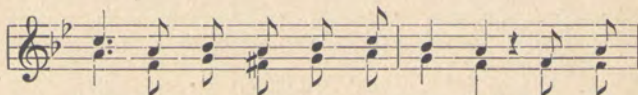
4. Um das Liebesmahl mit Dank zu feiern.



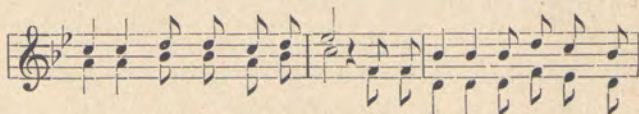
1. { Um das Lie=bes=mahl mit Dank zu fei=ern, wel=ches
je=nes gro=ße Op=fer zu er=neu=ern, so er



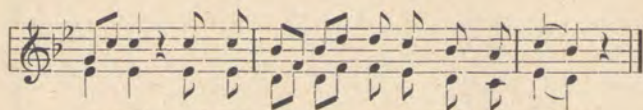
uns der Hei=land zu=ge=dacht, } sind wir
einst am Kreu=ze dar=ge=bracht, }



mit ein=an=der hier ver=sam=met, zwar am



Gu=ten arm, am Bö=sen reich; doch, o Va=ter! schen=ke uns Ver=



ge-bung, mach' uns dei - nen gu - ten Kin - dern gleich!

2. Deine Ehre, Vater, zu verbreiten, — kam dein Sohn auf diesen Erdenkreis, — uns zum Heil und Frieden anzuleiten, — scheute er nicht Ungemach und Fleiß; — dieses sei auch unser all' Bestreben, — leuchten soll stets unsrer Tugend Licht, — leben wollen wir zu deiner Ehre, — bis einst unser sterbend Auge bricht.

3. Welche Gnade hast du uns erwiesen — durch dein heil'ges Evangelium! — Deine Güte sei, o Gott! gepriesen — für das uns geschenkte Christentum. — Möchten wir doch ernstlich darauf achten, — wie uns der Erlöser achten hieß, — alle bösen Lüste stets verachten! — Dann ist uns die Seligkeit gewiß.

4. Ohne Glauben kann man nicht gefallen — dir, o Vater, ewig wahrer Gott! — heilig sei das Glaubenslicht uns allen, — leuchte uns im Leben und im Tod. — Nichts soll uns im Glauben wankend machen, — Mut und Stärke gib uns, Gottes Geist! — dessen Beistand wir getrost erwarten, — so wie uns der Glaube hoffen heißt.

5. Brot und Wein bringt jetzt der Priester Gottes — am Altare uns'rem Schöpfer dar; — im Verein mit dessen Opferhänden — opfert beides auch die Christenschar; — opfert noch, was Gott vor allem fordert, — ihre Herzen, ihren ganzen Sinn; — Erw'ger, nicht verachte diese Gabe, — nimm sie gnädig von uns Dienern hin.

6. Heilig, heilig, heilig ist der Schöpfer, — Erd' und Himmel voll der Herrlichkeit, — dieses Engelslied mit anzustimmen, — sind wir alle insgesamt bereit. — Heilig bist du, ja unendlich heilig, — selbst die Engel sind vor dir nicht rein. — Dieses Engelslied mit anzustimmen, — soll auch unser stetes Streben sein.

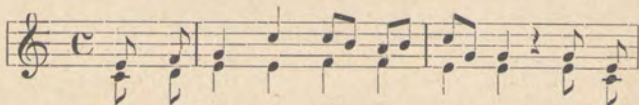
7. Vater, den uns Jesus offenbaret, — den der Geist mit hoher Andacht nennt, — Vater, den kein Himmel von der Erde, — keine Welt von seinen Kindern trennt, — hochgelobet sei dein großer Name, — angebetet deine Herrlichkeit! — Heilig ehret dich der Mensch im Staube — von der Wiege bis zur Ewigkeit.

8. Dein Reich komme, jenes Reich des Friedens, — das durch Weisheit und durch Liebe blüht, — jenes Reich, das Jesus Christus baute, — das die Menschen zu dem Himmel zieht. — Es gescheh' dein Wille hier auf Erden — wie in jenem lichten Geisterreich, — und die Wahrheit und die Tugend machen — alle Menschen deinen Engeln gleich.

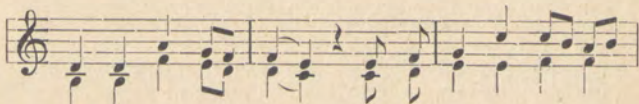
9. Gib uns, ewig große Freudenquelle, — gib uns, was wir brauchen in der Not. — Ach, wir bitten nicht um Gold und Schätze, — gib uns nur Zufriedenheit und Brot. — Wenn wir auf dem Pfad der Tugend straucheln, — so vergib uns uns're Missetat, — so wie wir auch gern verzeihen wollen, — wenn der Bruder uns beleidigt hat.

10. Leite uns in jener Prüfungsstunde, — wenn die Tugend mit dem Laster ringt; — laß auch uns zu deinem Himmel blicken, — wenn die Erde unser Herz umschlingt; — so erlöse uns von allem übel, — das den Geist und unser Herz bedroht; — Gram und Reue werden dann verschwinden, — und wir trozen jeder Lebensnot.

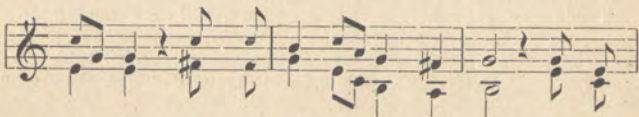
5. Vater, deine Kinder treten.



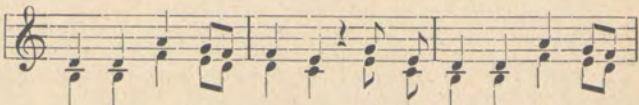
1. Va = ter, dei = ne Kin = der tre = ten in dein



Haus voll De = mut ein, dich im Gei = ste an = zu =



be = ten, ih = re Feh = ler zu be = reu'n. Wir be =



ten = nen uns' = re Sün = den, Bes = se = rung ver = spre = chen



2. Ehre sei Gott in den Höhen! — Friede allen Menschen hier, — die den Weg des Heiles gehen. — Tief im Staube liegen wir, — deine Größe anzubeten. — Schöpfer! Dank sei dir und Ruhm; — du erlaubst uns einzutreten — huldreichst in dein Heiligtum.

3. Laßt uns unser Haupt erheben! — Frohe Botschaft und ein Licht — hat uns Gottes Sohn gegeben — zur Erkenntnis uns'rer Pflicht. — Seine Worte laßt uns hören, — Wahrheit liegt darin allein; — laßt uns lieben seine Lehren, — und uns ganz dem Heiland weih'n.

4. Siehe gnädig auf die Gaben, — die wir durch des Priesters Hand — dir, o Herr! geopfert haben; — sie sind uns ein Unterpfand — deiner Liebe, die auf Erden — Sünder zu erlösen kam; — ewig soll gepriesen werden — deine Güte himmelan.

5. Hoch laßt unser Herz sich schwingen — zum allmächt'gen Schöpfer hin, — ihm des Dankes Opfer bringen, — loben, preisen laßt uns ihn; — nah an seines Thrones Stufen — unserm Helfer in der Not — mit den Himmelsgeistern rufen: — „Heilig ist Gott Sabaoth!“

6. Anzubeten dich im Staube, — liegen deine Kinder da; — Sinne schweigen, nur der Glaube — führt uns deiner Gottheit nah! — Du sollst unsern Willen lenken, — knieend beten wir dich an, — und zu deinem Angedenken — tun wir das, was du getan.

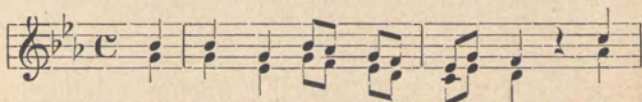
7. Himmelskönig! hochgepriesen — sei dein Name und dein Reich, — das uns Jesus angewiesen; — komm' zu uns, es soll sogleich — alles, was du willst, geschehen; — gib uns unser täglich Brot — und um deinen Beistand flehen — wir zu dir in jeder Not.

8. Voll des Dankes heißer Triebe — nah'n wir uns, o Heiland! dir; — zum Beweise deiner Liebe — opferst du dich täglich hier! — Spendest wahre Seelen Speise, — daß wir mit ge-

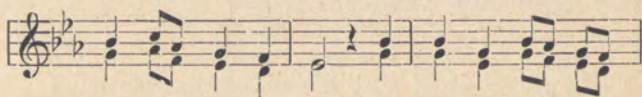
stärktem Mut — enden uns're Pilgerreise, — zu dir kommen,
höchstes Gut!

9. Vater, gib uns deinen Segen, — um gestärkt von hier
zu geh'n; — du kamst uns mit Huld entgegen, — gnadenvoll
läßt du dich seh'n! — Unser Opfer ist vollendet, — großer Gott!
wir danken dir, — daß du gütig uns gespendet — deine Gnaden
allen hier.

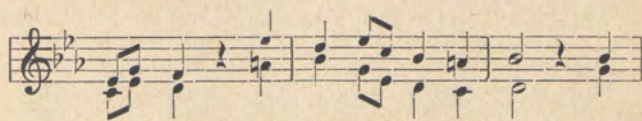
6. Wir werfen uns darnieder.



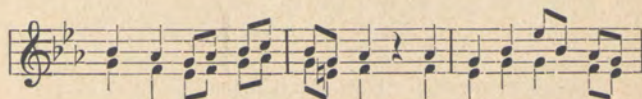
1. Wir wer = fen uns dar = nie = der vor



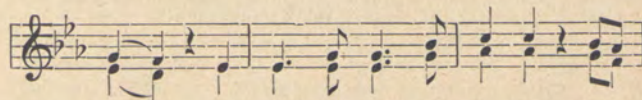
dir, Gott, Sa = ba = oth! Er = hö = re uns = re



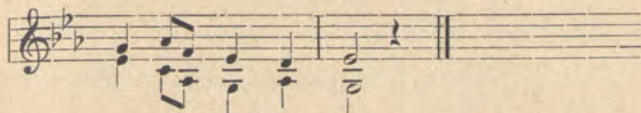
Lie = der, da wir nach dem Ge = bot dir



die = ses Op = fer brin = gen; ver = lei = he uns, daß



wir es an = dachts = voll be = fin = gen und



wohl = ge = fal = len dir.

2. Den Tag vor Jesu Leiden, — beim letzten Abendmahl, — indem er wollte scheiden — aus diesem Jammertal, — hat er das Brot gebrochen, — und ausgeteilt den Wein, — gesegnet und gesprochen: — Dies tut und denket mein.

3. Gott Vater, dir gehöret — Lob, Ruhm und Dank und Ehr'; — was uns're Ruhe störet, — gestatte nimmermehr. — Auf Erden laß uns grünen — den Frieden jederzeit, — daß wir dir fröhlich dienen, — von Furcht und Angst befreit.

4. Aus Gottes Munde gehet — das Evangelium, — auf diesem Grunde stehet — das wahre Christentum, — Gott selber hat's gelehret, — der nicht betrügen kann, — wohl dem, der's gerne höret — und es nimmt willig an.

5. Wir glauben und bekennen, — daß aus höchst weisem Rat, — Gott, den wir Vater nennen, — die Welt erschaffen hat. — Von ihm ist ausgegangen — sein Sohn, der Jesus heißt. — Er ward als Mensch empfangen — durch Gott, den heil'gen Geist.

6. Herr, laß doch diese Gaben — dir wohlgefällig sein, — die wir geopfert haben, — es ist zwar Brot und Wein; — doch wird's verwandelt werden — in Christi Fleisch und Blut, — das ist uns hier auf Erden — und den Verstorb'nen gut.

7. Laßt uns zum Himmel schwingen, — zum Helfer in der Not — und dreimal: heilig, singen — dem Herrn Gott Sabaoth. — Herr, Himmel und auch Erde — sind voll von deinem Ruhm; — hilf, daß bekehret werde, — das blinde Heidentum.

8. Hier bet' ich auf den Knien, — verborgner Gott, dich an, — ich will mich nicht bemühen, — was du allhier getan, — durch Sinne zu begreifen; — dein Wort muß mir allein, — um hier nicht auszuweichen, — der Grund des Glaubens sein.

9. Erfreut euch, fromme Seelen, — ein Wunder ist gesch'hen, — der Herr will sich verhehlen, — sein Auge kann ihn seh'n. — In Brot- und Weinsgestalten — ist Jesu Fleisch und Blut, — auf dem Altar enthalten, — dies größte Seelengut.

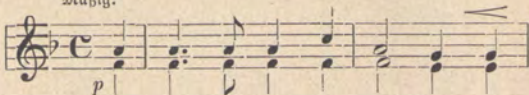
10. Da wir nunmehr gehöret — die Messe, wie man soll, — so sei auch Gott gehöret! — er mach' uns segensvoll — und laß es sich gefallen, — was wir allhier getan; — er bleibe bei uns allen, — so sind wir wohl daran.

7. Das deutsche Hochamt.

Von Franz Schubert (1797—1828, komponiert 1827).

Mäßig.

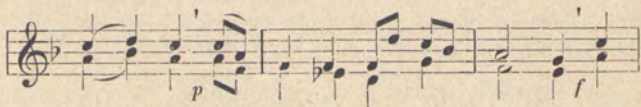
Zum
Kyrie.



Wo = hin soll ich mich wen = den, wenn
Wem künd' ich mein Ent = züt = ken, wenn



Gram und Schmerz mich drückt = ken? } Zu dir, zu dir, o
freu = dig pocht mein Herz?



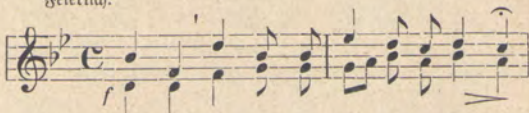
Va = ter, komm' ich in Freud' und Lei = den; du



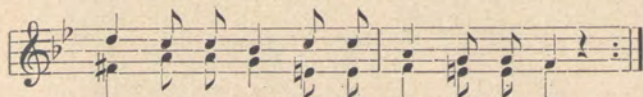
sen = dest ja die Freu = den, du hei = lest je = den Schmerz.

Feierlich.

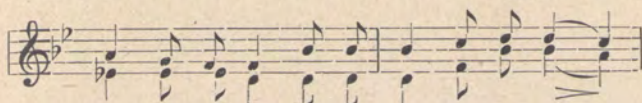
Zum
Gloria.



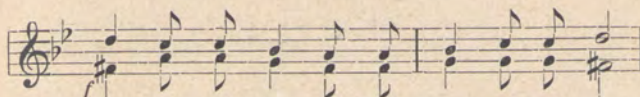
{ Eh = re, Eh = re sei Gott in der Hö = he!
{ Eh = re, Eh = re sei Gott in der Hö = he!



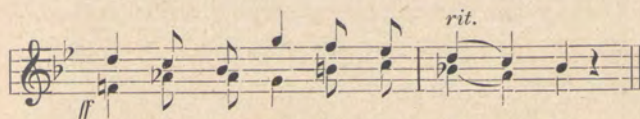
fin = get der Himm = li = schen se = li = ge Schar; }
 stam = meln auch wir, die die Er = de ge = bar. }



Stau = nen nur kann ich und stau = nend mich freun,



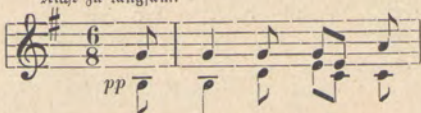
Ba = ter der Wel = ten! Doch stimm' ich mit ein:



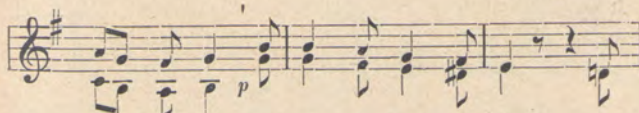
Eh = re sei Gott in der Hö = he!

Nicht zu langsam.

Zum Evangelium
 und zum Credo.

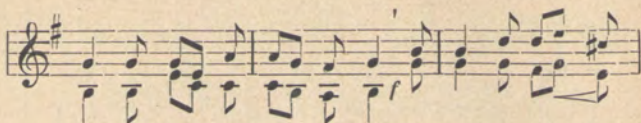


1. Noch lag die Schöp = fung
 2. Der Mensch auch lag in

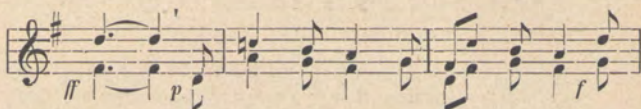


form = los da nach hei = ß = gem Be = richt; da
 Sei = stes = nacht, er = starrt von dünn = lem Wahn; der

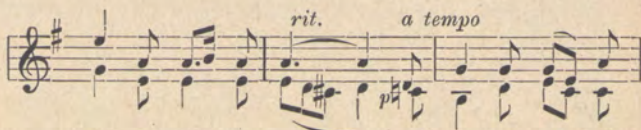




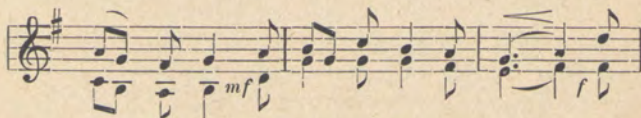
sprach der Herr: „Es wer = de Licht!“ Er sprach's und es ward
Hei = land kam, und es ward Licht; und hel = ler Tag bricht



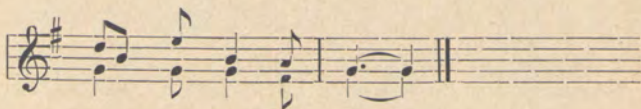
Licht; und Le = ben regt' und re = get sich, und
an; und sei = ner Leh = re heil' = ger Strahl weckt



Ordnung tritt her = vor, und ü = ber = all, all =
Le = ben nah und fern: und al = le Her = zen



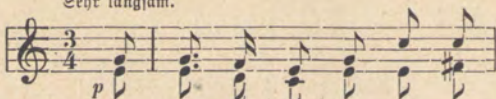
ü = ber = all tönt Preis und Dank em = por, tönt
po = chen Dank und prei = sen Gott den Herrn, und



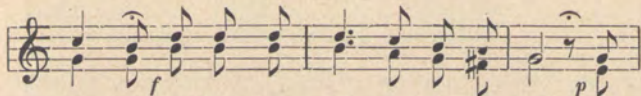
Preis und Dank em = por.
prei = sen Gott den Herrn.

Sehr langsam.

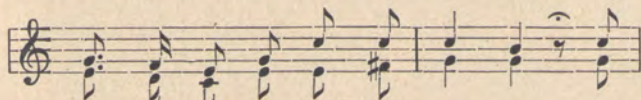
Zum Offer-
torium.



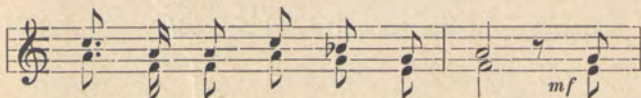
1. Du gabst, o Herr, mir Sein und
2. Wohl mir, du willst für dei = ne



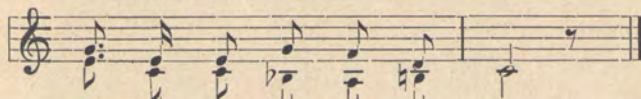
Le = ben und dei = ner Leh = re himm-lisch Licht. Was
Lie = be ja nichts als wie = der Lieb' al = lein; und



kann da = für ich, Staub, dir ge = ben? Nur
Lie = be, dank = er = füll = te Lie = be, soll



dan = ken kann ich, mehr doch nicht, nur
mei = nes Le = bens Won = ne sein, soll



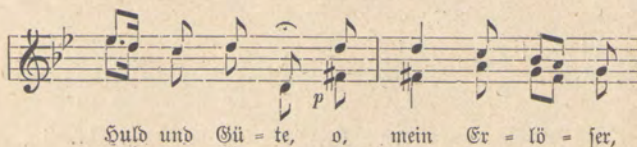
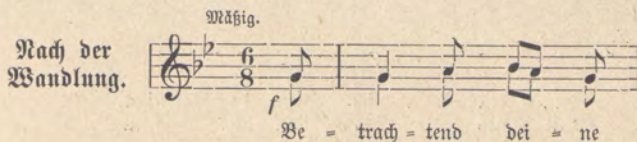
dan = ken kann ich, mehr doch nicht.
mei = nes Le = bens Won = ne sein.

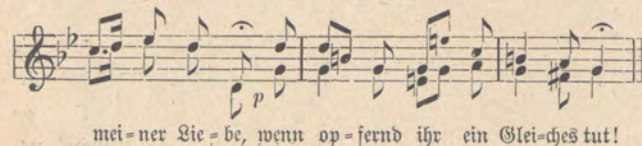
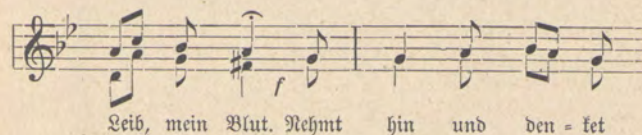
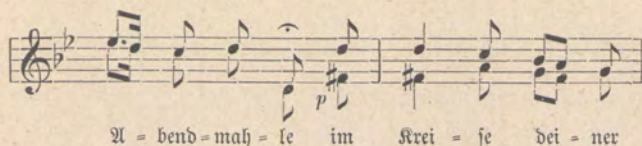
Langsam.

Zum
Sanctus.

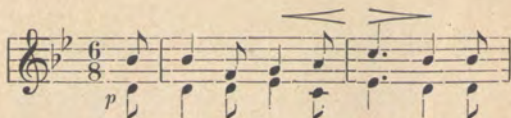


Hei = lig, hei = lig, hei = lig, hei = lig

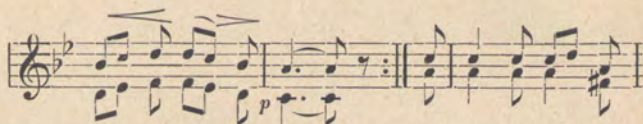




Zum
Agnus.

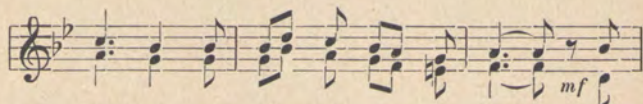


{ Mein Hei-land, Herr und Mei-ster! Dein
sprach einst das Wort des Hei-les: Der

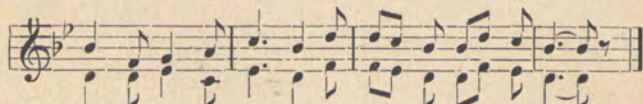


Mund so se-gen-reich
Frie-de sei mit euch! }

D, Lamm, das op-fernd



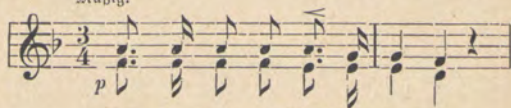
tilg = te der Menschheit schwe-re Schuld, send'



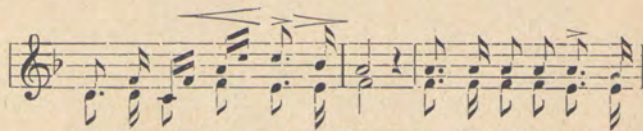
uns auch bei-nen Frie-den durch bei-ne Gnad' und Huld!

Mäßig.

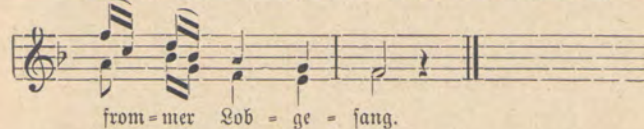
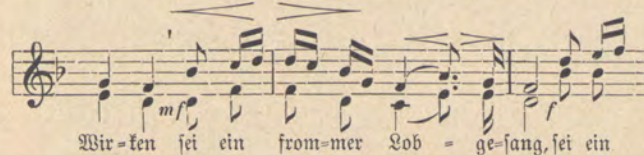
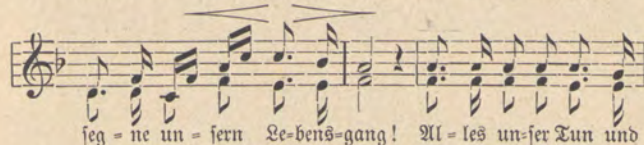
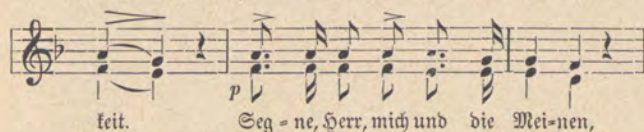
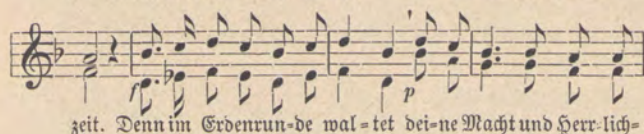
Zum
Schluß.



Herr, du hast mein Fleh'n vernommen

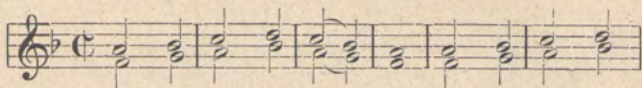


se-lig pocht's in mei-ner Brust. In die Welt hinaus ins

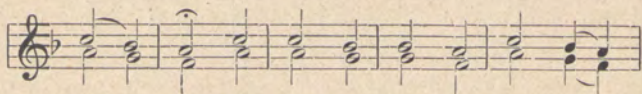


Gegenslieder.

8. Heilig, heilig, heilig.



1., 2., 3. Hei = lig, hei = lig, hei = lig! Hei = lig, im = mer



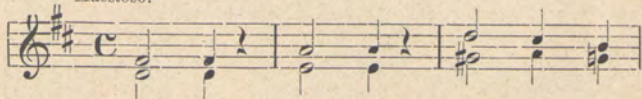
hei = lig, ist Je = sus Chri = stus oh = ne



End' in dem hei = lig = sten Sa = kra = ment.

9. Segenlied.

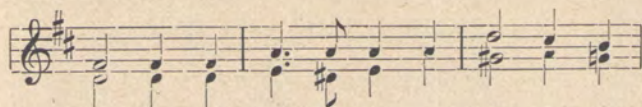
Maestoso.



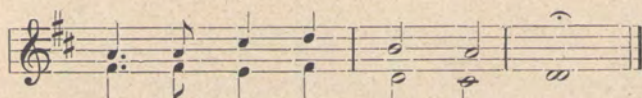
1. Hei = lig! Hei = lig! Hei = lig! ist



un = er Hei = land Je = sus Chri = st!



der Got = tes = sohn der Welt = er = lö = ser, der



wahr = haft hier zu = ge gen ist.

2. Heilig! heilig! heilig! — so stimmen Engel mit uns ein.
— Es weilt der Herr in unsrer Mitte, — desß' Erde sich und Him-
mel freun.

3. Heilig! heilig! heilig! — mit seiner Gnade weilt er hier. —
Herr, tröste, heil'ge unsre Herzen, — und weihe sie auf ewig dir!

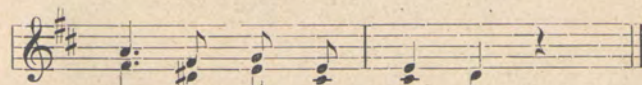
10. Jesus, dir leb' ich.



1., 2. Je = sus, dir leb' ich, Je = sus, dir
3. O sei uns gnä = dig, sei uns barm =



1., 2. sterb' ich, Je = sus, dein bin ich, im
3. her = zig, führ' uns, o Je = sus, in

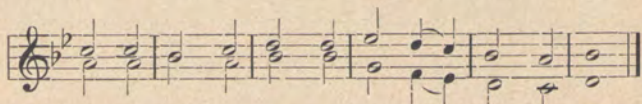


1., 2. Le = ben und im Lo = de.
3. dei = ne Herr = lich = fei.

11. „Kommet, lobet ohne End’.“



1. { Rom = met, lo = bet oh = ne End' wel = des
das hei = lig = ste Sa = fra = ment,

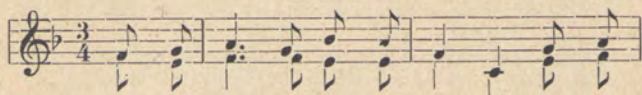


Se - ſuſ ein = ge = ſet = zet uns zum Te = ſta=ment.

2. Hier ist Jesu Fleisch und Blut, — dieß allerhöchste Gut;
— wenn die Sünden wir bereuen, — uns all' Gnad' antut.

3. Segne uns, o großer Gott! — hochgeweihtes Himmelsbrot! — ach, bewahre und errette — uns aus aller Noth!

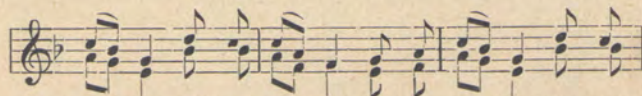
12. Liebe, hier sind deine Höhen.



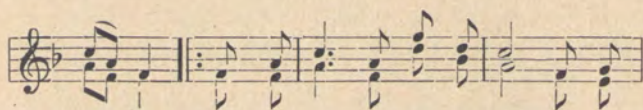
1. { Die = be, hier sind bei = ne Hö = hen, hier glüht
 { Hier lern' ich dich ganz ver = ste = hen, Ze = sus



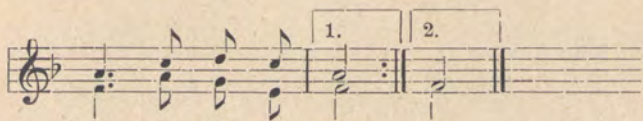
1. { dei = ne voll = fte Gut. Mö = ge
e = wig höch = ftes Gut.



je = des Herz dir schla=gen, mö = ge je = der Puls dir



sa = gen: Sei ge = lo = bet oh = ne End' im hoch=



• hei = gen Sa = tra = ment. ment.

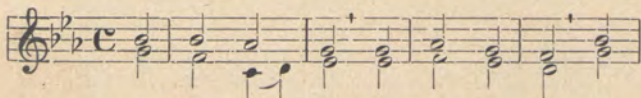
2. Willst nicht fern sein den Geliebten, — hüllest deine Größe ein, — den Gedrückten, den Betrübten — Lind' rung, Trost und Licht zu sein, — und der Ärmste darf dir nahen, — deinen Segen zu empfangen! — [:Sei gelobet usw.:]

3. Dornvoll, schwer ist unsre Reise — und der Weg zur Heimat weit, — darum wirst du uns zur Speise, — reich an Kraft und Süßigkeit; — um sie selig zu verklären, — soll dein Leib die Pilger nähren. — [:Sei gelobet usw.:]

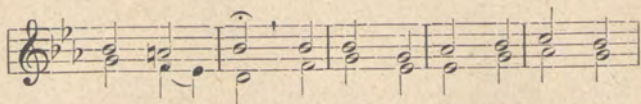
4. Einmal konntest du nur bluten — an des Kreuzes heil'gem Baum, — aber deines Herzens Glut — war zu klein des Kreuzes Raum; — täglich steigst du zu uns nieder, — täglich opferst du dich wieder. — [:Sei gelobet usw.:]

5. Wer kann diese Tiefen sehen, — fühlen diese Allgewalt, — ohne liebend zu vergehen? — Und wir sind so hart und kalt! — Ach, verzeihe, laß durch Tränen, — Herz des Heilands, dich veröhnen! — [:Lieben woll'n wir ohne End' — dich im heil'gen Sakrament.:]

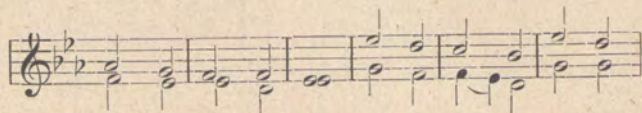
13. O Christ, hie merk!



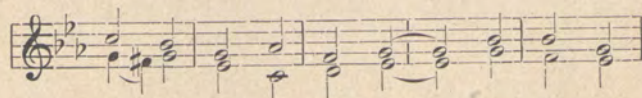
1. O Christ, hie merk', den Glau = ben stärk' und



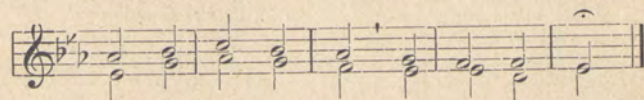
schau dies Werk, das höch = ste Gut, Gott selbst hier



ruht mit Fleisch und Blut. A = ve Je = su! wah = res



Man = hu! Chri = ste Je = su. Dich Je = su



füß, ich herz = lich grüß, o Je = su füß.

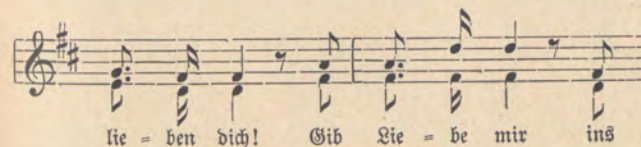
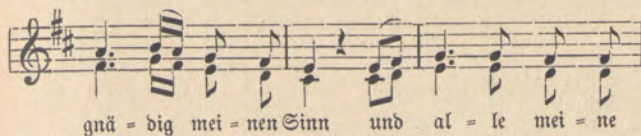
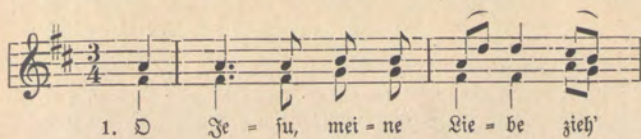
2. In der Monstranz ist Christus ganz, — nicht Brotsubstanzen;
vom Brot allein — Gestalt und Schein vor Augen dein. — Ave
Jesu! usw.

3. Nun beug' die Knie! — Gott selbst ist hier; — weißt du
nicht wie? wie das geschieht, — der Glaube sieht, die Augen nicht.
— Ave Jesu! usw.

4. Mit Cherubim und Seraphim — erhebe' die Stimm' und
preise Gott, — Gott Sabaoth, für dieses Brot. — Ave Jesu usw.

5. Vor meinem Tod, in letzter Not, — Christ, Mensch und
Gott! Gib auf die Reiz' — Ins Paradies mir diese Speis'. —
Ave Jesu usw.

14. Jesu, meine Liebe.



2. Uns Sünder zu erretten, — erlitt dein liebend Herz —
die martervollsten Nöten, — ja, selbst den Todesschmerz, — und
noch 'im Tode öffnet sich — dein Herz für alle, auch für mich!
— Ja, auch für mich, ja, auch für mich, — mein Jesus, Herr
und Gott!

3. Du willst mit Himmelsgaben, — den, der sich dir ergibt,
— schon hier auf Erden laben, — wenn er nur treu dich liebt.
— Du rufest allen Menschen zu: — „Kommt, seht, mein Herz
gibt Himmelsruh!“ — O ziehe mich recht fest an dich, — mein
Jesus, Herr und Gott!

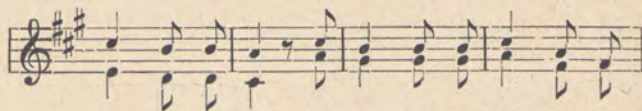
4. Du willst, uns zu erhalten, — selbst uns're Speise sein,
— und hüllst in Brotsgealten — dich, liebster Jesus, ein; —
daß wir schon hier, mit dir vereint, — geschützt sind vor jedem
Feind. — Nichts schadet mir, bleib' ich bei dir, — mein Jesus,
Herr und Gott!

5. Mit glühendem Verlangen — sehnt sich mein Herz, o Gott,
— dich liebend zu umfassen, — im Leben und im Tod, — o,
in dein Herz, ich bitte dich, — verschließe, lieber Heiland, mich!
— O laß mich dein auf ewig sein, — mein Jesus, Herr und Gott!

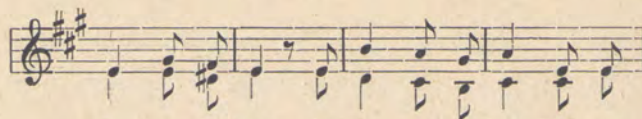
15. O Speise der Engel.



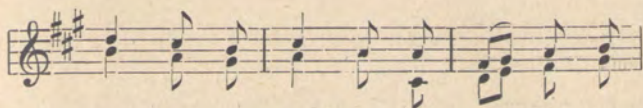
1. O Spei - se der En - gel, le-



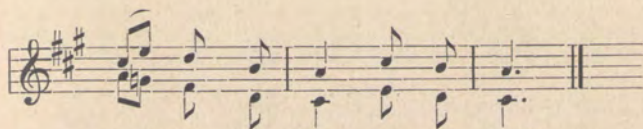
ben = di = ges Brot! Du ret = test die pil = gern-den



See = len vom Tod; sie se = lig zu ma = chen be-



rußt du die Schwa = chen und stär = kest die



Star = ken in Kämp = fen und Not!

2. Du harrest der Sünder mit Lieb' und Geduld — und tilgest, ein himmlisches Feuer, die Schuld; — doch liebende Seelen, die bräutlich dich wählen, — umfängst du mit göttlicher Liebe und Huld.

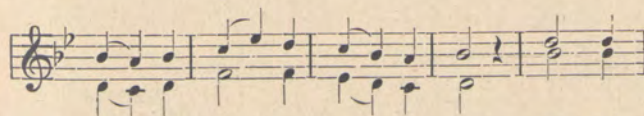
3. O segne und mache von Mängeln mich rein — und bilde mich würdig dein Tempel zu fein! — O führe, du Speise der sterblichen Reize, — mich einst zu dem ewigen Abendmahl ein!

16. Pange lingua.

(Preist ihr Zungen.)



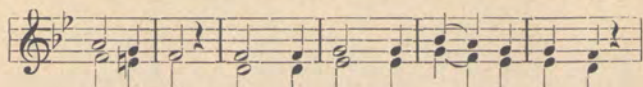
1. Pan - ge lin - gua glo - ri - o - si,
1. Preist ihr Zun = gen, preist auf Er = den



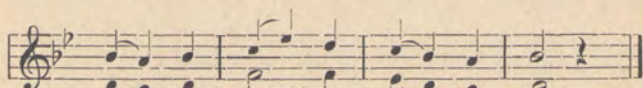
cor - po - ris my - ste - ri - um, san - gui -
Chri = sti Leib voll Herr = lich = keit. Singt vom



nis-que pre - ti - o - si, quem in mun - di
Blut dem kost - bar wer - ten, das zu uns - rer



pre-ti - um, fruc - tus ven - tris ge - ne - ro - si,
Se - lig - fei - t. Er, der Sohn der Un - ver - sehr - ten,



Rex ef - fu - dit gen - ti - um.
er, der Böl - fer Herr ge - weiht.

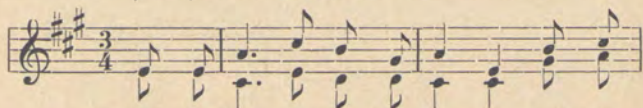
2. Tantum ergo sacramentum — veneremur cernui: —
et antiquum documentum — Novo cedat ritui: — praestet
fides supplementum — sensuum defectui.

3. Genitori, genitoque — laus et jubilatio, — salus, honor,
virtus quoque — sit et benedictio. — Procedenti ab utroque —
compar sit laudatio, Amen.

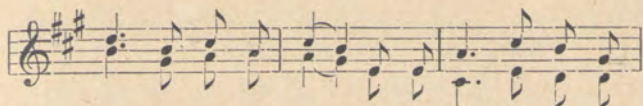
2. Laßt uns tiefgebeugt verehren, — dieses hohe Sakrament,
— vor des Neuen Bundes Lehren — weicht das Alte Testament;
— Glaube möge uns bewähren, — was der Sinn hier nicht
erkennt.

3. Gott dem Vater, Gott dem Sohne — sei Lob, Ruhm und
Herrlichkeit, — sei in lautem Jubeltone — Ehre, Dank und
Preis geweiht; — Gott dem Geist auf gleichem Throne — gleicher
Preis in Ewigkeit. Amen.

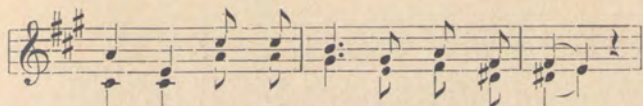
17. Preist den Herrn im Sakramente.



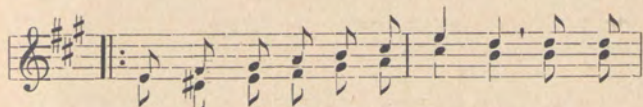
1. Preist den Herrn im Sa - fra - men - te, ehrt des



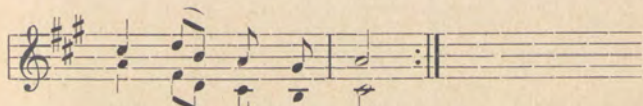
Hei - lands Ge - gen - wart, des - sen Herz voll Lie - be



brann - te, der für uns ein Op - fer ward.



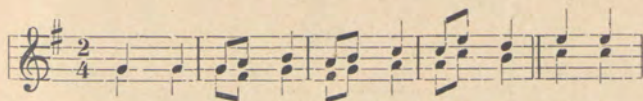
Hei - lig, un - aus - sprech - lich hei - lig bist du,



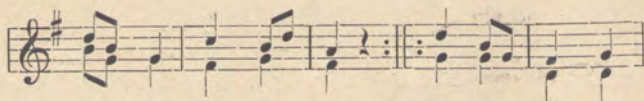
un - ser Herr und Gott.

2. Jesu, gib uns deinen Segen, — schenk uns deine Gnad' und Guld, — daß wir gehn auf Gottes Wegen — und stets fliehn der Sünde Schuld. — Heilig, unaussprechlich heilig — bist du, unser Herr und Gott.

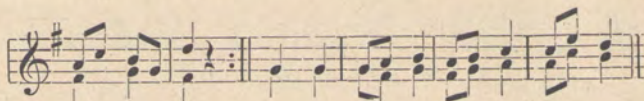
18. Segne, Jesu, deine Herde.



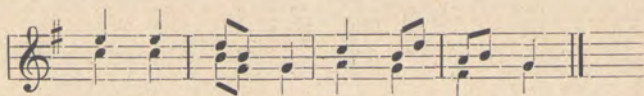
1. | Seg - ne, Je - su! Dei - ne Her - de, wel - che
und die Gü - ter die - ser Er - de nur von



{ dir zu Fü = ßen fällt, } { Herr! Dein teu = res
{ dei = ner Gnad' er = hält; } { ist das größ = te



Fleisch und Blut, } wel = ches, wür = dig zu emp = fan = gen,
See = len = gut, }



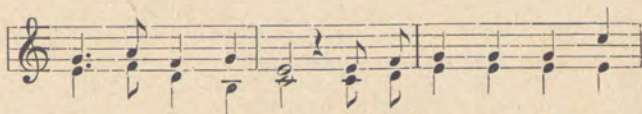
wah = re Chri = sten stets ver = lan = gen.

2. Den die Brotgestalt bedeckt, — der du unser Heiland bist, — den die Liebe hier versteckt, — gib uns Segen, Jesu Christ! — Mach verstockte Herzen weich — und an wahrer Tugend reich! — Stärk uns auch mit dieser Speise — endlich zu der Himmelsreise.

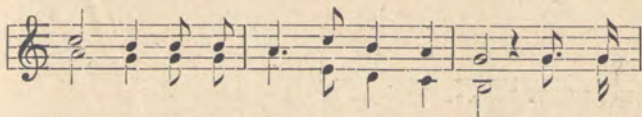
19. Seht den Leib dahingegeben.



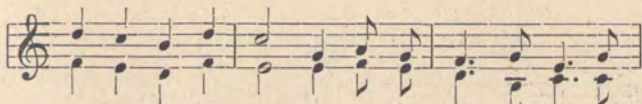
1. Seht den Leib da = hin ge = ge = ben, für die



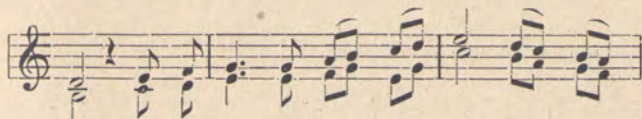
Welt am Kreu = zes stamm, aus den Wun = den strö = met



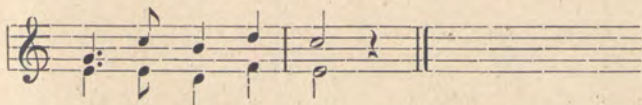
Le = ben, dem kein Un = ter = gang mehr droht. Un = fre



Lie = be, un = fern Ret = ter, der so viel für uns ge =



tan, be = ten wir im Stau = be an, be = ten



wir im Stau = be an.

2. Seht das Blut, für uns vergossen, — Unterpfand der höchsten Huld; — wie es dort am Kreuz geflossen, — löscht es hier noch uns're Schuld. — Uns're Liebe usw.

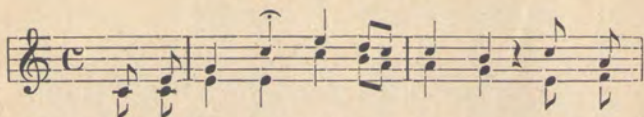
3. Blick' empor vom niedern Staube, — auserwählte Christen = schar! — Blicke felsenfester Glaube — auf den heiligen Altar! Uns're Liebe usw.

4. Das erkannte Wunder präge — tief in deine Seele ein; — jeden deiner Herzensschläge — sollst du deinem Heiland weih'n. — Uns're Liebe usw.

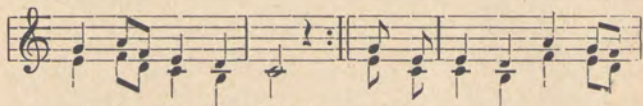
5. Ach, für uns wird noch aufs neue — Jesu liebend Herz durchbohrt: — „Lieb' um Lieb' und Treu' um Treue“ — sei das große Lösungswort. — Uns're Liebe usw.

6. Mög' auch unser Herz sich wandeln — in die göttliche Gestalt, — daß aus unserm Wort und Handeln — Gottes Liebe widerstrahlt. — Uns're Liebe usw.

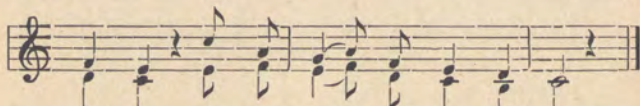
20. Tief in Andacht.



1. { Tief in An = dacht hin = ge = gos = sen, be = tet
Je = sum birgt es, hoch ent = sproß = sen, aus den



an das Wun = der = brot, } des = sen hei = lig Blut ge =
Him = meln, un = fern Gott, }



flos = sen, uns er = löst vom Sün = den = tod.

2. Preis dem Vater, Preis dem Sohne, — Preis im weiten Christentum, — Preis dem Vater und dem Sohne, — Preis dem heil'gen Geist und Ruhm! — Dem Dreieinen auf dem Throne — ewig Lob und ewig Ruhm!

21. Uns zum Himmel zu erheben.

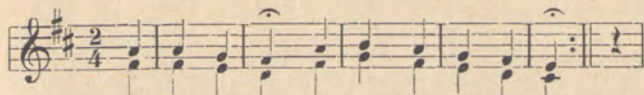
(Melodie wie „Preist den Herrn im Sakramente“.)

1. Uns zum Himmel zu erheben, — stiegst du, Herr, zum Staub herab, — gabst für uns dein teures Leben, — sankst für unser Heil ins Grab. — Heilig, unaussprechlich heilig, bist du, — unser Herr und Gott!

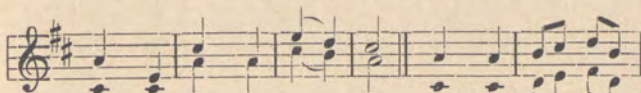
2. Ach, kein Mensch, der Engel keiner, — kann dir gleich an Liebe sein; — ewig soll mein Herz sich deiner, — o du ewige Liebe freu'n. — Heilig, usw.

3. Jesus, gib uns deinen Segen, — schenk' uns ewig deine Guld, — daß wir gehn auf Gottes Wegen — und stets flieh'n der Sünde Schuld. — Heilig, usw.

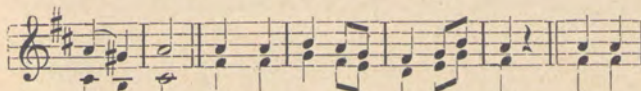
22. Wir beten an.



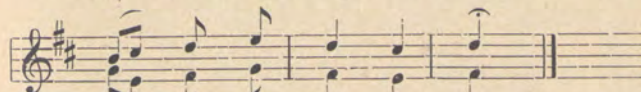
1. { Wir be = ten an dich, wah = res En = gels = brot, }
 Dich Va = ter, Herr, barm = her = zig gro = ßer Gott! }
 2. { Wir bit = ten dich, er = barm dich uns = rer Not, }
 O seg = ne uns und gib uns täg = lich's Brot. }



1.—2. Sei = lig, hei = lig, hei = lig! Du bist all = zeit

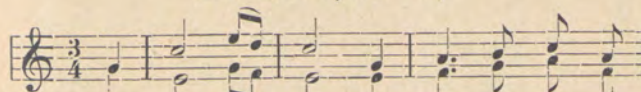


1.—2. hei = lig! Sei ge = prie = sen oh = ne End', in dem

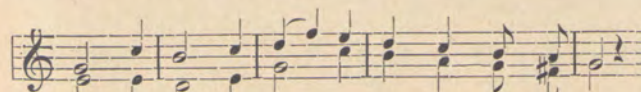


1.—2. hei = lig = sten Sa = fra = ment.

23. Wir ehren dich.



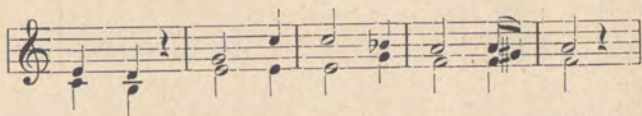
1. Wir eh = ren dich, o Herr, Gott Sa = ba =



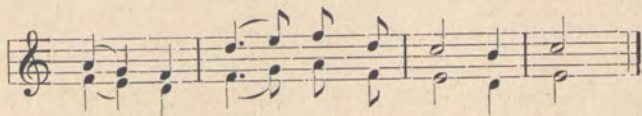
oth! Und fleh'n zu dir um Hil = fe in der Not.



Hei = lig, hei = lig hei = lig! Du bist all = zeit



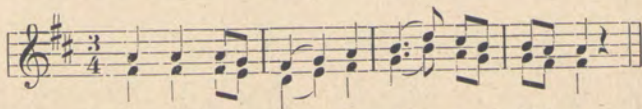
hei = lig, sei ge = prie = sen oh = ne End'



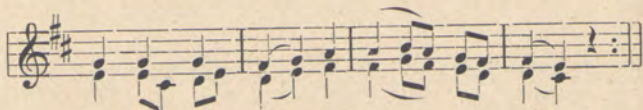
in dem hei = lig = sten Sa = kra = ment.

2. Ach, speise uns mit deinem Fleisch und Blut, — und segne uns, o allerhöchstes Gut! — Heilig, heilig usw.

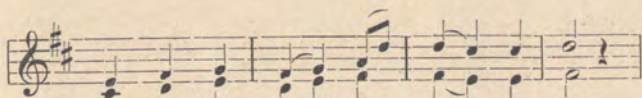
24. Wir preisen, Jesu, deine Güte.



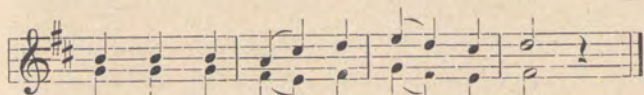
1. { Wie prei = sen, Je = su, dei = ne Gü = te,
O wie er = freut sich das Ge = mü = te,



durch un = ser gan = zes Le = ben lang, |
wie fröh = lich ja = gen wir dir Dank, |



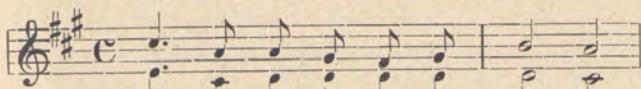
daß du weit mehr an uns ge = tan,



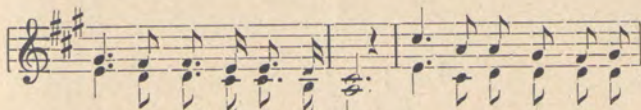
als uns = re Zün = ge rüh = men kann.

2. Der du allhier bist stets zugegen, — du, unser's Heiles
Unterpfand, — o Jesu! gib uns deinen Segen — mit deiner
starken Gnadenhand; — mach' alle insgesamt zugleich — an
Frömmigkeit und Tugend reich!

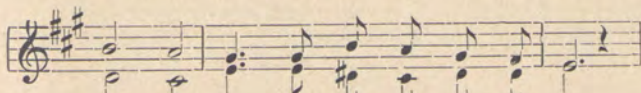
25. Wo in feierlicher Stille.



1. Wo in fei = er = li = cher Stil = le,



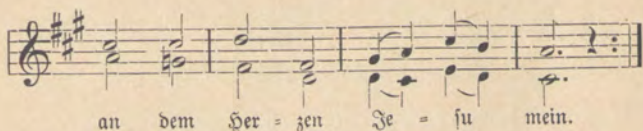
im hoch=heil'=gen Sa = tra = ment. Je = sus spe = det Gna = den =



fül = le, bei uns wei = lend oh = ne End.



Da möcht ich ru = hen, da möcht ich sein,



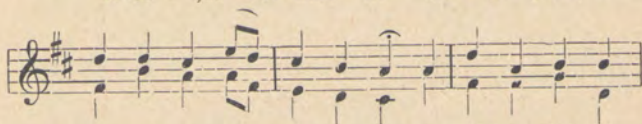
2. Wo er lebet für die Sünder, — für die Kirche, seine Braut, — wo er heiligt seine Kinder — und sich ganz uns anvertraut. — Da möcht ich usw.

3. Wenn in heil'ger Seelenspeise — er als Seelenbräutigam, — gibt auf dieser Pilgerreise — sich als Sühn- und Opferlamm, — dann darf ich ruhen, dann darf ich sein — an dem Herzen Jesu mein.

4. Wenn im Schauen einst mein Glaube — ewiglich wird übergehn — und, befreit vom Erdenstaube, — ich sein Antlitz werde sehn, — dann darf ich ruhen, — dann darf ich sein — an dem Herzen Jesu mein.

Adventlieder.

26. Erhab'ne Mutter unsers Herrn.

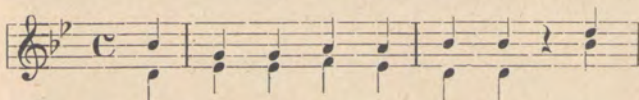


2. Vom Engel nach des Herren Rat — vernahmst du:
„Ave voll der Gnad'“. — O Mutter, voll der Gnad' und
Huld, — hilf uns, die drückt der Sünde Schuld.

3. Du bist das Tor des höchsten Herrn, — die Bundeslad',
der Morgenstern. — Ihr Völker, preist die Königin, — die
himmlische Veröhnerin.

4. Gelobt sei der Herr Jesus Christ, — der seiner Mutter
Schöpfer ist; — gelobt mit ihm in Ewigkeit, — die Königin
der Christenheit!

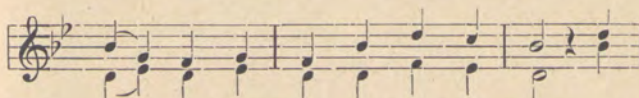
27. Maria, sei gegrüßet!



1. Ma = ri = a! Sei ge = grü = ßet, du



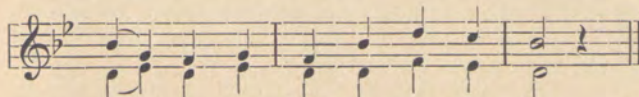
lich = ter Mor = gen = stern! Der Glanz, der dich um =



flie = ßet, ver = kün = det uns den Herrn; von .



je = der Ma = kel rein, sollst du zum Men = schen =



hei = le des Höch = sten Mut = ter sein.

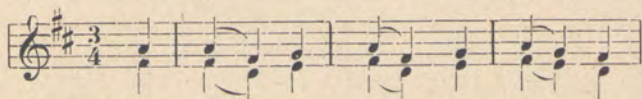
2. Dein Gott zu dir gewendet — erteilet den Befehl; —
es eilt, von ihm gesendet, — der Engel Gabriel; — er spricht:
O gnadenvoll, — gesegnet unter Weibern, — der Herr bedenkt
dein Wohl.

3. Dies konntest du nicht fassen, — und batest ihn dabei,
— dich recht verstehn zu lassen, — was diese Botschaft sei: —
Maria, zitt're nicht, — denn du hast Schuld gefunden — vor
Gottes Angeischt.

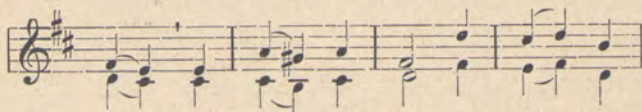
4. Er will, du sollst empfangen, — gebären einen Sohn;
— der wird durch ihn gelangen, — auf Davids Vaterthron;
— des Höchsten Sohn zugleich, — und Jesus soll er heißen; —
unendlich ist sein Reich.

5. Da sprachst du tief geneigt: — „Ich bin des Höchsten
Magd; — was du mir angezeigt, — es sei, wie du gesagt.“
— O freudenvolles Wort! — Der Bote Gottes eilte — mit
seinem Auftrag fort.

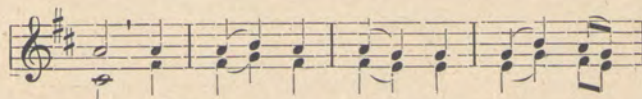
28. O komm', o komm', Emanuel.



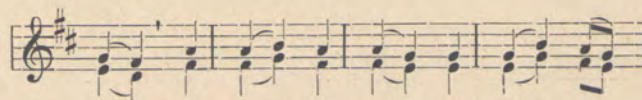
1. O komm', o komm', E = ma = nu =



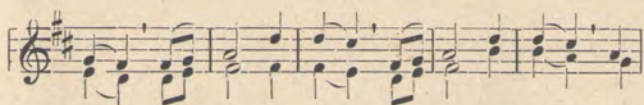
el, nach dir sehnt sich dein Is = ra =



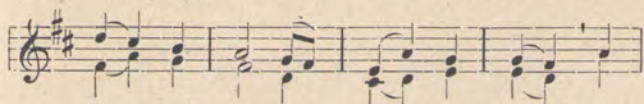
el! In Sün = den = jam = mer wei = nen



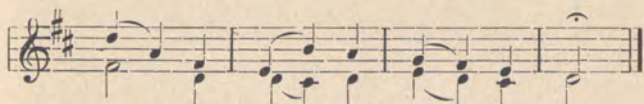
wir und fleh'n, und fleh'n hin = auf zu



dir. Freu' dich, freu' dich, o Is = ra = el! Bald



kommt, bald kommt G = ma = nu = el! Bald



kommt, bald kommt, G = ma = nu = el!

2. O komm', du wahres Licht der Welt, — das uns're Finsternis erhell't! — Wir irren hier in Trug und Wahn, — o führ' uns auf des Lichtes Bahn. — Freu' dich, usw.

3. O komm', du holdes Himmelskind, — so hehr und groß, so mild gesinnt! — Wir seufzen tief in Sündenschuld, — o bring uns deines Vaters Huld! — Freu' dich, usw.

4. O komm', Erlöser, Gottes Sohn, — und bring' uns Gnad' von Gottes Thron. — Die Seele fühlt hier Hungersnot. O gib uns dich, lebendig Bro't! — Freu' dich, usw.

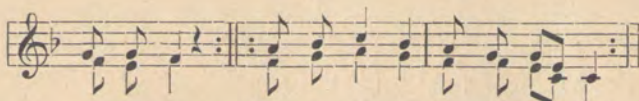
5. O komm', o komm', Gott Sabaoth, — du unser Hort in aller No't, — mit Jesses neuem Herrscherstab — treib weit von uns die Feinde ab. — Freu' dich, usw.

6. O komm', o komm', Emanuel, — befrei' dein armes Is'rael, — die Sünde schloß die Himmelstür, — du öffnest sie, wir jubeln dir. — Freu' dich, usw.

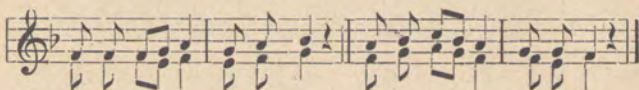
29. Tuet Himmel den Gerechten.



1. { Tuet Him-mel den Ge = rech = ten, Wol = ken reg = net
 M = so rief in lan = gen Näch = ten einst die Welt, ein



ihn her = ab. | { Zu von Gott ver=geß' = nen Grün=den }
wei=tes Grab. | { herrschten Sa= tan, Tod und Sün=den, |



fest ver=schlossen war das Thor, zu des Hei=les Erb'em=por.

2. Doch der Vater ließ sich rühren, — daß er uns zu retten sann, — und den Ratschluß auszuführen, — trug der Sohn sich selber an. — Gabriel flog schnell hernieder, — kehrte mit der Antwort wieder: — „Sieh! ich bin die Magd des Herrn! — was er will, erfüll' ich gern.“

3. Dein Gehorsam ist mein Leben, — Jungfrau demutsvoll und keusch; — Gottes Geist wird dich umschweben, — und des Vaters Wort wird Fleisch. — Menschen, betet an im Staube! — Weh' der Höl!' und ihrem Raube; — aber Adams Kindern wohl, — weil ein Heiland kommen soll.

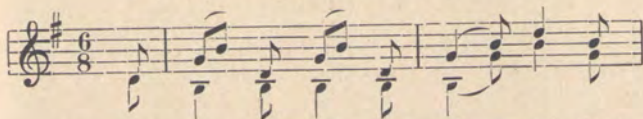
4. Einen Ruf hör' ich schallen: — „Brüder, wacht Schlummer auf! — denn es naht das Heil uns allen, — Nacht ist weg, der Tag im Lauf.“ — O, dann fort mit allen Taten, — die die Nacht zur Mutter hatten; — künftig ziehe jedermann — nur des Lichtes Waffen an.

5. Laßt uns wie am Tage wandeln, — nicht in Fraß und Trunkenheit, — nicht nach Fleischeslüssen handeln, — weit verbannt sei Zank und Reid. — Jenem gänzlich nachzuarten, — dessen Ankunft wir erwarten, — dieses ist nun unsre Pflicht, — so wie sein Apostel spricht.

6. Welterlöser! ich erfülle — deines treuen Knechtes Rat; — komm in meines Fleisches Hülle, — wie dein Bot' verkündet hat. — Komm und bringe mir den Frieden! — Menschen ist er nur beschieden die von gutem Willen sind; — komm, ich bin es, göttlich Kind!

Weihnachtslieder.

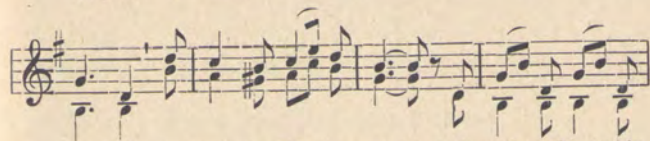
30. Ein Engel voll der Wonne.



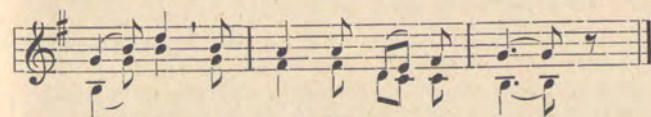
1. { Ein En = gel voll der Won = ne zur
Er glän = zet wie die Son = ne, das



Er = de nie = der schwebt. } Was ist's, das uns er=
Herz der Hir = ten bebt.



schref = fet in stil = ler Mit = ter = nacht, das uns = re Lämmlein



wel = fet, die un = ser Aug' be = wacht!

2. Er spricht: Ihr sollt nicht zagen, — o Hirten, banget nicht! — Nur Frohes euch zu sagen, — komm' ich im Himmelslicht; — nur Freude soll euch werden — und eurer Seele Heil! — Heil allem Volk auf Erden! — d'rum ich hernieder eil'!

3. Geboren in dem Stalle — ist heut' zu Bethlehem — ein Kind, für euch, für alle, — wach' auf, Jerusalem! — der Gottsohn ist entstiegen — des Himmels hehrem Saal; — die Sünde zu besiegen, — kam er ins Erdental.

4. Wollt ihr es nun erkennen, — das holde Knäbelein? —
Ein Zeichen will ich nennen, — es soll euch dieses sein: —
In Windeln eingehüllet, — ein Kindlein lieget zart; — das
Herz von Lieb' erfüllet, — in einer Krippe hart.

5. Nun haltst vom Himmel nieder — ein lauter Lobgesang,
— und unten haltst es wieder, — Berg, Wald und Tal ent-
lang; — o hört die Scharen singen; — es sind die En-
gelein, — wie voll die Hymnen klingen, — geweiht dem
Kindelein.

6. Ja, Englein, singt, lobpreisest, — voll Jubel sei die
Nacht, — dem Höchsten Ehr' erweist — und rühmet seine
Macht. — Hoch in des Himmels Hallen — das Loblied so be-
ginnt: — Gott, Preis und Friede allen, — die guten Wil-
lens sind!

7. Bald schwinget selig wieder — der heil'ge Engelschor,
— noch singend Weihnachtslieder, — zum Himmel sich empor.
— Die Hirten nicht mehr zagen, — das Freudenfest beginnt:
— Nach Bethlehem! sie sagen, — nach Bethlehem geschwind!

8. Hier finden sie erfüllet — des Engels Worte klar; was
sie gesucht, enthüllet, — was sie geglaubet, wahr. — Sie finden
in der Hütte — Josef, Maria rein, — das Kindlein in der
Mitte, — umstrahlt vom Himmelschein.

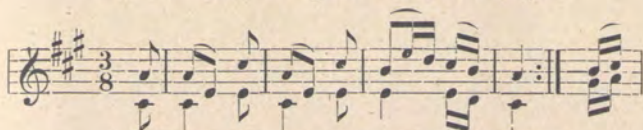
9. So ist das Heil gekommen, — wie Israhel gehofft, —
wie alle Welt vernommen, — von Gott verheißen oft; — ein
Kind ist uns gegeben, — sein Name Jesus ist, — damit wir
ewig leben; — gelobt sei Jesus Christ!

10. Ja, Lobgesänge schallen — und lauter Jubelton, —
und Freudenlieder hallen — dem ew'gen Gottessohn! — Wir
sind nun nicht verloren, — denn Gott und Mensch zugleich —
ist der, den uns geboren — Maria gnadenreich.

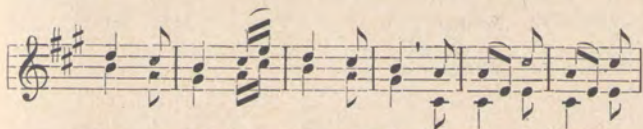
11. O sei uns heilig immer, — geweihter Krippenthron,
— der Glaube wanke nimmer, — der Glaub' an Gottes Sohn!
— Ihm weih'n wir unser Leben — in Freude, Sorg' und Leid;
— sind kindlich ihm ergeben — in Liebe jederzeit.

12. Nie laßt uns den betrüben, — der so geliebet hat, —
der noch liebt, daß wir lieben — mit Herz und Mund und
That; — wir lieben dich von Herzen — und halten dein Gebot
— sowohl in Glück als Schmerzen — getreu bis in den Tod.

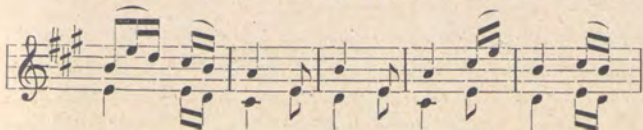
31. Es kam die gnadenvolle Nacht.



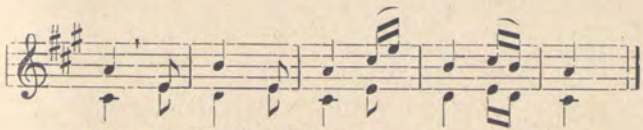
1. { Es kam die gna = den = vol = le Nacht, } Wie
 { die uns den hell = sten Tag ge = bracht! }



freu = te sich der En = gel Schar, da Got = tes Sohn ge =



bo = ren war. Wie freu = te sich der En = gel



Schar, da Got = tes Sohn ge = bo = ren war.

2. Froh jubelt der Engel Heer: — Gott in den Höhen,
 Gott sei Ehr'! — [:und Friede, Freud' und Seligkeit — herrsch'
 auf der Erde weit und breit!:]

3. Aus gold'nen Wolken sangen so — die Boten Gottes
 himmlisch froh, — [:und himmlisch froh und hoch entzückt —
 hat sie die Hirtenchar erblickt.:]

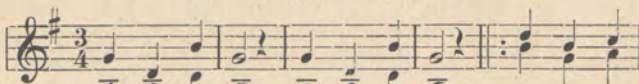
4. Die hoch erfreuten Hirten geh'n, — in Windeln Gottes
 Sohn zu seh'n, — [:erblicken in der Krippe ihn — und sinken
 auf die Knie hin.:]

5. Und jeder, der das Kindlein sah, — war froh und sprach:
 „Der Herr ist da! — [:Es kommt sein gnadenvolles Reich! —
 Welch' Kind ist diesem Kinde gleich?:]

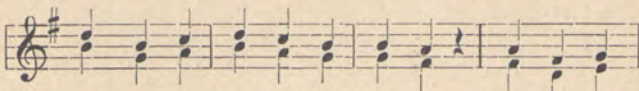
6. O wieviel Trost und Gnade gab — mit ihm Gott in die Welt herab! — [:O, wie uns unser Vater liebt, — daß er den liebsten Sohn uns gibt!:]

7. Ja, Gottes Lieb' ist unbeschränkt! — Ein Gott, der seinen Sohn uns schenkt, — [:schenkt alles uns, was heilsam ist; — er schenkt es uns durch Jesum Christ!:]

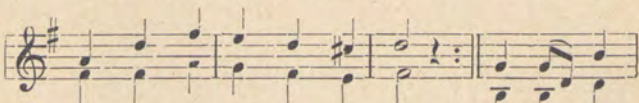
32. Heiligste Nacht.



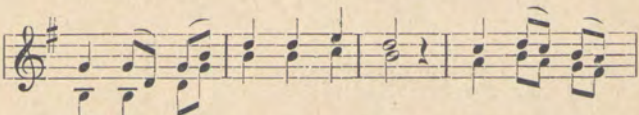
1. Hei = lig = ste Nacht! Hei = lig = ste Nacht! { Ein = ster = nis
En = gel er =



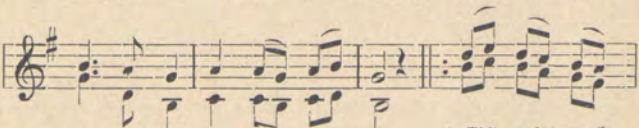
wei = chet, es strah = let hie = nie = den lieb = lich und
schei = nen, ver = kün = den den Frie = den, Frie = den den



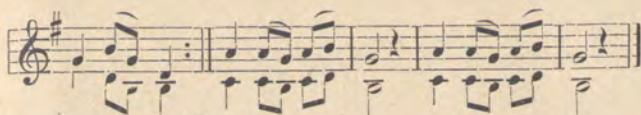
präc = tig vom Him = mel ein Licht. } Kom = met ihr
Men = schen, wer freu = et sich nicht?



Chri = sten, o kom = met ge = schwind, seht da die



Hir = ten, wie ei = lig sie sind. { Eilt mit nach
Den Gott ver =



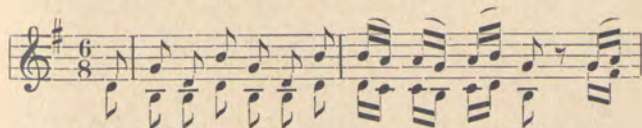
Da-vids Stadt! } liegt dort als Kind, liegt dort als Kind.
hei-ßen hat, }

2. Göttliches Kind! — Göttliches Kind! — Du, der gottseligen Väter Verlangen, — Zweig, der der Wurzel von Jesse entsproßt. — Laß dich mit inniger Liebe umfassen, — sei uns mit herzlicher Demut begrüßt, — Göttlicher Heiland, der Christenheit Haupt, — was uns der Sündenfall Adams geraubt, — schenke uns deine Guld, — sie tilgt die Sündenschuld — — [:jedem, der glaubt.:]

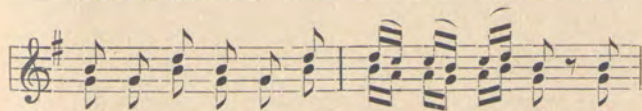
3. Sünder bedenkt! — Sünder bedenkt! — Zitternd vor Kälte, in Windeln gebunden, — liegt hier als Kind der gewaltige Gott. — Muß euch der Anblick das Herz nicht verwunden, — dürst ihr die Liebe vergelten mit Spott? — Hört nur, wie rührend und zärtlich es spricht: — Sünder, verschmähe die Liebe doch nicht! — Sieh' her, so lieb' ich dich! — und du beleidigst mich; — [: mich liebst du nicht?:]

4. Liebvoll's Kind! — Liebvoll's Kind! — Neu' und Zerkürschung bring' ich dir zur Gabe, — will bei der Welt nimmer suchen mein Heil. — Jesu! Dich lieb' ich, o wenn ich dich habe, — hab' ich den besten, den seligsten Teil. — Außer dir soll mich nun nichts mehr erfreu'n, — denn ich verlange vereinigt zu sein — nur mit dir, Göttlicher! — Du bist mein Gott und Herr, — [: und ich bin dein!:]

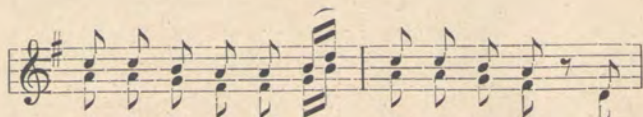
33. Ihr Christen herkommet.



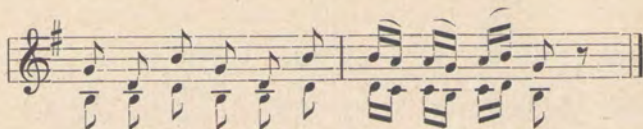
1. Ihr Christen her- kommet, o kom = met doch all', zur



Krip = pe her = kom = met in Beth = le = hems Stall und



seht was in die = ser hoch = hei = li = gen Nacht, der



Va = ter im Him = mel für Freu = de uns macht.

2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall', — seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl, — in reinlichen Windeln das himmlische Kind, — viel schöner und holdere, als Engel es sind.

3. Da liegt es, ach, Christen! auf Heu und auf Stroh, — Maria und Josef betrachten es froh; — die redlichen Hirten knien betend davor, — hoch oben schwebt jubelnd der Englein Chor.

4. Manch' Hirtenkind trägt wohl mit freudigem Sinn, — Milch, Butter und Honig nach Bethlehem hin; — ein Körblein voll Früchte, das purpurrot glänzt, — ein schneeweißes Lämmlein, mit Blumen bekränzt.

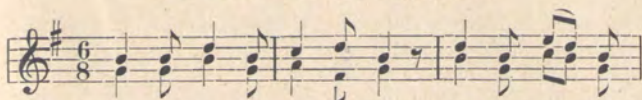
5. O beugt, wie die Hirten, anbetend die Knie, — erhebet die Hände und danket wie sie, — stimmt freudig, ihr Christen! wer soll sich nicht freu'n, — stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!

6. O betet: Du liebes, du göttliches Kind, — was leidest du alles für unsere Sünd'! — Ach! hier in der Krippe schon Armut und Noth, — am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod!

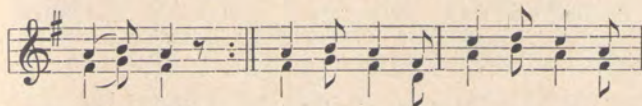
7. Was geben wir Christen, was schenken wir dir, — du bestes, du liebstes der Kinder, dafür! — Nichts willst du von Schätzen und Reichen der Welt, — ein Herz nur voll Unschuld allein dir gefällt.

8. So nimm uns're Herzen zum Opfer denn hin, — wir geben sie gerne mit fröhlichem Sinn, — und mache sie heilig und selig wie dein's, — und mach' sie auf ewig mit deinem nur ein's.

34. O du liebes Jesukind.



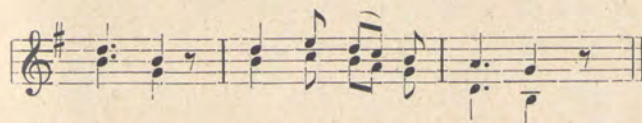
1. | O du lie = bes Je = su = kind, laß dich viel = mals
 1. | All' die Kin = der, die hier sind, fal = len dir zu



grü = ßen! } All' um dei = ne Lie = be bit = ten,
 Fü = ßen. }



die so viel für uns ge = lit = ten. Schenk' uns dei = ne



Lie = be, schenk' uns dei = ne Lie = be.

2. O du süßes Jesukind, — in der Kripp' im Stalle —
 wehte gar so kalt der Wind, — litt'st du für uns alle! — Aber
 jetzt sollst warm du liegen, — jetzt soll unser Herz dich wiegen;
 — [: komm' in uns're Herzen!:]

3. Und dann bleibe auch darin, — daß nun fromm wir
 werden; — mach' aus uns mit reinem Sinn — Schäfchen
 deiner Herden, — die nach deinem Wohlgefallen, — nimmer
 in die Sünde fallen, — [: stets das Böse meiden!:]

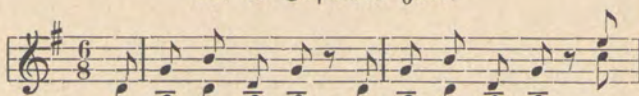
4. Liebsteß Jesukind, wie früh, — in wie jungen Jahren —
 hast du schon so manche Müß' — manches Kreuz erfahren! —
 Kommt's für uns in späten Jahren, — o so lehre uns es
 tragen, — [: treu dir nachzufolgen!:]

5. Soviel tausend Segen hast — du gebracht der Erde; —
o daß unser Sinn erfäht — von dem Heile werde! — Daß
auch wir im frommen Lieben unser Leben lang uns üben, —
[: und dich nie betrüben!:]

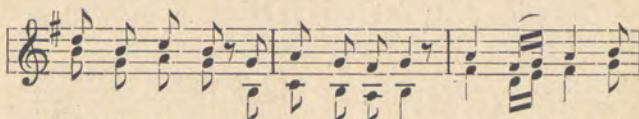
6. Öffne deine Segenshand — auch für jene Kleinen, —
die im fernen Heidenland, — so verlassen weinen, — segne die
Gebet' und Spenden, — die wir gläubig ihnen senden, — [: laß
dein Heil sie finden!:]

7. O du süßes Jesukind! — Höre unser Flehen: — Laß
die Kinder (Christen), die hier sind, — in den Himmel gehen,
— daß sie mit den Engeln droben, — dich und deine Mutter
loben: [: Jesus und Maria!:]

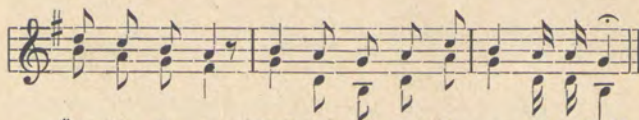
35. O Jesulein zart.



1. O Je = su = lein zart! O Je = su = lein zart! Daß



Kripp-lein ist hart, wie liegst du so hart! Schlaf Kind, schlaf, die



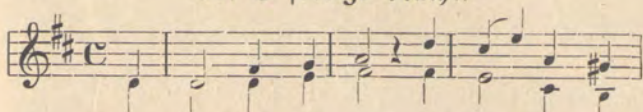
Aug-lein tu zu, schlaf' und gib uns die e = wi-ge Ruh'.

2. Der Seraphim singt — und Cherubim klingt; — viel
Englein im Stall, — die wiegen dich all! — Schlaf', Kind,
schlaf' usw.

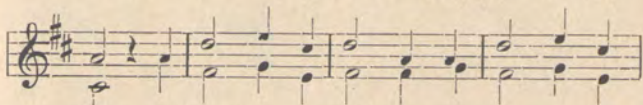
3. Sieh', Jesulein, sieh' — Sanct Josef ist hie, — ich
bleib' auch hiebei, — schlaf, sicher und frei! — Schlaf', Kind,
schlaf' usw.

4. Schweig' Eulein still! — Das Kind schlafen will. —
Ei, Ochselein, nicht brüll, — das Kind schlafen will. — Schlaf',
Kind, schlaf' usw.

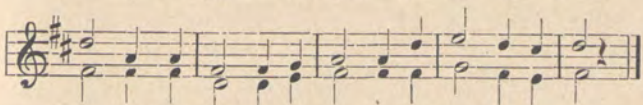
36. O seelige Nacht.



1. O see = li = ge Nacht! In himm = li = scher



Pracht er = scheint auf der Wei = de ein Bo = te der



Freu = de, den Hir = ten, die nächtlich die Her = de be = wacht.

2. Wie tröstlich er spricht: — o fürchtet euch nicht! — ihr waret verloren; — nun ist euch geboren — der Heiland, der allen das Leben verspricht.

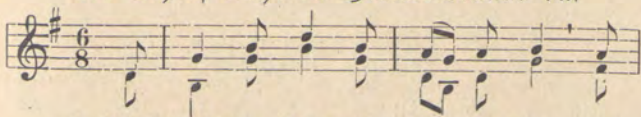
3. Seht, Bethlehem dort, den glücklichen Ort! — Da werdet ihr finden, — was wir euch verkünden, — das sehnlichst erwartete göttliche Wort.

4. Der Schrecken verschwind't, — sie gehen geschwind, — und finden im Stalle, — das Heil für uns alle, — in Windeln gewickelt das göttliche Kind.

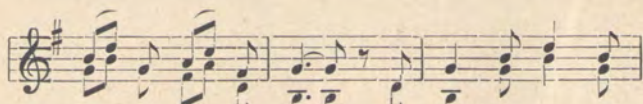
5. O tröstliche Zeit, — die alle erfreut! — sie lindert die Schmerzen, — sie wecket die Herzen, — zum Danke, zur Liebe, zur himmlischen Freud'.

6. Eilt, Christen, geschwind — zum göttlichen Kind! — Eilt, Fromme und Sünder, — eilt, Eltern und Kinder! — Ihm weiht die Herzen, von Liebe entzünd't!

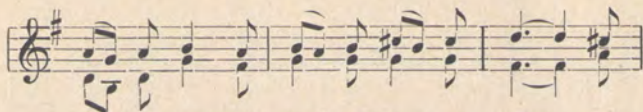
37. Schlaf wohl du Himmelsknaube du.



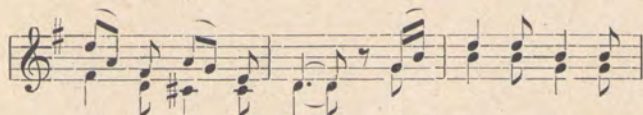
1. Schlaf wohl du Him = mels = kna = be du, schlaf



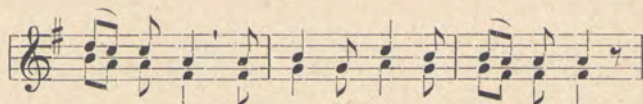
wohl, du sü-ßes Kind! Dich führ-ten En-ge=



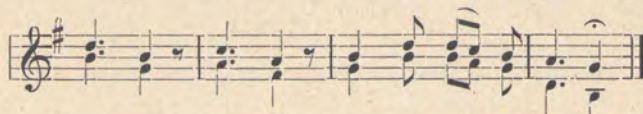
lein in Ruh', mit sanf-tem Him-mels = wind, mit



sanf-tem Him-mels = wind. Wir ar-men Hir-ten



fin-gen dir ein her-zigs Wie-gen = lied-chen für.



Schla = fe, schla = fe, Him-mels = söhn-chen schla = fe!

2. Maria hat mit Mutterblick, — dich leise zugedeckt. — Und Josef hält den Hauch zurück, — [: daß er dich nicht erweckt.:] — Die Schäflein, die im Stalle sind, — verstummen vor dem Himmelskind. — Schläse, schläse, Himmelsjöhnchen, schläse!

3. Bald wirst du groß, dann fließt das Blut, — von Golgotha herab. — Ans Kreuz schlägt dich der Menschen Wut, — [: dann legt man dich ins Grab.:] — Hab' immer deine Auglein zu, — denn du bedarfst der süßen Ruh'. — Schläse, schläse, Himmelsjöhnchen, schläse!

38. Schönstes Kindlein.

1. Schön=stes Kind=lein, be=stes Knäb=lein,
al=ler=lieb=stes Je=esu=lein! Sieh' wir al=le
la=den freundlich dich in un=ser Her=zen ein.

2. Bleibe nicht in rauhem Stalle, — weile nicht im kalten Wind, — da dir uns're warmen Herzen — zum Empfange offen sind.

3. O wir kennen deine Würde, — bist du jetzt auch schwach und klein, — sagen wir doch voll Vertrauen: — unser Retter wirst du sein.

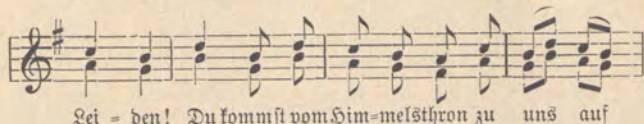
4. O wir wissen, daß du einmal — Richter aller Welten bist, — aber jetzt sei uns als Kindlein, — sei im Elend uns gegrüßt.

5. Sieh', wir alle wollen gerne — eine Krippe für dich sein, — d'rum, o Jesus, schönstes Kindlein, — bestes Knäblein, kehre ein.

6. O gedenke beim Gerichte — mit dem Zepter in der Hand — dann daran, daß deine Jugend — eine Krippe in uns fand.

39. Sei mir gegrüßet, Jesu, Heil der Heiden!

1. Sei mir ge=grü=ßet, Je=su, Heil der



2. Tag, der die Patriarchen hoch beglückte, — Tag, den im Geiste Abraham erblickte, — Tag, längst von uns gehofft, du bist gekommen; — freut euch, ihr Frommen!

3. Freut euch, ihr Menschen, die ihr habt geweinet, — der Fürst des Friedens, unser Herr, erscheint. — Kommt her, den Heiland, euren Freund, zu küssen, — fällt ihm zu Füßen!

4. Daß er mit Himmelsgütern uns erquickte, — daß er uns Menschen ewiglich beglückte, — ward er für uns, die wir das Heil verloren, — zur Welt geboren.

5. Du gibst aus bloßem väterlichen Triebe, — uns, Herr! ein Merkmal deiner großen Liebe, — jetzt wird die Welt von allem Fluch' befreiet, — gebenedeiet.

6. Jetzt steht des Himmels Thüre durch dich offen, — selig zu werden kann nun jeder hoffen; — gütigster Gott! wie kannst du dich der Armen — so sehr erbarmen.

7. Durch dich wird uns're Finsternis gekläret, — es wird den Heiden Licht durch dich gewähret. — Lobt auch ihr Christen, lobt den Herrn mit Freuden — lobt ihn ihr Heiden!

8. Auf, Mensch! auf, auf! verweile dich nicht weiter, — dies ist der Tag des Heils, sei froh und heiter, — sei Gottes Freund, und laß dich nicht in Sünden, — fernerhin finden.

9. Geh' hin, den Neugebor'nen anzubeten, — mit Buß' und Demut darfst du zu ihm treten, — erkennen, welches Glück Gott auf der Erde — schenkt seiner Herde.

10. Sein Lob und Ruhm erschall' an allen Orten! — Lobpreist den Tag des Heils mit frohen Worten; — Gott selbst ist unser Eigentum, und Frieden — ist uns beschieden.

40. Sei uns gegrüßt.



1. Sei uns ge-grüßt in dunk-ler Nacht, du
Kind so arm, so reich! Du hast den Frie-den
uns ge-bracht, wer ist an Lieb' dir gleich?

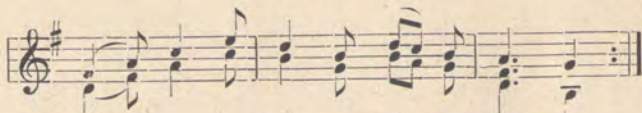
2. O Weihnachtsstern! O Weihnachtsbaum! O Kind, so groß, so klein, — wir küssen deines Kleides Saum, — die Herzen all' sind dein.

3. Sei uns willkommen, heil'ger Christ! O lehre bei uns ein, — und mach' uns wie du selber bist, — so liebe reich, gut und rein!

41. Sieh' hier zu deinen Füßen.



1. { Sieh' hier zu dei-nen Fü-ßen, o
Die Kin-der dich be-grü-ßen, im
lie-beß Je-su = lein. } Um dich zu lo-ben
hei-li-gen Ber-ein. }



prei = sen in man = nig = fa = chen Wei = sen.

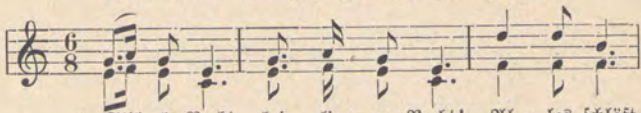
2. Ja, Ehr' sei dir beſchieden und Friede jedermann, — der Gutes will hienieden, hör' uns in Gnaden an! — Sohn Gottes, holdes Kindlein, dein wollen wir allein ſein; — Sohn Gottes, holdes Kindlein, dein wollen wir allein ſein.

3. Du biſt der holde Engel, der Friedensfürſt der Erd'; — der alle unſ're Mängel, auf ſich nimmt und uns lehrt, — den Tugendpfad zu gehen, um dich dereinſt zu ſehen, — den Tugendpfad zu gehen, um dich dereinſt zu ſehen.

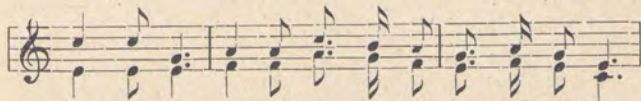
4. O denk' nicht unſ'rer Sünden, du neugebor'ner Gott, — laß Gnad' uns vor dir finden, errette uns vom Tod. — Nimm hin mit Wohlgefallen die Herzen von uns allen, — nimm hin mit Wohlgefallen die Herzen von uns allen!

5. Groß, mächtig, gütig, heilig biſt du, o Kindlein zart, — ja ſinget heilig, heilig dem, der geboren ward, — dem hehren Gottesſohne, dem Richter auf dem Throne, — dem hehren Gottesſohne, dem Richter auf dem Throne!

42. Stille Nacht, heilige Nacht!*)

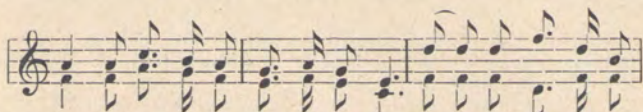


1. Stil = le Nacht, hei = li = ge Nacht! Al = les ſchläft,

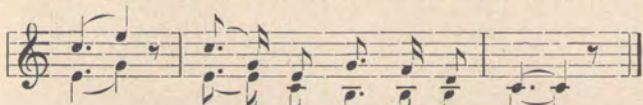


ein = ſam wacht, nur das trau = te hoch = hei = li = ge Paar.

*) Das Lied wurde am Weihnachtsabend 1818 im Schulhauſe zu Oberndorf bei Salzburg von dem Geiſtlichen Joſef Mohr (1792—1848) gedichtet und ſofort von dem Lehrer Franz Gruber (1787—1863) in Muſik geſetzt. Durch wandernde Tiroler Sänger wurde das Lied verbreitet. (Anmerkung des Herausgebers.)



Hol = der Kna = be im lof = ti = gen Haar, schla = fe in himm = li = scher



Ruh', schla = fe in himm = li = scher Ruh'.

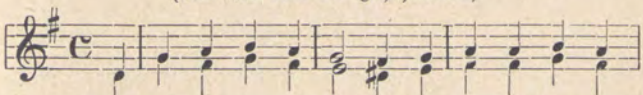
2. Stille Nacht! Heilige Nacht! — Hirten erst kund gemacht — durch der Engel Halleluja! — tönt es laut von fern und nah! [: Christ, der Retter, ist da.:]

3. Stille Nacht! Heilige Nacht! — Gottes Sohn, o wie lacht — Lieb' aus deinem göttlichen Mund, — da uns schlägt die rettende Stund'! — [: Christ, in deiner Geburt.:]

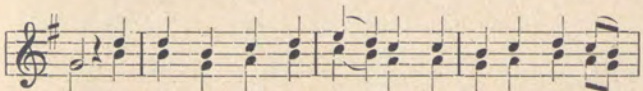
4. Stille Nacht! Heilige Nacht! — die der Welt Heil gebracht, — aus des Himmels goldnen Höh'n — uns die Gnadenfülle läßt sehn [: Jesum in Menschengestalt.:]

43. „Weihnacht.“

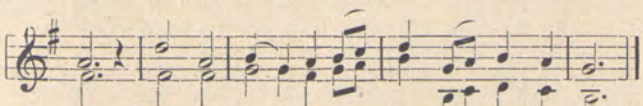
(Lied aus dem 17. Jahrhundert.)



1. Zu Beth = le = hem ge = fo = ren, ist uns ein Kin = de =



lein. Das hab' ich aus = er = fo = ren, sein ei = gen will ich



sein. E = ja, e = ja, sein ei = gen will ich sein.

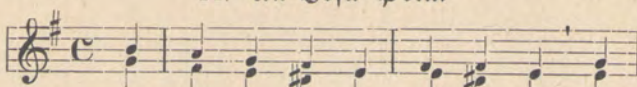
2. In seine Lieb' versenken — will ich mich ganz hinab, —
mein Herz will ich ihm schenken — und alles, was ich hab'. —
Eja, eja, je länger mehr und mehr.

3. O Kindelein, von Herzen — will ich dich lieben sehr —
in Freuden und in Schmerzen, — je länger mehr und mehr. —
Eja, eja, je länger mehr und mehr.

(Text und Melodie im
geistlichen Psalter. Cöln, 1638.)

Fastenlieder.

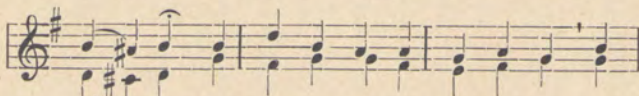
44. An Jesu Pein.



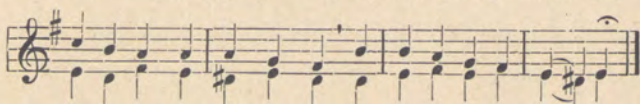
1. An Je = su Pein, an Je = su Tod, an



fei = ner Lei = den gro = ße Not er = in = nert euch, Er =



lö = ste; da = mit euch sei = nes Kreu = zes Kraft, das



al = len Sün = dern Heil verschafft, in eu = rem To = de trö = ste.

2. Er kannte seiner Feinde Wut, — vor Gram und Furcht
entquoll sein Blut, — in Ohnmacht hingesunken. — „Gefällt
es,“ sprach er, „Vater dir, — so nimm den Kelch hinweg von
mir, — als wär' er ausgetrunken!“

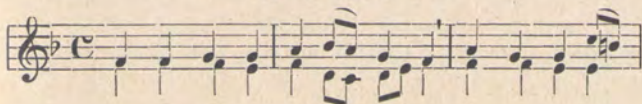
3. Doch nein! Es naht der Feinde Schar, — von Judas, der sein Jünger war, — wird er an sie verraten; — und fest gebunden führt man ihn — zum Rat der Hohenpriester hin — und zeih't ihn Missetaten.

4. Er wird gegeißelt und gekrönt, — verspien, verspottet und verhöhnt, — verdammt, das Kreuz zu tragen; — wird, da er duldsam es empfängt, — mit Gall' und Myrrhenwein getränkt — und an den Pfahl geschlagen.

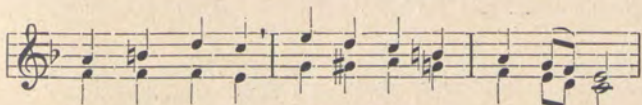
5. Er betet, hoch am Kreuz erhöht, — sogar für die, die ihn geschmäht — und ausgelöscht sein Leben. — Den Sünder, welcher reuig glaubt, — begnadigt er. Er neigt sein Haupt; — sein Geist wird bald entschweben.

6. Er stirbt, und es wird Finsternis. — Des Tempels inn'rer Vorhang riß, — und Fels und Berg zersprangen. — Aus Gräbern stehen Tote auf; — selbst die Natur hemmt ihren Lauf, — sieht ihn am Kreuze hangen.

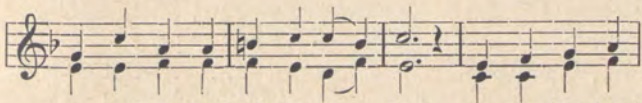
45. Christi Mutter.



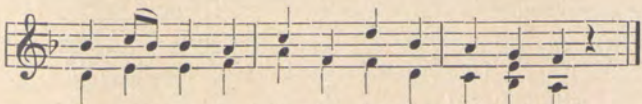
1. Chri = sti Mut = ter stand voll Sch = merzen, trau = ernd mit be =



klomm' = nem Her = zen, bei dem Kreuz, an dem er hing;



er, ihr Sohn, ihr Trost, ihr Le = ben, ach, wer kann durch



Wor = te ge = ben, welch' ein Schwert durchs Herz ihr ging.

2. Sie hat jenes Schwert durchdrungen, — von dem Simeon
gefangen. — O, ein tief verwundend Schwert — hat ihr Mutter-
herz durchschnitten, — als ihr heil'ger Sohn gelitten. — Wer be-
greift des Leidens Wert?

3. Wer soll bei so großen Peinen — keine Mitleidsträne
weinen, — wer nicht fühlen ihre Not? — Wer erwäget ohne
Schauer — der verwaisten Mutter Trauer — über ihres Sohnes
Tod?

4. Ihn für freche Sünder büßen, — Ströme Blut's aus
Wunden fließen, — hilflos sterben sah sie ihn; — sah den
Sohn am Kreuz verlassen, — überhäuft mit Schmach erblassen
— und sein Leben von ihm flieh'n.

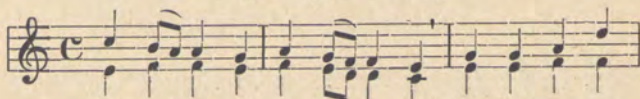
5. Heil'ge Mutter, Quell der Liebe, — daß ich mich, wie
du, betrübe, — weine so um ihn, wie du; — daß ich Jesu
Lieb' erkenne, — gegen ihn von Lieb' entbrenne, — o erbitt'
mir Kraft dazu!

6. Möcht' ich Schmerz und Reu' vereinen, — über meine
Sünden weinen, — für sie büßen lebenslang; — oft im Geist
zum Kreuze gehen, — mit dir unter'm Kreuze stehen, — ganz
erfüllt von Lieb' und Dank!

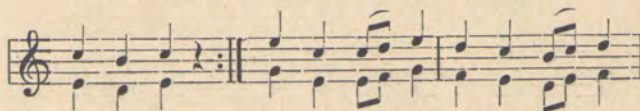
7. Hilf mir flehen, Gnad' erwerben, — daß mir, wenn es
kommt zum Sterben, — Heil und Segen widerfährt; — daß
Gott mein als Richter schone! — Was kannst du von deinem
Sohne — bitten, das er nicht gewährt?

8. Hilf nach überstand'nen Leiden — mir zu jenen Himmels-
freuden, — wo die auserwählte Schar — deines Sohnes Thron
umringet, — ihm ein ewig Loblied singet. — „Amen“, dieses
werde wahr!

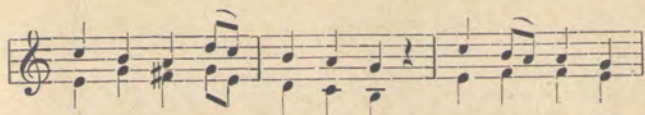
46. Heil'ges Kreuz.



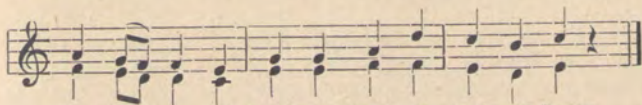
1. { Heil'ges Kreuz, sei hoch ver-eh-ret, har-tes Ruh'-bett
Einfalt's seh'n wir dich ver-klä-ret, strah-lend gleich dem



mei-nes Herrn! } Sei mit Mund und Herz ver-eh-ret
Mor-gen-sterne. }



Kreuzstamm Chri = sti mei = nes Herrn! Sei mit Herz und



Mund ver = eh = ret Kreuzstamm Chri = sti mei = nes Herrn.

2. Kreuz, du Denkmal seiner Leiden, — präg' uns seine Leiden ein, — daß wir stets die Sünden meiden, — stets gedenken seiner Pein. — [: Sei mit Mund usw.:]

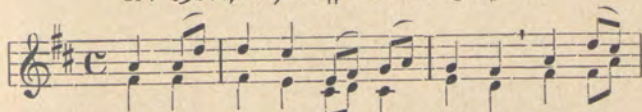
3. Heil'ges Kreuz, sei unsre Fahne — in dem Kampf, in jeder Not, — die uns wecke, die uns mahne, — treu zu sein bis in den Tod. — [: Sei mit Mund usw.:]

4. Heil'ges Kreuz, du Siegeszeichen, — selig, wer auf dich vertraut! — Glücklich wird sein Ziel erreichen, — wer auf dich im Kampfe schaut. — [: Sei mit Mund usw.:]

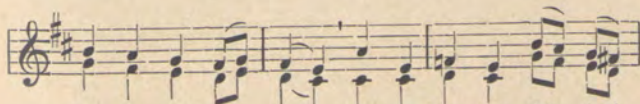
5. Denkmal, Fahne, Siegeszeichen, — unsre Hoffnung, unser Schild, — nimmer soll die Andacht weichen — zu dem heil'gen Kreuzesbild! — [: Sei mit Mund usw.:]

6. Eines sei uns noch gewähret: — ruft uns einst der Ruf des Herrn, — sei im Sterben noch verehret, — leucht' uns als ein Morgenstern! — [: Sei mit Mund usw.:]

47. Herr, ich küsse deine Füße.



1. Herr, ich küß = se dei = ne Fü = ße, dei = ne



Hän = de bet' ich an; de = ren Wun = den dir drei



2. Und in Demut und mit Wehmuth — sei dein heil'ges Haupt geküßt, — das verhöhnet, dorngekrönt, — voller Blut und Wunden ist.

3. Ich verehere, wenn ich höre, — jene Worte, die dein Mund, — schwach vom Leiden, vor dem Scheiden, — lehr- und trostreich machte kund.

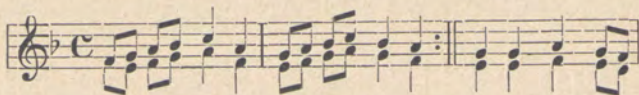
4. Fromme Herzen muß es schmerzen; — da der Herr um Labung schreit, — wird mit Hohne Gott dem Sohne — Gall' und Eßig zubereit.

5. Dank und Treue, Schmerz und Reue — über meine Missetat, — küssen heute jene Seite, — die der Speer geöffnet hat.

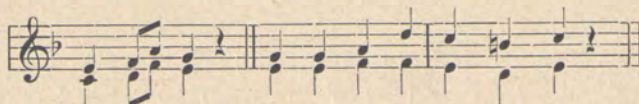
6. Herr, befehle mich und lehre, — wie, von deiner Liebe voll, — ich mit Würde die Begierde — und das Fleisch besiegen soll.

7. Gib mir Stärke zu dem Werke; — Laß mich stets von Sünden rein — vor dir leben, mich bestreben, — deiner Liebe wert zu sein.

48. Laß mich deine Leiden singen.

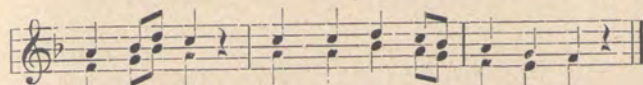


{ dir des Mit-leids D = pfer brin-gen, }





{ Je = su = drük = fe dei = ne Schmerzen } laß mich dei = nes
tief in al = ler Chri = sten Her = zen,



To = des Pein. Trost in mei = nem To = de sein!

2. In's Gericht für Menschen treten, — zum erzürnten Vater beten, — seh' ich dich, mit Blut bedeckt, — auf den Ölberg hingestreckt. — Jesu, drücke 2c.

3. Dich zu binden und zu schlagen, — zu beschimpfen und zu plagen, — nahet sich der Feinde Schar, — und du gibst dich willig dar. — Jesu, drücke 2c.

4. Von den Richtern, die dich hassen, — wilden Kriegern überlassen, — strömet dein unschuldig's Blut — unter frecher Geißel Wut. — Jesu, drücke 2c.

5. Unter lautem Spott und Hohn — seh ich eine Dornenkrone, — die, mein Heiland, scharf gespitzt, — deine Stirne schmerzlich ritzt. — Jesu, drücke 2c.

6. Wundenvoll, erblaßt, entkräftet, — an das Opferholz geheftet, — seh' ich, wie ein Gottmensch stirbt — und den Sündern Heil erwirkt. — Jesu, drücke 2c.

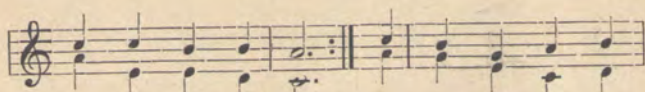
7. Heiland! Meine Missetaten — haben dich verkauft, ver-raten, — dich gegeißelt und gekrönt, — an dem Kreuze dich verhöhnt. — Jesu, drücke 2c.

8. Ach! Es reuet mich von Herzen, — laß, o Heiland, deine Schmerzen, — deine ausgestand'ne Pein — an mir nicht ver-loren sein. — Jesu, drücke 2c.

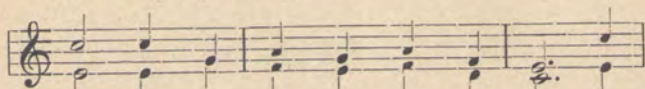
49. O Haupt voll Blut und Wunden.



1. { O Haupt voll Blut und Wun = den, voll
O gött = lich Haupt, um = wun = den mit



Schmerz be = deckt mit Hohn! } D Haupt, das an = drer
ei = ner Dor = nen = fron'! }



Ch = ren und Kro = nen wür = dig ist; sei



mir mit frommen Zäh = ren, sei tau = send = mal ge = grüßt!

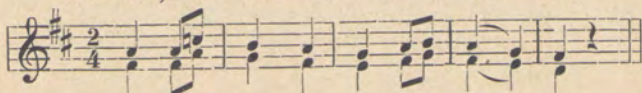
2. Du Eingebor'ner Gottes, du Herr der Herrlichkeit, —
wirfst nun ein Ziel des Spottes, — geschändet und entweiht. —
Entblößt von allem Reize, — voll Wunden und entstellt, —
hängst du voll Schmerz am Kreuze, — verkannt von aller Welt.

3. Doch strahlt aus deinen Blicken noch himmlische Ge =
duld, — selbst Feinde zu beglücken, — blickst du herab mit
Guld. — Sie häufen deine Plagen, — sie spotten deiner noch;
— gemartert und zerschlagen, — vergibst du ihnen doch.

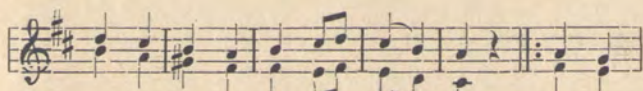
4. Du hast für mich geduldet, — trugst meiner Sünden
Last; — ich hatte das verschuldet, — was du gelitten hast. —
Wie kann ich doch vergelten, — Herr, deine Lieb' und Treu'?
— Was willst du, Herr der Welten, — das ich aus Dank
dir weih?

5. Nimm, Herr, nimm meine Liebe — und was ich hab'
und bin, — nimm alle meine Triebe — von mir als Opfer
hin! — Dir laß mich angehören, — dein Blut erkaufte mich; —
dich laß mich dankbar ehren, — dir dienen ewiglich!

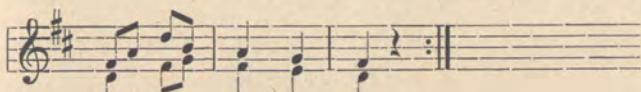
50. Seht die Mutter voller Schmerzen.



Seht die Mut = ter vol = ler Schmer = zen,



wie sie mit zer-riss' = nem Her = zen un-term



Kreuz des Soh = nes steht.

2. Wie bang ist ihr Herz, wie bricht es, — da das Schwert
des Weltgerichtes — tief durch ihre Seele geht!

3. O, wie bitter Qualen Heute — ward die hochgebenedeite
— Mutter des Gekreuzigten.

4. Wie die bange Seele lechzet, — wie sie zittert, wie sie
ächzet, — des Geliebten Pein zu sehn!

5. Wessen Auge kann die Zähren — bei dem Jammer sich
erwehren, — der die Mutter Christi drückt!

6. Wer nicht innigst sich betrüben, — der sie, ach, mit ihrem
lieben — Sohn in solcher Not erblickt!

7. Für die Sünden seiner Brüder — sieht sie, wie die zarten
Glieder — scharfer Geißel Wut zerreißt.

8. Sieht den holden Sohn erblassen, — sterben, und von Gott
verlassen, — still veratmen seinen Geist.

9. Eja, Mutter, Brunn' der Liebe! — Laß die Flut der
heil'gen Triebe — strömen in mein Herz herab.

10. Laß in Liebe mich entbrennen, — nicht von dir und
ihm mich trennen, — der sein Leben für mich gab!

11. Laß in Reue mich zerfließen, — mit ihm leiden, mit
ihm büßen, — mit ihm teilen jede Pein.

12. Drück, o Mutter, alle Wunden, — die dein Sohn für
mich empfunden, — tief in meine Seele ein.

13. Laß mich herzlich mit dir weinen, — mich durchs Kreuz
mit ihm vereinen, — sterben all' mein Leben lang.

14. Unter'm Kreuz mit dir zu stehen, — unverwandt hinauf
zu sehen, — sehn' ich mich aus Liebesdrang.

15. Gib mir Teil an Christi Leiden, — laß von aller Lust
mich scheiden, — die ihm diese Wunde schlug.

16. Ich will mir auch Wunden schlagen, — will das Kreuz
des Lammes tragen, — welches meine Sünden trug.

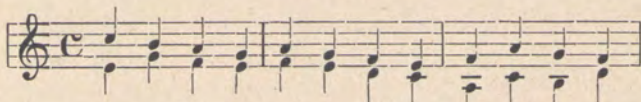
17. Laß, wenn seine Wunden fließen, — liebestrunken mich
genießen — dieses tröstenden Gesicht's.

18. Hoch entflammt von heil'gem Feuer, — deck', o Jung-
frau, mich dein Schleier — erst am Tage des Gerichts.

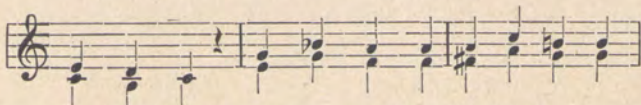
19. Laß mich Christi Kreuz beschirmen, — gegen aller Feinde
Stürmen — sei die Gnade mein Panier.

20. Sinkt der Leib in Grabeshöhle, — dann, Maria, nimm
die Seele — auf ins Paradies zu dir.

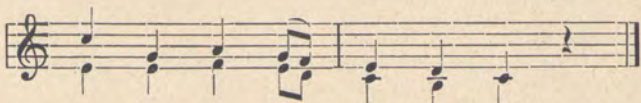
51. Sei begrüßet.



1. Sei ge = grü = ßet, sei ge = grü = ßet, Je = su Wun = de



rech = ter Hand! Mich re = gie = re und mich füh = re



Je = su Hand im Prü = fungs = land.

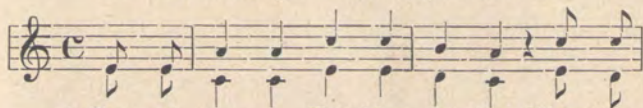
2. Sei begrüßet, sei geküßet, — Jesu Wunde linker Hand!
— Mildeich walte, fern mich halte, Jesu Hand, vom Ab-
grundsrand!

3. Sei begrüßet, sei geküßet, — Jesu Wund' im rechten
Fuß! — Füh'r' zum Heile mich ohn' Weile, — Jesu Fuß, durch
wahre Buß!

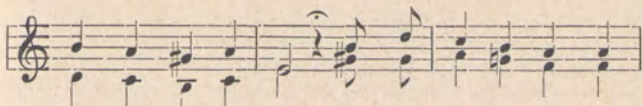
4. Sei begrüßet, sei geküßet, — Jesu Wund' im linken
Fuß! — Mich allzeiten woll' begleiten, — Jesu Fuß, zum
guten Schluß!

5. Sei begrüßet, sei geküßet, — Jesu heil'ge Seitenwund';
— mich errette, selig bette — mich in meiner Todesstund'!

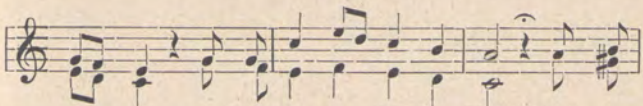
52. Trauert, gute Menschenkinder.



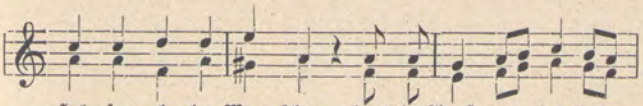
1. Trau = ert, gu = te Men = schen = kin = der! Stimmt der



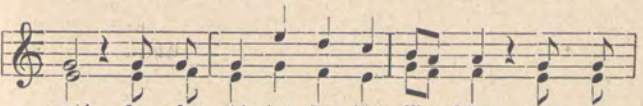
Woh = mut Kla = gen an! Wei = net, ihr ge = rühr = ten



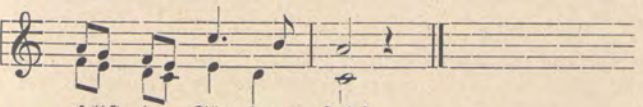
Sün = der, und ver = laßt der Sün = de Bahn! Gott, der



Hel = fer al = ler Men = schen, ringt in Angst und To = des



not! Je = ß lei = det für die Men = schen, lei = det



selbst der Sün = de Tod!

2. Gott, in Fleisch und Blut gekleidet, — betet in Gethsemane,
— liegt in blut'gem Schweiße, leidet, — fühlet ganz der Sünde
Woh'! — Gern will er den Kelch austrinken, — den der ew'ge
Richter bent, — ganz in unser Woh' versinken, — ganz zum
Opfer eingeweiht.

3. Er, der Herrscher ohne Ende, — gibt sich hin der Mörderschar, — reicht die hehren Schöpferhände — willig harten Banden dar; — wird gebunden und geschlagen, — wird gelästert und verlacht; — allen Frevel muß er tragen, — den die Bosheit ausgedacht!

4. Er, der Heil'ge, der Gerechte, — steht vor Sündern im Gericht — und ihn richten seine Knechte, — und er schweigt, antwortet nicht; — bis man schwört beim Allerhöchsten: — ob er Gott und Christus sei; — und der Sohn des Allerhöchsten — sagt es und gesteht es frei.

5. Und vom Vater ganz verlassen, — lechzt der Herr in tiefer Not! — Hoch am Kreuz soll er erblassen, — Gott! sein Volk will seinen Tod, — lästert ihn mit bitt'rem Hohne, — geißelt ihn mit wilder Wut, — drückt ihm in sein Haupt die Krone; — ach, wie fließt des Heil'gen Blut!

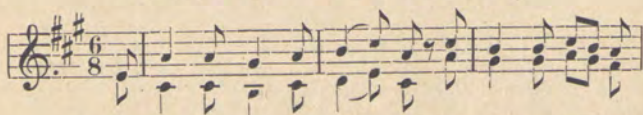
6. Welch ein Mensch, o welch ein Leiden! — Dulbender, dein Angesicht, — deine Qual erweicht den Heiden, — ach, und rührt den Juden nicht! — Alle Kraft ist hingeschwunden, — zuckend pocht sein ringend Herz; — ganz voll Blut und off'nen Wunden — sinkt er hin in grausem Schmerz!

7. Ganz wie Wasser hingegossen, — hängt er hoch am Blutaltar! — Da des Todes Wunden flossen, — fleht er für die Mörderschar. — Engel beben, Felsen beben, — schaurig sinkt vom Himmel Nacht; — Jesus hauchet aus sein Leben, — Vater, Gott, es ist vollbracht!

8. Hoffet, gute Menschenkinder! — Seht den Gottversöhner an! — Weinet, ihr gerührten Sünder, — und verlaßt der Sünde Bahn! — Unfre Sünden sind vergeben; — Jesus Christus hat's vollbracht; — ewig, ewig soll'n wir leben, — Jesus Christus hat's vollbracht!

Osterlieder.

53. Der Heiland ist erstanden.



1. Der Hei = land ist er = stan = den, be = freit von To = des =



2. Nun ist der Mensch gerettet, — der Satan angefettet; —
der Tod hat keinen Stachel mehr; — der Stein ist weg, das
Grab ist leer. Alleluja!

3. Der Sieger führt die Scharen, — die lang gefangen
waren, — in seines Vaters Reich empor, — das Adam sich und
mir verlor. Alleluja!

4. O wie die Wunden prangen, — die er für mich empfangen!
— Wie schallt der Engel Sieg'sgesang — dem Starken, der den
Tod bezwang. Alleluja!

5. Mein Glaube darf nicht wanken, — o tröstender Gedanken!
— Ich werde durch sein Aufersteh'n — gleich ihm aus meinem
Grabe geh'n. Alleluja!

6. Die Nacht, die mich dort decket, — bis mich der Engel
wecket, — ist kurz, dann ruft mein Heiland mich — ins Reich,
wo niemand stirbt, zu sich. Alleluja!

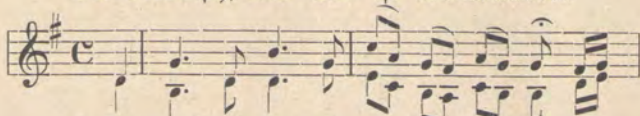
7. O Meer der Seligkeiten! — den Ort mir zu bereiten, —
ging mein Erlöser hin vor mir; — Erstandener! Ich folge dir!
Alleluja!

8. Ja, durch ein neues Leben — will ich zur Höhe streben,
— wo du mit deinem Vater thronst — und jede gute Tat
belohnst. Alleluja!

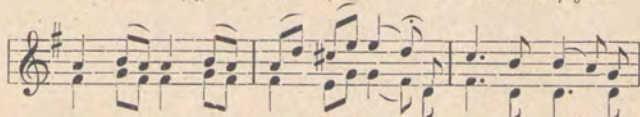
9. Dann werd' ich im Gerichte — vor deinem Angesichte, —
von deinem Blute glänzend, steh'n — und zu des Lammes Hoch-
zeit geh'n. Alleluja!

10. Alleluja, Alleluja, — Alleluja, Alleluja! — Wie du
vom Tod erstanden bist — laß uns ersteh'n, Herr Jesu Christ.
Alleluja!

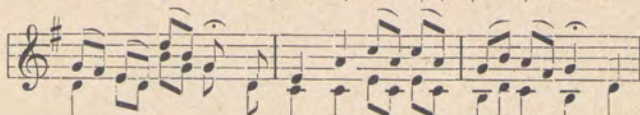
54. Triumph, der Tod ist überwunden.



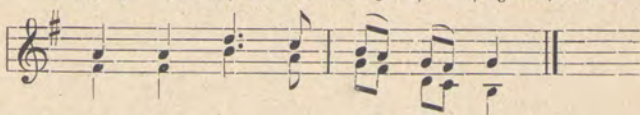
1. Tri-umph, der Tod ist ü-ber-wun-den; zum



Le-ben der Un-sterb-lich-keit ist selbst durchs Grab der



Weg ge-funden; Be-ken-ner Je-su singt er-freut. Al-



le-lu=ja, Al-le-lu=ja!

2. Zeriprengt sind nun des Todes Ketten — auf Jesu mächtiges Gebot; — uns von des Todes Nacht zu retten, — besiegte Jesus selbst den Tod. — Alleluja, Alleluja!

3. Verschwunden sind des Grabes Schrecken, — wir rufen: Tod, wo ist dein Sieg? — Auch uns wird Jesus auferwecken, — der siegend seinem Grab entstieg. — Alleluja, Alleluja!

4. Heil uns zu diesem hohen Glauben! — Auch wir, wir werden aufersteh'n. — Wer kann des Himmels Trost uns rauben, — verherrlicht einst hervorzugehn? — Alleluja, Alleluja!

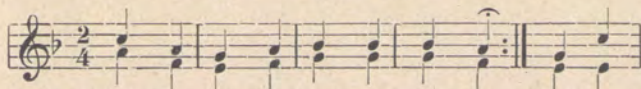
5. Nicht trostlos wollen wir nun weinen, — bei unsrer Brüder Grab und Gruft; — es wird der Tag ja einst erscheinen, — der zur Unsterblichkeit uns ruft. — Alleluja, Alleluja!

6. „Steht auf, ihr Toten, neues Leben — gibt euch der Erw'ge, der euch schuf;“ — so halt, daß Erd' und Himmel beben, — einst der Botsanne mächt'ger Ruf. — Alleluja, Alleluja!

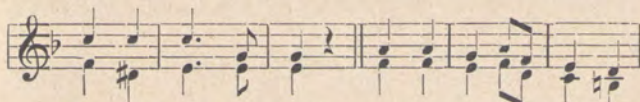
7. Getrost! Nach dieses Lebens Sorgen — durchschlummern wir des Grabes Nacht, — bis an den ew'gen Frühlingsmorgen — unsterblich jeder einst erwacht. — Alleluja, Alleluja!

Bittage.

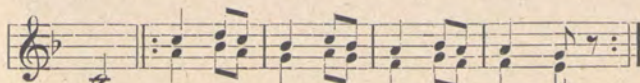
55. Strenger Richter aller Sünder.



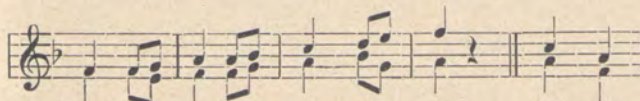
1. { Stren = ger Rich = ter al = ler Sün = der, } der du
{ tren = er Ba = ter dei = ner Kin = der, }



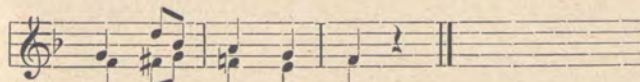
in dem Him = mel wohnst, dro = hefst, stra = fest und be =



lohnst. { Hö = re, gnä = dig un = ser Bit = ten, }
{ wen = de ab von un = fern Hüt = ten, }



Krank = heit, Krieg und Hun = gers = not, gib uns



un = ser täg = lich Brot.

2. Jeden Tag, ja, jeden Morgen, — kannst du alle wohl versorgen, — du bist unermesslich reich, — nichts ist deiner Güte gleich. — Höre gnädig uns're Bitten 2c.

3. Alles kommt von deinem Segen, — du gibst Sonnenschein und Regen, — daß die Feldfrucht wächst und blüht, — daß man reiche Ernte sieht. — Höre gnädig 2c.

4. Wenn sich Ungeziefer mehret — und die Früchte uns verzehret, — so geschieht's nach deinem Rat, — wegen uns'rer Missethat. — Höre gnädig 2c.

5. Wenn bei vielen Regengüssen — Saat und Frucht verderben müssen, — so hat's deine Hand getan, — uns're Sünd' ist schuld daran. — Höre gnädig 2c.

6. Wenn in heißen Sommertagen — Schloßen alles niederschlagen, — was in Feld, in Gärten grünt, — o so haben wir's verdient. — Höre gnädig 2c.

7. Wenn bei Blitz und Ungewitter — wir an allen Gliedern zittern, — so wird deine starke Hand — erst den Sündern recht bekannt. — Höre gnädig 2c.

8. Deine Allmacht zu verbreiten, — schicktest du zu Josefs Zeiten — sieben Jahre Fruchtbarkeit, — und so lange teu're Zeit. — Höre gnädig 2c.

9. In des Königs Achab Tagen — schlugst du Israhel mit Plagen, — daß die Erde dürre war — durch drei und ein halbes Jahr. — Höre gnädig 2c.

10. Selbst der Himmel schien verschlossen, — da kein Segen sich ergossen — wegen der Abgötterei, — die das Volk trieb ohne Scheu. — Höre gnädig 2c.

11. Du gabst wunderbarerweise — dem Elias seine Speise, — da man durch das ganze Land — schwere Hungersnot empfand. — Höre gnädig 2c.

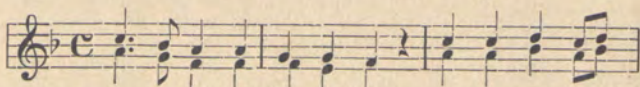
12. Endlich wirkte Buße Regen, — und du schenkest deinen Segen, — du vergast die Missethat, — als Elias darum bat. — Höre gnädig 2c.

13. Laß auch uns Erbarmung finden, — wenn du wegen uns'rer Sünden — ungnädig geworden bist, — und das Wetter schädlich ist. — Höre gnädig 2c.

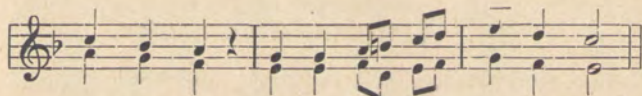
14. Mit recht kindlichem Vertrauen — wollen wir die Felder bauen; — öffne deine Gnadenhand, — segne unser Vaterland. — Höre gnädig 2c.

Pfingsten.

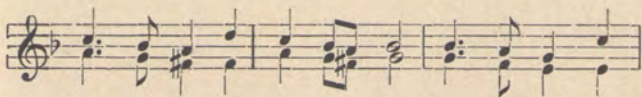
56. Komm, o Geist der Heiligkeit.



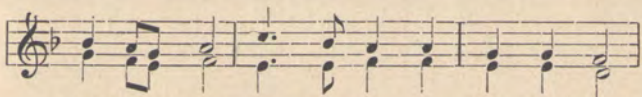
1. Komm, o Geist der Hei-lig-keit, aus des Him-mels



Herr = lich = fei = t, jen = de bei = nes Lich = tes Strahl!



Komm der Ar = men Va = ter du, komm der Her = zen



Licht und Ruh' mit der Ga = ben Sie = ben = zähl,



mit der Ga = ben Sie = ben = zähl.

2. Der du Trost in Fülle hast, — du, o süßer Seelengast,
— uns erquick' mit deiner Huld! — Schenk uns Ruh bei harten
Müh'n, — Labung in der Hitze Glüh'n, [: und in Trübsal gib
Geduld.:]

3. Du, des Lichtes sel'ger Quell, — mach' für Wahrheit
licht und hell — deiner Gläub'gen Herzen all! — Ohne dein
belebend Weh'n — nichts im Menschen kann bestehn, [: nichts
ihn sichert vor dem Fall.:]

4. Wasche, was besleckt ist, — heile, was verwundet ist, —
tränke, was da dürre steht! — Beuge, was verhärtet ist, —
wärme, was erkaltet ist, [: lenke, was da irre geht.:]

5. Deiner treuen Christenschar, — dir vertrauend immerdar,
— gib der Gaben Siebenzahl. — Gib Verdienst der Fröm-
migkei = t, — gib ihr Heil, Beharrlichkeit, [: und des Himmels
Freudenmahl. :]

Am Fronleichnamsfeste.

57. Deinem Heiland, deinem Lehrer.



1. Dei = nem Hei = land, dei = nem Leh = rer,
 dei = nem Hir = ten und Er = näh = rer
 Si = on stimm' ein Lob = lied an! { Preis' nach Krä = ften
 da kein Lobspruch,
 sei = ne Wür = de, } sei = nen Wert er = rei = chen kann,
 sei = ne Bier = de, }
 sei = nen Wert er = rei = chen kann.

2. Laß uns heut' das Brot erheben, — das selbst lebt und gibt das Leben, — das er seinen Jüngern bent: — da er bei dem Abendmahle — ihnen bis zum letztenmale — [:liebepoll zur Speise weihet.:]

3. Laut soll unser Lob erschallen, — unser Herz in Wonne wallen; — kund werd' uns're Freudigkeit, — denn der Tag wird heut' gefeiert, — wo alljährlich wird erneuert — [:jenes Mahles Festlichkeit.:]

4. Statt des unvollkommen alten, — statt des Osterlammes erhalten — wir ein neues Sakrament. — Seht! der Wahrheit muß das Zeichen — und die Nacht dem Lichte weichen, — [:Nacht und Schatten sind zu End'.:]

5. Was von Jesus dort geschehen, — was wir, so wie er be-
gehen, — mahnet uns an seinen Tod. — Und ihn würdig zu
verehren — nach der Vorschrift seiner Lehren, — [:weißen wir
ihm Wein und Brot.:]

6. Doch nach unsres Glaubens Lehren — ist das Brot, das
wir verehren, — Christi Leib, sein Blut der Wein. — Was dem
Auge sich entziehet, — dem Verstande selbst entfliehet, — [:sieht
der feste Glaube ein.:]

7. Unter zweierlei Gestalten — ist das Höchste hier enthalten,
— das im Zeichen uns erscheint; — Blut der Trank, und Fleisch
die Speise — und doch unzerteilter Weise — [:Christi Fleisch
und Blut vereint.:]

Liebe, hier sind deine Höhen. (Siehe S. 30.)

O Christ hie merk! (Siehe S. 31.)

O Jesu meine Liebe. (Siehe S. 33.)

Preist ihr Zungen. (Siehe S. 35.)

Seht den Leib dahingegeben. (Siehe S. 38.)

Wo in feierlicher Stille. (Siehe S. 43.)

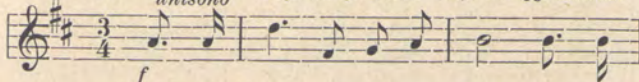
Herz-Jesulieder.

58. „Auf zum Schwur.“*)

Maestoso.

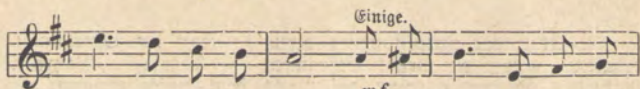
unisono

Text von J. Seeber. Musik von Jg. Mitterer.

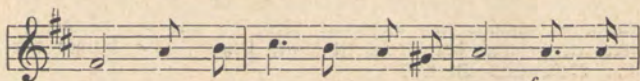


1. Auf zum Schwur, mein Ba-ter = land, heb' zum

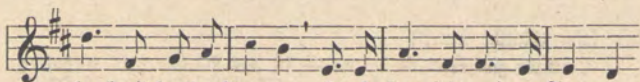
*) Der Refrain kann wirkungsvoller zum Ausdruck gebracht werden, wenn der Maffenchor den Refrain und ein Männerchor wie angegeben fängt.



mf
Him = mel Herz und Hand! Was das Volk Zi = rols ge =

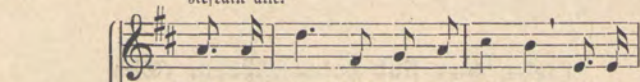


f
lobt, da der Kriegs = sturm es um = tobt, wir ge =



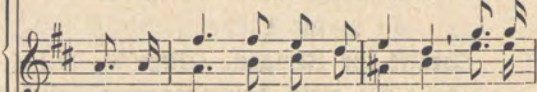
lo = ben's heut' aufs neu = e, Je = su Herz, dir ew' = ge Treu = e.

Refrain alle.



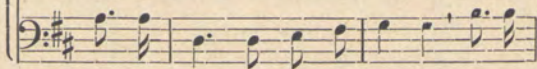
Wir ge = lo = ben's heut' aufs neu = e, Je = su

Tenor I.
Tenor II.

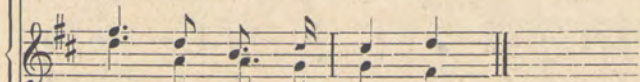


Wir ge = lo = ben's heut' aufs neu = e, Je = su

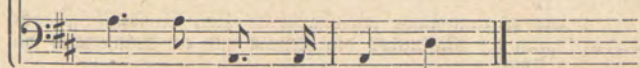
Baß II.



Herz, dir ew' = ge Treu = e.



Herz, dir ew' = ge Treu = e.

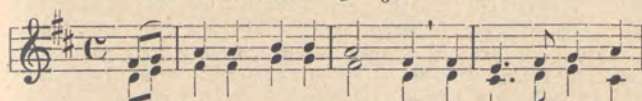


2. Wundermächtig immerfort — warst du stets des Volkes
Hort, — in der Not und Kriegsgefahr — schirmtest du den
Doppelaar. — [: Drum geloben wir aufs neue, — Jesu Herz,
dir ew'ge Treue.:]

3. Fest und stark zu unserm Gott — stehen wir trotz
Hohn und Spott, — fest am Glauben halten wir, — unsres
Volkes schönster Bier. — [: Drum geloben wir aufs neue, —
Jesu Herz, dir ew'ge Treue.:]

4. Auf dem weiten Erdenrund — gibt es keinen schönern
Bund; — lästern uns die Feinde auch, — Treue ist der
Christen Brauch. — [: Drum geloben wir aufs neue, — Jesu
Herz, dir ew'ge Treue.:]

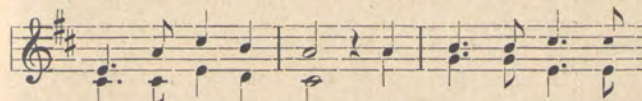
59. Aus allen Herzen Eines.



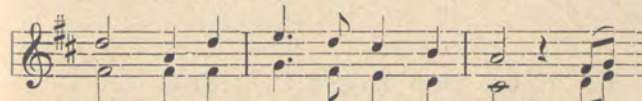
1. Aus al-len Her-zen ei - nes stillt al - ler Her-zen



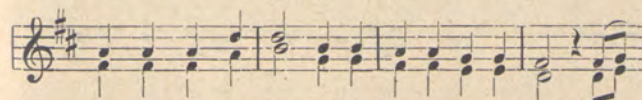
Leid. Aus al - len Her - zen ei - nes ist



al - ler Her-zen Freud'. Dies Herz im Sa - fra-



men = te, dies Herz aus Fleisch und Blut, dies



Got - tes-herz, ach! kenn - te die Welt dies höchste Gut! Dies



Got = tes = Herz, ach! kenn = te die Welt dies höch = ste Gut!

2. Wie viele Herzen schmachten — im Elend, trüb und kalt,
— weil sie dies Herz nicht achten — und dessen Allgewalt! —
Wie es vor Liebe glüheth — und Kreuz und Wunden trägt, —
weil es der Sünder fliehet und kein Vertrauen hegt.

3. O trauervolle Herzen, — auch ihr schaut zum Altar, —
da fließt für alle Schmerzen — ein Heilquell immerdar, — die
reichste Lieb' dort glüheth, — der tiefste Schmerz dort klagt, —
dort jede Hoffnung blühet, — kein Trost wird dort versagt.

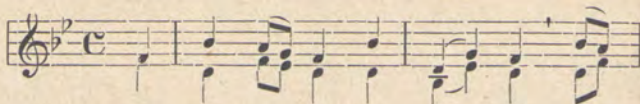
4. Wer kann von Leiden sagen, — die Jesu Herz nicht trug?
— O bitt'res Leid und Klagen — empfand dein Herz genug; —
und keines jemals liebte — so glühend und so heiß; — was
je ein Herz betrübte, — dies Herz zu sagen weiß.

5. Und mag es brausen, stürmen, — auf uns're Lebens=
bahn, — und ob sich Wellen türmen — um unsern schwachen
Kahn: — So lang dies Herz wird schlagen, — in ihm die
Liebe sprüht, — wir nimmermehr verzagen — und jede Furcht
uns flieht.

6. O Herz, du Gnadensonne, — du uns're Seligkeit, —
du Herz, o uns're Wonne, — du Trost in Ewigkeit, — nimm
uns're armen Herzen als Opfergaben an, — mit uns teil' deine
Schmerzen, — zieh uns zu dir hinan.

7. An diesem Herzen weinen, — das liebet und verzeiht, —
ist Leben, ihm sich einen — ist Herzensseligkeit; — drum sollst
verherrlicht werden, — geliebt, gebenedeit, — im Himmel und
auf Erden, — in alle Ewigkeit.

60. Dem Herzen Jesu singe.



1. { Dem Her = zen Je = su sin = ge mein
Durch al = le Wol = fen drin = ge der

Herz in Lie=bes=won'n'. } Ge = lobt, ge = be = ne
lau = te Zu = bel = ton: } soll sein zu je = der

deit, } Das hei = lig = ste Herz Je = su in
Zeit. }

al = le E = wig = leit.

2. O Herz, für mich gebrochen — aus übergroßer Huld, —
von einer Lanz' durchstoßen — ob meiner Sündenschuld! —
Gelobt, usw.

3. O Herz, so mild geflossen — von Wasser und voll Blut;
— wie strömet ausgegossen — vom Kreuz die Gnadenflut! —
Gelobt, usw.

4. O Herz, in lauter Flammen, — von Liebe ganz verzehrt!
— In dieses Herzens Namen — wird alles mir gewährt. —
Gelobt, usw.

5. Herr Jesu, eine Bitte, — nur ein's verlang' ich hier:
— in deines Herzens Mitte — gib auch ein Plätzchen mir! —
Gelobt, usw.

6. Zwar bin ich voller Sünden, — ein Lamm, das sich
verirrt, — doch sieh', ich laß mich finden — von dir, o guter
Hirt! — Gelobt, usw.

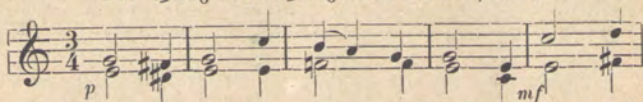
7. O wasche meine Seele — in deines Herzens Blut, —
zur Braut sie dann erwähle, — o allerhöchstes Gut! — Ge-
lobt, usw.

8. Wie du von Herzen milde — und demutsvoll und rein,
— so soll nach deinem Bilde — mein Herz gestaltet sein. —
Gelobt, usw.

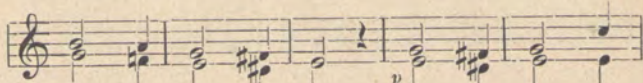
9. In dieses Herzens Wunde — ist meiner Seele Ruh'.
— In Glück- und Leidensstunde — ruf' ich der Welt dann zu:
— Gelobt, usw.

10. Und wenn die Augen brechen, — entflieht der Erde
Schein, — will ich noch sterbend sprechen — Herz Jesu, ich bin
dein! — Gelobt, usw.

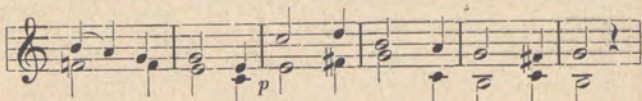
61. Herz der Herzen Lebensquelle.



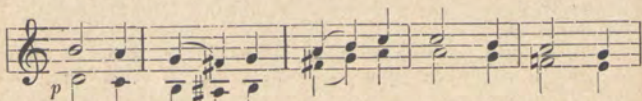
1. Herz der Her = zen Le = bens-quel = le, die mit



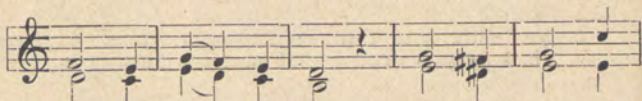
ew' = gen Flu = ten quillt; führ' uns all' in



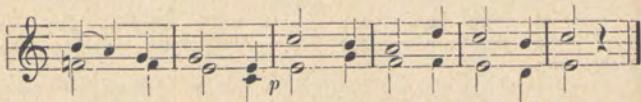
dei = ne Zel = le, wo der Her = zen Durst sich stillt.



D ent = flam = me und er = neu = e sol = che



Lieb in al = len hier; daß uns kein Ge =



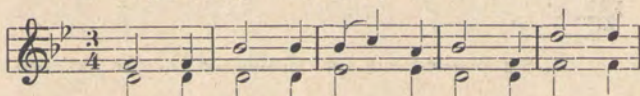
schöpf er = freu = e und uns dür = ste nur nach dir.

2. Herz, für unser Heil durchstoßen, — du hast voll der Liebesglut — schwer gesühnt, was wir verbrochen, — durch dein teures Opferblut. — Sieh' wir bringen uns're Herzen — dankbar dir zum Opfer dar, — o laß uns in Reueschmerzen — lieben dich nur immerdar!

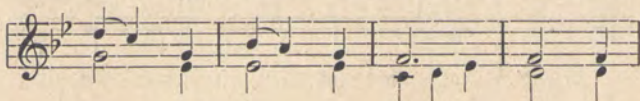
3. Dir sei unser Herz verschrieben, — ewig will es tren
dir sein. — Mache würdig, es zu lieben, — es gehorsam, sanft
und rein. — Laß zu dir es stets erheben — in des Lebens Nacht
und Not; — deine Liebe sei sein Leben, — eine Waff' im
Kampf und Tod!

4. Jesus, unser's Herzens Freude, — unser Licht in düst'rer
Not, — uns're Süßigkeit im Leide, — uns're Zuversicht im
Tod! — Jesus, kommt einst jene Stunde, — wo der Tod
schließt unser'n Lauf, — nimm in deines Herzens Wunde —
dann uns alle gnädig auf!

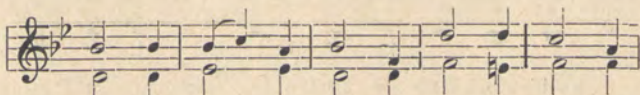
62. Jesu Herz, dich preist mein Glaube.



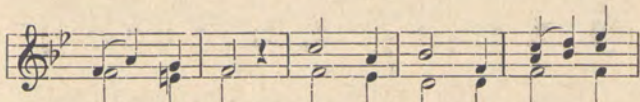
1. Je = su Herz, dich preist mein Glau = be, dich, mein



ein = zig höch = stes Gut, gro = ßer



Wein = stock sü = ße Trau = be strö = mend ew' = ge



Le = bens = glut! Gro = ßer Wein = stock sü = ße

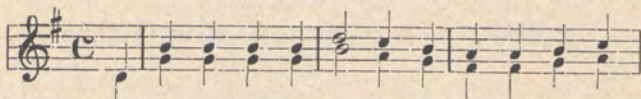


Trau = be strö = mend ew' = ge Le = bens = glut.

2. Fließt von diesen Himmelswellen — in ein hoffnungs-
volles Herz, — [: wird von Jugendkraft es schwellen, — leicht
sich heben himmelwärts.:]

3. O so laßt uns niederknien — an dem Strom, der Leben
gibt! — [: laßt uns eitle Freuden fliehen! — Jesu Herz allein
nur liebt.:]

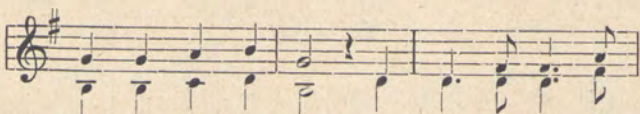
63. Im Himmel und auf Erden.



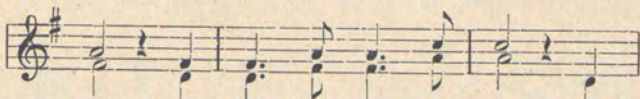
1. Im Him-mel und auf Er-den, an al-len Ort' und



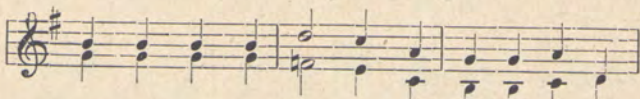
End', ge-liebt soll Je-su wer-den im



heil'-gen Sa-kra-ment. Ge-lobt, ge-be-ne



deit, soll sein zu al-ler Zeit das



lei-lig-ste Herz Je-su in al-le E-wig-



2. Dies Herz hat uns das Leben, — das keine Grenzen kennt, — aus Lieb' für uns gegeben — im heil'gen Sakrament — Gelobt, gebenedeit usw.

3. Dies Herz steht allen offen; — wer sich in Liebe naht, — hat da gewiß zu hoffen — Barmherzigkeit und Gnad'. — Gelobt, gebenedeit usw.

4. In Jesu Herz und Wunden, — da wird zu aller Zeit — der größte Trost gefunden, — der Auserwählten Freud'. — Gelobt, gebenedeit usw.

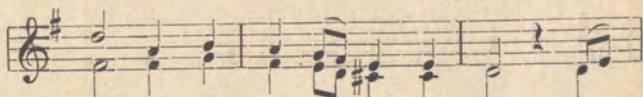
5. Wasch' uns von allen Sünden — mit deines Herzens Blut, — laß rein vor dir uns finden, — o allerhöchstes Gut! — Gelobt, gebenedeit usw.

6. In dir sei fest verschlossen — das teure Vaterland; — beschütz' die Klein' und Großen — mit deiner starken Hand! — Gelobt, gebenedeit usw.

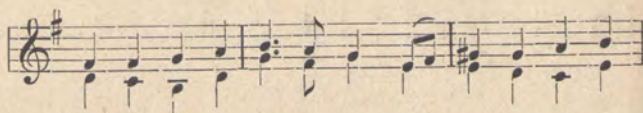
7. In Jesu Herz verschließen — wir uns an unser'm End', — wann wir zuletzt genießen — das heil'ge Sakrament. — Gelobt, gebenedeit usw.

64. Mein Herz will ich dir schenken.

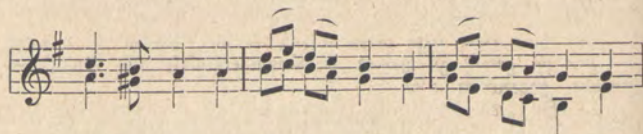




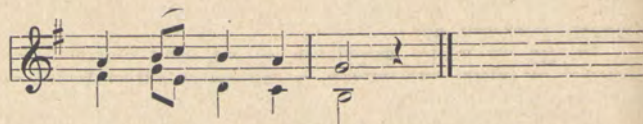
Je - su, Herz Je - su lieb - reich Herz! Nimm



hin, mein Herz, dein Herz sei mein! Laß bei - de Her - zen



ein Herz sein! Herz Je - su, sei ge - be - ne - deit, jetzt



und in E - wig - keit.

2. Ich liebe dich von Herzen, — Herz Jesu, göttlich Herz,
— du theiltest meine Schmerzen, — Herz Jesu, liebe reich Herz!
— Und was du hast, das gibst du mir; — und was ich hab',
das geb' ich dir. — Herz Jesu, usw.

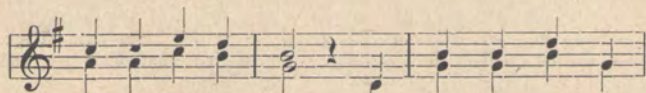
3. O lehr mich mit dir leiden, — Herz Jesu, göttlich Herz,
— mich freuen deiner Freuden, — Herz Jesu, liebe reich Herz!
— Laß preisen mich die Lieb' und Macht, — die solch' ein Herz
vom Himmel bracht. — Herz Jesu, usw.

4. O tilge mein Gebrechen, — Herz Jesu, göttlich Herz!
— O trage meine Schwächen. — Herz Jesu, liebe reich Herz!
— Will leben dir, will sterben dir; — sei Ruhstatt nun und
ewig mir! — Herz Jesu, usw.

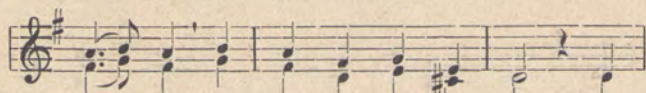
65. Preist Jesu Herz, singt Lieder.



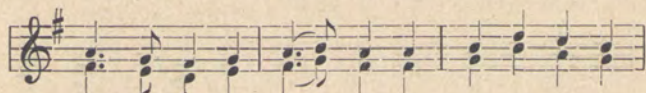
1. Preist Je = su Herz, singt Lie = der, die



Lie = be sei das Ziel. Es liebt euch, liebt es



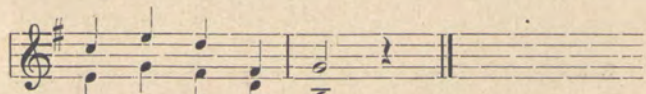
wie = der, denn nie = mand liebt so viel; drum



wir das Herz be = trach = ten, das Bild vor uns ge =



malt und auf die Zei = chen ach = ten, wor =



aus die Lie = be strahlt.

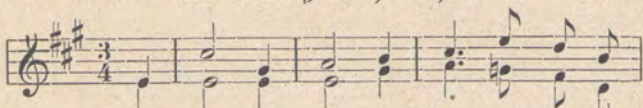
2. Das Kreuz ragt aus dem Herzen, — die Liebe ist der Grund; — es macht uns Jesu Schmerzen — sein bitt'res Leiden kund, — das er für uns getragen, — da er den Kreuzweg ging, — und wie er trug die Plagen, — als er am Kreuze hing.

3. Es möge denn auch tragen — mein Herz das Kreuz so gern, — geduldig, ohne Klagen, — so wie das Herz des Herrn! — Dein Kreuz, Herr, will ich fragen, — dein Herz der Liebe voll, — damit sie treu mir sagen, — wie ich dich lieben soll.

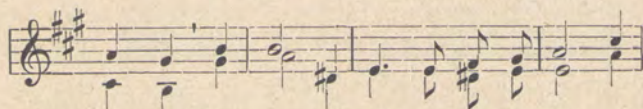
4. Und aus derselben Quelle — schlägt auch die Flamm' empor, — umschwebt das Kreuz mit Helle — und stellt die Liebe vor; — die Liebe, die da weilet, — die nur, wer liebt, erkennt, — zu der nur Liebe eilet — im heil'gen Sakrament.

5. Die Lieb' entquelle immer — auch meinem Herzen klar, — und wie der Flamme Schimmer, — dring' Liebe zum Altar. — Gelobt, geliebt soll werden, — gepriesen ohne End' — das höchste Gut auf Erden, — der Liebe Testament!

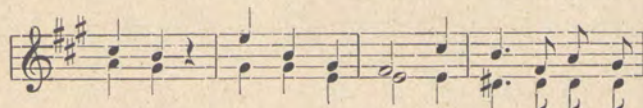
66. Verlaß mich nicht!



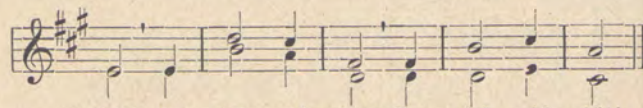
1. Ver = laß' mich nicht, o Je = su, Gna-den =



son = ne! Bring' in dein Herz mich stets in Leid und



Won = ne, sei du mein Trost, ei mei = ne Zu = ver =



sicht! Ver = laß mich nicht! Ver = laß mich nicht!

2. Verlaß mich nicht! — Im Unglück meiner Sünden — Laß, teures Herz, Barmherzigkeit mich finden, — Erbarm' dich mein, schenk' mir der Gnade Licht! — [: Verlaß mich nicht!:]

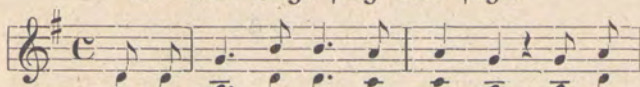
3. Verlaß mich nicht! — Hilf mir geduldig tragen — des Kreuzes Last in meinen Leidenstagen, — bis einst mein Aug' im Todeskampfe bricht. [: Verlaß mich nicht!:]

4. Verlaß mich nicht! — Wenn einst ich vor dir stehe — und meine Schuld vor deinem Antlitz sehe, — o daß mir Gnad' dein süßes Herz dann spricht! [: Verlaß mich nicht!:]

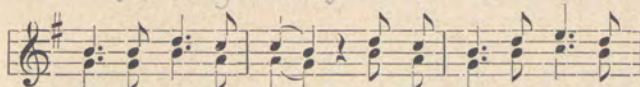
5. Verlaß mich nicht! — Gib, daß ich immer siege, — in jedem Kampf mich betend an dich schmiege, — du göttlich Herz, aus dem die Liebe spricht! — [: Verlaß mich nicht!:]

Marienlieder.

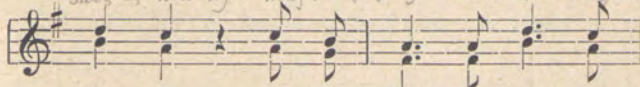
67. Alle Tage sing' und sage.



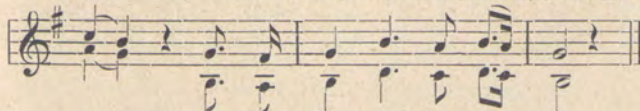
1. Al = le Ta = ge sing' und sa = ge, Lob der,
O Ma - ry - o raj - ski kwie - cie To - bie



Him = mels = kö = ni = gin! Ih = re Gna = den, ih = re
swie - cie won - ny maj! Gdy Ty kwitniesz na tym



Ta = ten, ehr' o Seel', mit De = muts =
swie - cie, Swiat sie dla mnie zmi - nia



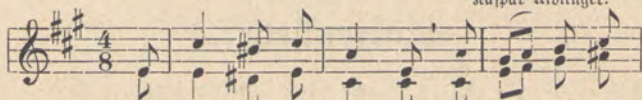
sinn. A = ve, a = ve Ma = ri = a!
w raj! Swiat sie dla mnie zmi - nia w raj!

2. Außerlesen ist ihr Wesen, — Mutter sie und Jungfrau war. — Preiß' sie selig, überselig, — groß ist sie und wunderbar!

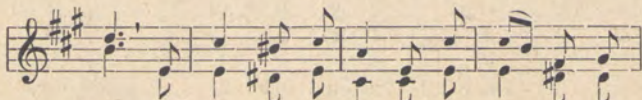
3. Ihr vertraue, auf sie baue, — daß sie dich von Schuld befrei' — und im Streite dir zur Seite — wider alle Feinde sei.
 4. Gott erkoren, hat geboren — sie den Heiland aller Welt, — der gegeben Licht und Leben — und den Himmel offen hält.
 5. Sie alleine ist die reine — Jungfrau und Gebärerin; — ihrem Kinde wich die Sünde, — Lob sei dieser Königin!
 6. Ihre Ehren zu vermehren, — sei, o Seele, stets bereit, — benedeie sie und freue — dich ob ihrer Herrlichkeit!

68. Der Mai ist gekommen.

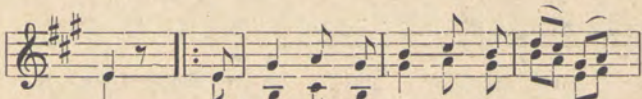
Kaspar Aiblinger.



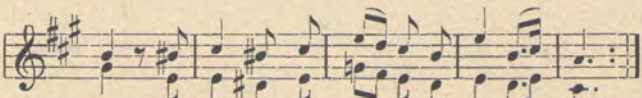
1. Der Mai ist ge = kom = men, der Früh-ling er =



blüht; dir fin = gen die Frommen von An = dacht er =



glüht; zur Fei = er in hei = li = ger Chö = re



Klang, o Jung=frau Ma = ri = a, den Lob = ge = sang.

2. Dir haben gesungen — Propheten im Chor — mit feurigen Zungen — schon lange zuvor. — Dir singen die Engel im Himmelszelt, — die Erde, die Sonne, die SterneneWelt.

3. Dir singet zum Preise — der Lilie Mund, — die reine, die weiße — im staubigen Grund. — Der Purpur der Rose besinget voll Schmerz, — o Leidensverklärte, dein Mutterherz.

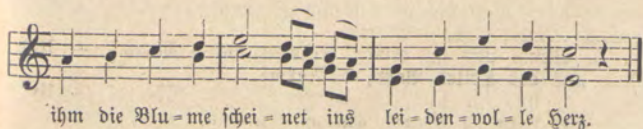
4. O heilige Blüte, — von Gnade betaut, — o Mutter der Güte, — o himmlische Braut, — Maria, ich flehe zu dir empor, — o lasse mich singen im Engelschor.

5. Du Zuflucht der Armen, — der Irrenden Licht, — o habe Erbarmen, — verstoße mich nicht! — Ich rufe Maria im Staube tief, — die Mutter, die keiner vergebens rief.

6. Es leuchtet die Sonne, — es schwindet der Schmerz, — und Freude und Wonne — erfüllen mein Herz. — Mir winket voll Milde die Gottesbraut, — nun tönet ihr Lieder im Jubellaut.

69. Es blüht der Blumen eine.

*Ha nívie nicos nej
mósný*

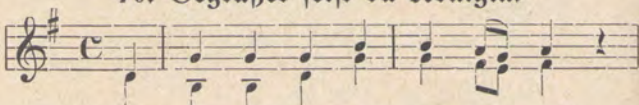


2. Und wer vom Feind verwundet — zum Tode nieder-
sinkt, — von ihrem Dufte gesundet, — wenn er ihn gläubig
trinkt. — Die Blume, die ich meine, — sie ist euch wohl be-
kannt, — die fleckenlose, reine, — Maria wird genannt.

3. Maria ist's, die süße, — die Lilie auserwählt, — die
ich von Herzen grüße, — die sich der Geist vermählt. — Maria
ist's, die reine, — die also lieblich blüht, — daß in so lichthem
Scheine — der Rosen keine glüht.

4. Erfreue, süße Blüte, — der Erde finst're Gruft; — er-
blühe im Gemüte — mit deinem Himmelsdust. — Und Heiligkeit
und Frieden — verleihe uns'rer Brust — und nach dem Tod
hienieden — des Himmels ew'ge Lust!

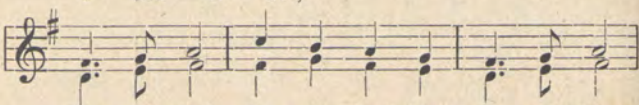
70. Begrüßet seist du Königin.



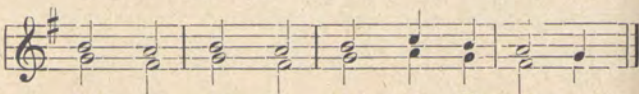
1. { Ge = grü = ßet seist du Kö = ni = gin,
der Chri = sten = heit Be = schüt = ze = rin,



o Ma = ri = a! } Freu = et euch ihr
o Ma = ri = a! }



Ehe = ru = bim, fin = get froh ihr Se = ra = phim.



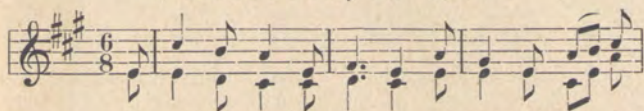
Sal = ve, sal = ve, sal = ve Re = gi = na!

2. Wir lieben dich herzlich, o Maria! — Und nennen
freudig Mutter dich, o Maria!

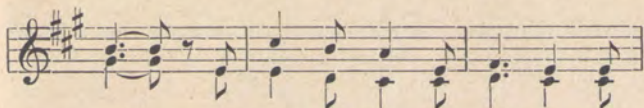
3. Nimm uns zu deinen Kindern an, o Maria! — Und
führe uns des Heiles Bahn, o Maria!

4. O bitt für uns, bei deinem Sohn, o Maria! — Und
führ' uns einst zu Gottes Thron, o Maria!

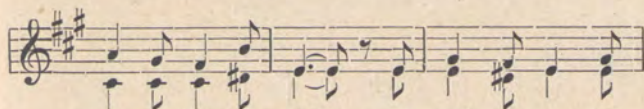
71. Geleite durch die Welle.



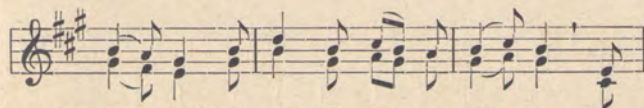
1. Ge = lei = te durch die Wel = le, das Schiff = lein treu und



mild, zur hei = li = gen Ra = pel = le zu



bei = nem Gna = den = bild und hilf ihm in den



Stür = men, wenn sich die Wo = gen tür = men. Ma =



ri = a! Ma = ri = a! o Ma = ri = a, hilf!

2. Du gnadenvolle Taube! — O segne unser Land, — die Felder und die Auen — den Fleiß und Schweiß der Hand, — und die voll Hunger darben, — den Armen ohne Garben, — Maria! Maria! o Maria, hilf!

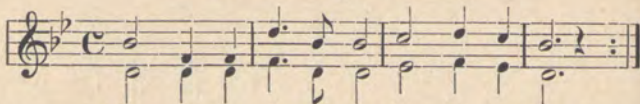
3. Und die verlassen klagen — in Sturm und Frost und Wind, — die unterdrückt geschlagen, — verwaist und hilflos sind, — wenn jeder Trost entschwunden, — den Kranken, Todeswunden, — Maria! Maria! o Maria, hilf!

4. Erbitt' von Gott uns Frieden, — erbitt' uns Heiligkeit,
— vereine, was geschieden, — versöhne, was im Streit, — daß
wir zu deinen Füßen — als Brüder dich begrüßen, — Maria!
Maria! o Maria, hilf!

5. Geleit' uns durch die Wellen — zu deinem Gnadenort, —
zum ewig sonnenhellen, — geweihten Friedensort; — daß dort
das Schifflein lande — am lieben Heimatstrande. — Maria!
Maria! o Maria, hilf!

6. Von heil'gem Licht umgeben, — wo hoch gebenedeit, —
die Rebe blüht der Reben — im Thal der Seligkeit, — daß dort
wir niedersinken, — vom Himmelsströme trinken, — Maria!
Maria! o Maria, hilf!

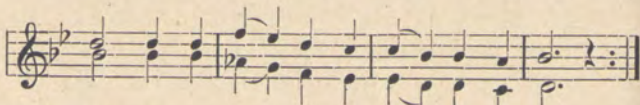
72. Glorwü'd'ge Königin.



1. { Glor = wü'd' = ge Kö = ni = gin, himm = li = sche Braut, }
{ mil = de Für = spre = che = rin, rein = ste Jung = frau: }



Wen = de, o wen = de voll hei = li = ger Ruh',



dei = ne barm = her = zi = gen Au = gen mir zu.

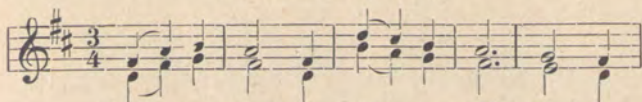
2. Mutter der Gütigkeit, Mutter des Herrn, — über die
Himmel weit leuchtender Stern! — Wende, o weiseste Führerin,
du, — deine barmherzigen Augen mir zu!

3. Glänzende Lilie, Ros' ohne Dorn, — Quell aller Glorie,
Seligkeitsborn! — Wende, o mildeste Trösterin, du, — deine
barmherzigen Augen mir zu!

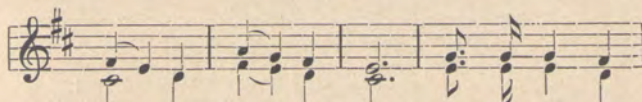
4. Pforte der Seligkeit, Reinigkeitschild, — Schutzfrau der
Christenheit, furchtbar und mild! — Wende, o mächtige Schützerin,
du, — deine barmherzigen Augen mir zu!

5. Mutter in Todesnot, Mutter des Lichts, — wenn uns die Hölle droht, fürchten wir nichts, — wendest du führend zur heiligen Ruh', — deine barmherzigen Augen uns zu!

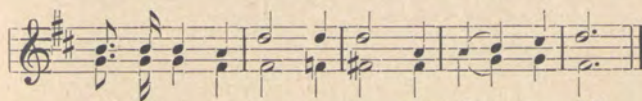
73. Gnadenquelle.



1. Gna = den = quel = le, sei ge = grüßt. Quel = le,



die be = stän = dig fließt. Trost der Chri = sten,



o Ma = ri = a, Jung = frau, Jung = frau sei ge = grüßt.

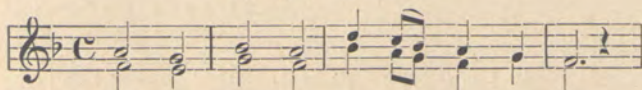
2. Liebste Mutter, wir sind dein, — gib uns ewig, dein zu sein; — schreib' uns alle deinem Herzen, — schreib' uns unauslöschlich ein.

3. Mutter, es ist unerhört, — daß dein Sohn dir nicht gewährt, — was du deinen treuen Dienern — gütigst, gütigst hast begehrt.

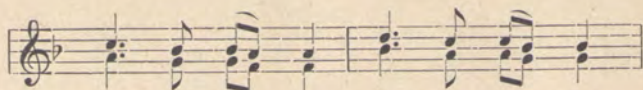
4. Groß ist uns'rer Feinde Zahl — hier in diesem Jammer = tal, — steh uns bei in hartem Kampfe, — rett' uns, rett' uns allzumal.

5. Nach vollbrachtem letzten Streit, — führ' uns in die Ewigkeit! — Milde Jungfrau, zeig' uns Jesum, — Jesum in der Herrlichkeit.

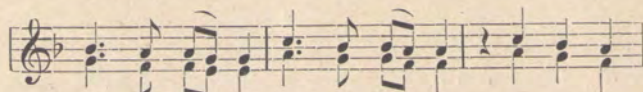
74. Hilf Maria.



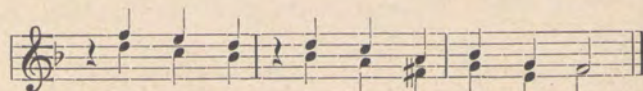
1. Hilf, Ma = ri = a, o Ma = ri = a hilf!



Jung = frau wir dich al = le grü = ßen,



fal = len dir vor Lieb' zu Fü = ßen. Ma = ri = a!



Ma = ri = a, o du ver = laß uns nicht!

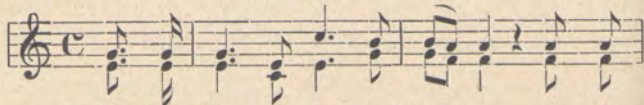
2. Hilf, Maria, o Maria, hilf! — Wenn wir einstens müssen sterben, — hilf uns dann die Gnad' erwerben. — Maria! Maria usw.

3. Hilf, Maria, o Maria, hilf! — Wenn die matten Augen brechen, — unser Mund kann nicht mehr sprechen — Maria! Maria usw.

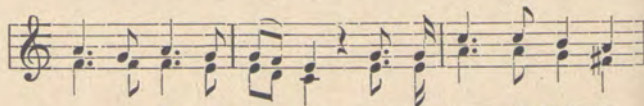
4. Hilf, Maria, o Maria, hilf! — Wenn die Seel' vom Leib' will scheiden, — wir viel Angst und Kummer leiden, — Maria! Maria usw.

5. Hilf, Maria, o Maria, hilf! — Hilf, Maria, uns auf Erden, — daß wir einstens selig werden. — Maria! Maria usw.

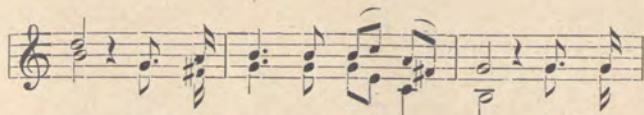
75. Jungfrau Mutter.



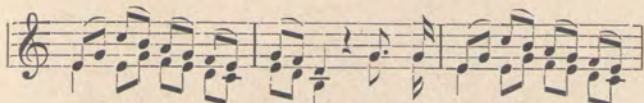
1. Jung=frau Mut = ter, himm=liſch Schö=ne, nimm die



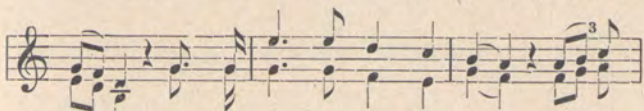
gar = ten Lie = bes = tö = ne, die dein treu = es Kind dir



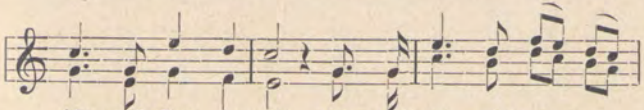
beut, die dein treu = es Kind dir beut. Du bist



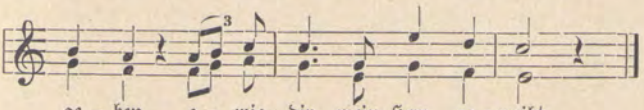
ja nach Gott mein Le = ben, dir hab' ich mich ganz er =



ge = ben, e = wig dir mein Herz ge = weicht, e = wig



dir mein Herz ge = weicht. Dir hab' ich mich ganz er =



ge = ben, e = wig dir mein Herz ge = weicht.

2. Dreimal selig jene Stunde, — wo zuerst mit frohem Munde — ich dich Mutter mein genannt, — ich dich Mutter mein genannt. — Wie so süß ist's, dich umfassen, — kann ein Herz noch mehr verlangen, — das dich, Hohe, liebend fand, — das dich, Hohe, liebend fand! — Kann ein Herz noch mehr verlangen, — das dich, Hohe, liebend fand!

3. Eins nur ist's, um was ich flehe, — eins, wonach ich ewig sehe, — eins, des Herzens höchstes Glück, — eins, des Herzens höchstes Glück. — Mehr als Gold und Herrscherthronen, — mehr als ird'sche Freudenkronen — ist für mich dein Mutterblick, — ist für mich dein Mutterblick. — Mehr als ird'sche Freudenkronen — ist für mich dein Mutterblick.

76. Maria, dich zu grüßen.

(Melodie, wie: „Geleite durch die Welle“.)

1. Maria, dich zu grüßen, — knien wir vor dem Altar. —
— O sieh zu deinen Füßen — die treu ergebne Schar. —
Auf dich wir fest vertrauen, — du süßeste der Frauen. —
Maria! Maria! — O Maria, hilf!

2. Du lichter Stern der Meere, — o segne unser Land, —
die Blüte und die Ähre, — den Fleiß und Schweiß der Hand,
und die voll Hunger darben, — die Armen ohne Garben! —
Maria! Maria! — O Maria, hilf!

3. Und die verlassen klagen — in Frost und Sturm und
Wind, — die unterdrückt, geschlagen, — verwaist und hilflos
sind; — wenn jeder Trost verschwunden, — den Kranken, Todes-
wunden. — Maria! Maria! — O Maria, hilf!

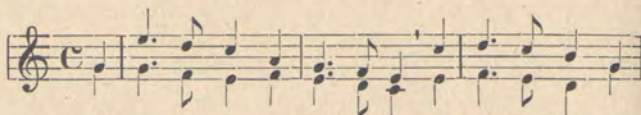
4. Erbitt' von Gott uns Frieden, — erbitt' uns Heiligkeit;
— vereine, was geschieden, — versöhne, was im Streit; —
daß wir zu deinen Füßen — als Kinder dich begrüßen! —
Maria! Maria! — O Maria, hilf!

5. Du gnadenvolle Taube, — du Himmelskönigin, — laß
Liebe, Hoffnung, Glaube — in uns'rer Brust erblüh'n; — denn
Gottes Gnadenpenden — ruh'n ja in deinen Händen. — Maria!
Maria! — O Maria, hilf!

6. Drum führ' uns geistig Blinden — an deiner milden
Hand, — daß wir die Wege finden — zum rechten Vaterland.
— Ach! Deine Kinder sehnen — sich aus dem Tal der Tränen.
— Maria! Maria! — O Maria, hilf!

7. Und laß uns nicht verderben — im allerletzten Streit;
— erbitt bei unserm Sterben — uns ew'ge Seligkeit! — Dann
wollen wir dich preisen — in noch weit schön'ren Weisen. —
Maria! Maria! — O Maria, hilf!

77. Maria, Maienkönigin.



1. Ma = ri = a, Mai = en = kö = ni = gin, dich will der Mai be=



grü = ßen; o seg = ne ihn mit hol = dem Sinn und
 uns zu dei = nen Fü = ßen! O seg = ne ihn mit
 hol = dem Sinn und uns zu dei = nen Fü = ßen.

2. Maria, dir empfehlen wir, — was grünt und blüht auf Erden; — [: o laß es eine Himmelszier — in Gottes Garten werden!:]

3. Behüte uns mit treuem Fleiß, — o Königin der Frauen, — [: die Herzensblüten lilienweiß — auf grünen Maiesäuen!:]

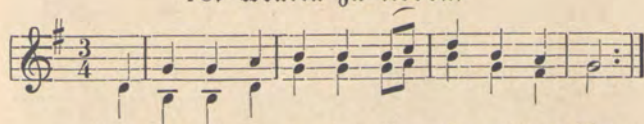
4. Vor allem sind's der Blümlein drei, — die laß kein' Sturm entlauben: — [: die Hoffnung, grün und sorgenfrei, — die Liebe und den Glauben.:]

5. O laß die Blumen um und um — in allen Herzen sprossen — [: und mache sie zum Heiligtum, — drin sich der Mai erschlossen.:]

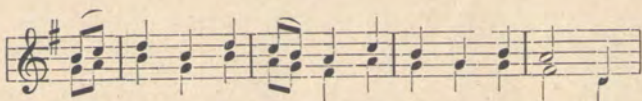
6. Die Seelen kalt und glaubensarm, — die mit Verzweiflung ringen, — [: o mach' sie hell und liebeswarm, — damit sie freudig singen.:]

7. Damit sie gleich der Nachtigall — im Liede sich erschwingen — [: und mit der Freude hellstem Schall — dir Maienlieder singen.:]

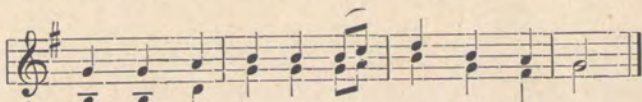
78. Maria zu lieben.



1. { Ma = ri = a zu lie = ben ist all = zeit mein Sinn;
 in Freu = den und Lei = den ihr Die = ner ich bin.



Mein Herz, o Ma = ri = a, brennt e = wig zu dir, in



Lie = be und Freu = de, o himm = li = sche Zier.

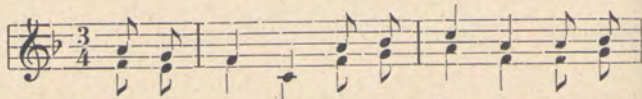
2. Maria, du milde, du süße Jungfrau, — nimm auf meine Liebe, so wie ich vertrau; — du bist ja die Mutter, dein Kind will ich sein, [: im Leben und Sterben dir ewig allein.:]

3. Ach, hätt' ich der Herzen nur tausendmal mehr! — Dir tausend zu geben, das ist mein Begehr; — so oft mein Herz klopft, empfehl ich es dir, [: so oft ich nur atme, verbind ich dich mir.:]

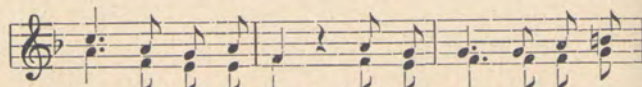
4. Du Trost der Betrübten, zur Hilf' sei bereit, — du Stärke der Schwachen, beschütze mich im Streit; — wenn wider mich kämpfen Fleisch, Hölle und Welt, — sei du mir als Zuflucht zur Seite gestellt!

5. O Mutter, nun segne den ewigen Bund, — dein Nam' mir versiegle das Herz und den Mund; — sei bei mir im Tode, dann reich' mir die Hand — und zieh mich nach oben ins himmlische Land!

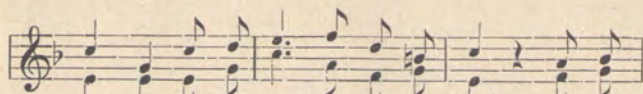
79. Milde Königin.



1. Mil = de Kö = ni = gin, ge = den = ke, wie's auf



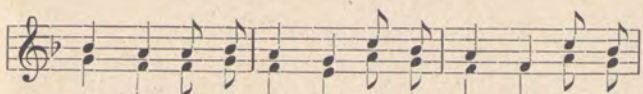
Er = den un = er = hört, daß zu dir ein Pil = ger



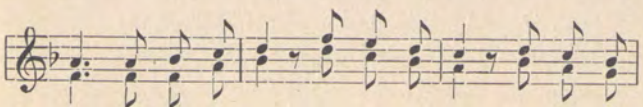
Ien = fe, der ver = laß = sen wie = der = kehrt. Nein, o



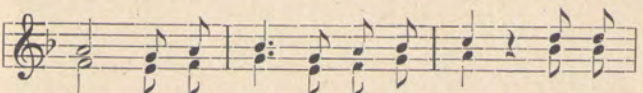
Mut = ter, weit und breit schallt's durch dei = ner Kin = der



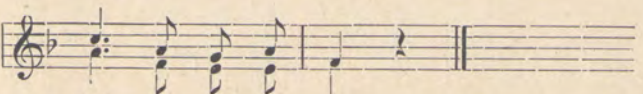
Mit = te, daß Ma = ri = a ei = ne Bit = te, ei = ne



Bit = te nicht ge = währ, ist un = er = hört, ist un = er =



hört, un = er = hört in E = wig = keit, un = er =



hört in E = wig = keit.

2. Wer zu dir um Schuß geflohen, — wer nur deiner nicht vergißt, — muß bekennen, wie das Drohen — auch der Hölle nichtig ist. — Nein, o Mutter, usw.

3. Hast du, Mutter, deinen Kindern — deine Hilfe je verneint? — Hat man jemals seine Tränen, — Jungfrau, dir umsonst geweint? — Nein, o Mutter, usw.

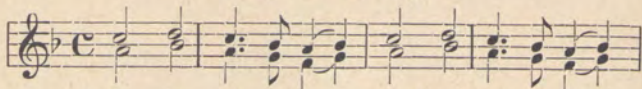
4. Mutter, Jungfrau der Jungfrauen, — sieh', ich eile hin zu dir, — sieh', ich komme voll Vertrauen; — hilf, o Mutter, hilf auch mir! — Nein, o Mutter, usw.

5. Sieh' mich armen, großen Sünder — weinend dir zu Füßen knien; — soll das ärmste deiner Kinder — ohn' Erbarmung von dir flieh'n? — Nein, o Mutter, usw.

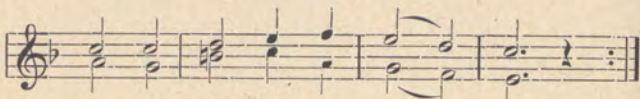
6. O Maria, nicht verwehre, — was ich glaubig bitten kann, — du, des Wortes Mutter, höre — meine Worte gnädig an! Nein, o Mutter, usw.

7. Ach, erhöre meine Worte, — führ' mich hin zu deinem Sohn! — Öffne mir des Himmels Pforte, — daß ich ewig bei dir wohne! — Nein, o Mutter, usw.

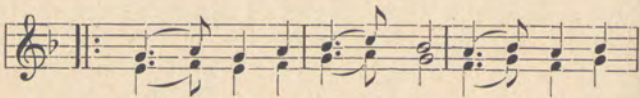
80. O du Heilige.



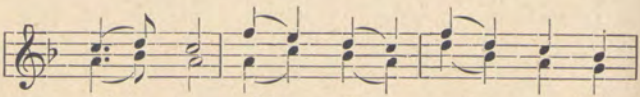
1. O du Heilige. Du Jungfrau = li = che!



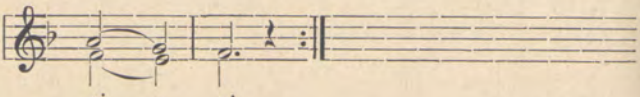
Sü = ße Mut = ter Ma = ri = a!



All = zeit Ver = ehr = te, du Un = ver =



sehr = te, bitt' für uns, o Ma =



ri = a!

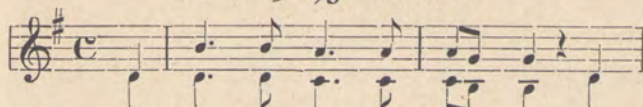
2. O du Trösterin, du Beschützerin, — Jungfrau, Mutter Maria! — Daß wir empfangen, — was wir verlangen, — bitt' für uns, o Maria!

3. Sieh uns Zagende, Angst Ertragende, — hilf uns, Mutter Maria! — Tröste die Herzen, — lindre die Schmerzen, — bitt' für uns, o Maria!

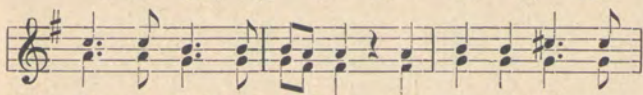
4. Jungfrau neige dich, Mutter zeige dich, — höre uns, o Maria! — Trägst auf den Armen — Gott voll Erbarmen, — bitt' für uns, o Maria!

5. Durch die Freuden dein, — durch die Leiden dein, — hilf uns, hilf uns, Maria! — Auf dich wir schauen — dir wir vertrauen, — bitt' für uns, o Maria!

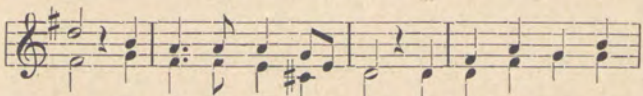
81. O Hochgebenedeite.



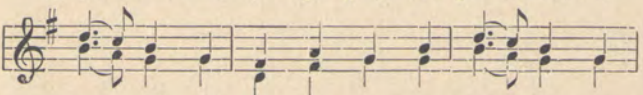
1. O Hoch = ge = be = ne = dei = te, von



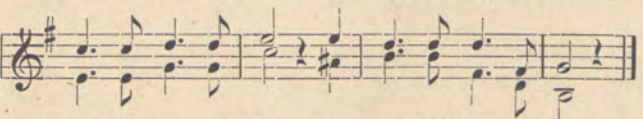
fei = ner Sünd' Ent = weih-te, Ma = ri = a, sei ge=



grüßt, Ma = ri = a sei ge = grüßt! Dir glü = hen uns = re



Drie = be, die du der schö = nen Lie = be er=



hab' = ne Mut = ter bist, er = hab = ne Mut-ter bist!

2. Wie ruht auf deinen Armen, — o Mutter, voll Erbarmen,
— [: dein Jesus sanft und mild!:] — Sein Aug' wie deines blicket
— auf uns, o wie entzückt — [: dies himmlisch schöne Bild.:]

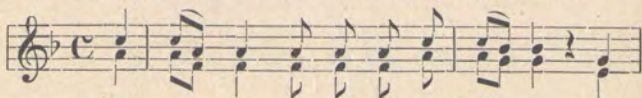
3. Ach, daß auf deinen Händen — auch wir ein Plätzchen
fänden [: beim lieben Jesuskind!:] — Du lässest Platz uns
finden, wenn wir nur rein von Sünden [: und fromme Kin-
der sind!:]

4. Dein Kind winkt allen Frommen, — durch dich zu ihm
zu kommen; — [: sie hören deine Stimm'.:] — „Hört, was
euch Jesus lehret, — tut, was von ihm ihr höret, — [: und folgt
in Liebe ihm!:]“

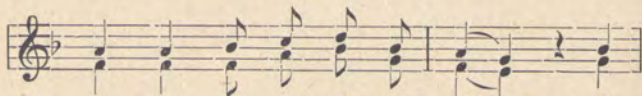
5. Wie ist dein Wort so milde! — Ja, hier vor dienem
Bilde — [: sei der Entschluß gefaßt: :] — Wir wollen Jesum
lieben, — und seine Lehre üben, — [: wie du geübt sie hast.:]

6. Wenn deines Sohnes Willen — wir immer treu erfüllen,
— [: dann liebst uns, Mutter, du.:] — und führest, wenn
wir sterben, — als seines Reiches Erben — [: uns deinem
Sohne zu.:]

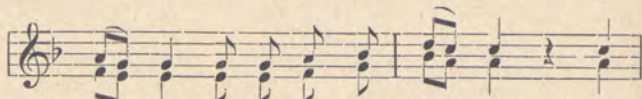
82. O Mutter mit dem Himmelskinde.



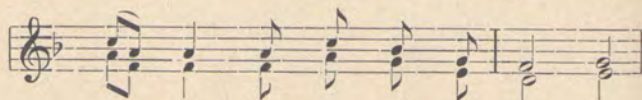
1. O Mut = ter mit dem Him = mel's = kin = de, das



je = des Lei = den uns ver = füßt, und



uns er = löst von Tod und Sün = de, sei



mil = de Jung = frau uns ge = grüßt, sei

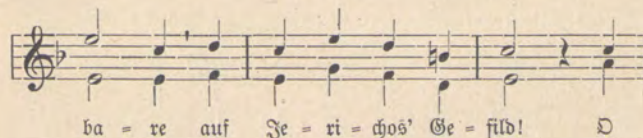
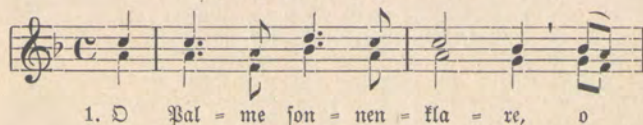


2. Sieh' aus dem Himmel deiner Freuden — auf uns herab mit Mutterblick, — die wir im Tal der Tränen leiden, —
[: uns sehnen nach des Himmels Glück.:]

3. Bitt', daß nach deinem schönen Bilde — stets heilig unser Wandel sei, — voll Unschuld, Demut, Sanftmut, Milde, —
[: in allem Gottes Willen treu.:]

4. Dann zeigst freundlich du einst oben — im Vaterland uns deinen Sohn, — und er, der dich so hoch erhoben, —
[: reicht dann den Kranz auch uns zum Lohn.:]

83. O Palme sonnenklare.



ri = a! o laß den Duft den sü = ßen, in

uns = re Her = zen flie = ßen.

2. O Blüte du von Jesse! — Platan' an Baches Saum, —
— du Zions Bergzypresse, — geweihter Friedensbaum! — Er-
quide uns im Schatten, — Maria, o Maria! — erquide uns
im Schatten, wenn durstig wir ermatten.

3. O Mutter, schmerzensreiche, — die nicht das Kreuz ver-
ließ, — als seine heilige Leiche — der scharfe Speer durchstieß.
— O laß den Schmerz uns teilen, — Maria, o Maria, —
o laß den Schmerz uns teilen, von Sünden uns zu heilen!

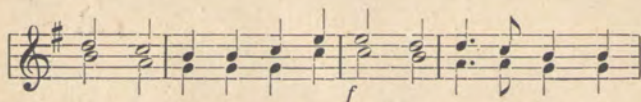
4. O Mutter, freudenreiche, — die gnadenvoll belohnt, —
verklärt im Himmelreiche, — bei ihrem Gotte thront; — o laß
die Wonne teilen, — Maria, o Maria! — laß uns die Wonne
teilen, und ewig bei dir weilen!

84. Stern auf weitem Meere.

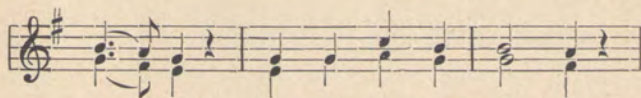
1. Stern auf wei = tem Mee = re, Mut = ter sei ge =

grü = ßet, Jung = frau, die den Him = mel

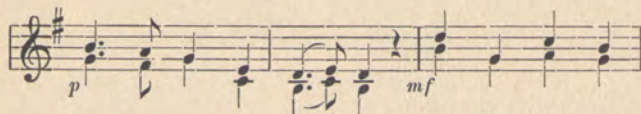
se = lig uns auf = schlie = ßet! A = ve! Mut = ter,



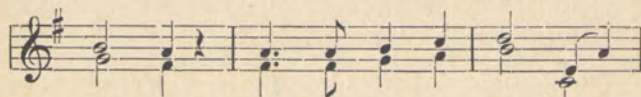
wen = de die = sen Gruß zum Glük = fe. Was uns E = va



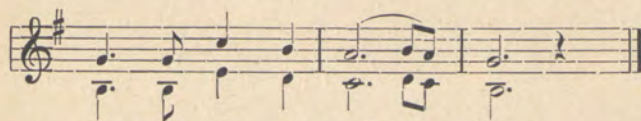
raub = te, fehr' in dir zu = rük = fe.



Stern auf wei = tem Mee = re, Jung = frau sei ge =



grü = ßet, Jung = frau, die den Him = mel



se = lig uns auf = schlie = ßet!

2. Freiheit laßt den Armen, Licht den Blinden werden; — alles Leid vertreibe, schaff' uns Ruh' auf Erden! — Zeige dich als Mutter, daß bei deinem Kinde — deiner Kinder Flehen durch dich Gnade finde! — Stern auf weitem Meere usw.

3. Jungfrau der Jungfrauen, du vor allen milde, — mach' uns mild und züchtig ganz nach deinem Bilde; — woll'st ein reines Leben, sichern Weg bereiten, — daß wir Jesum schauen, froh in Ewigkeiten. — Stern auf weitem Meere usw.

85. Sodalen-Bundeslied.

(Melodie, wie: „Auf zum Schwur“.)

1. Auf zum Schwur, Sodalen traut, — weihest euch der Himmelsbraut, — haltet fest am schönen Bund, — rufet laut mit Herz und Mund: — Heil'ge Jungfrau, dir aufs neue — schwören heut' wir ew'ge Treue!

2. Treu zur Fahne halten wir, — sie ist uns're schönste Zier, — lacht und spottet auch die Welt, — du thronst überm Sternenzelt! — Heil'ge Jungfrau, dir aufs neue — schwören heut' wir ew'ge Treue!

3. Braust der Sturm und schäumt die Flut, — rast der Leidenschaften Wut, — sei dem Schifflein Meeresstern, — schwankt's bedroht in weiter Fern! — Heil'ge Jungfrau, dir aufs neue — schwören heut' wir ew'ge Treue!

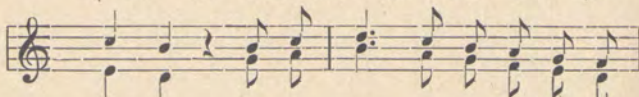
4. Sind vom Feind wir einst bedroht, — schweben wir in höchster Not, — o dann sei uns starker Schild, — du, der Reinheit strahlend Bild. — Heil'ge Jungfrau, dir aufs neue — schwören heut' wir ew'ge Treue!

5. Unter deinem höchsten Schutz — bieten wir dem Feinde Trutz, — Fahne hoch und kühn voran, — auf der Brust den Talisman! — Heil'ge Jungfrau, dir aufs neue — schwören heut' wir ew'ge Treue!

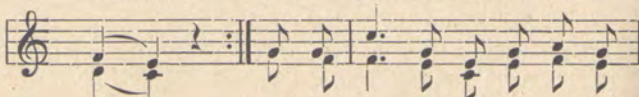
86. Tausendmal stets wollen wir dich grüßen.



1. | Tau = send = mal stets wol = len wir dich
Mi = le Wel = ten fal = len dir zu

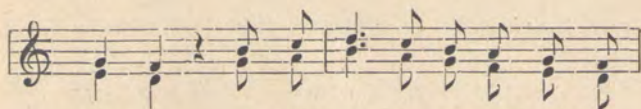


grü = ßen, dich, o rein = ste Mut = ter Je = su
Zü = ßen, dir, weil du des Him = mels Zier = de

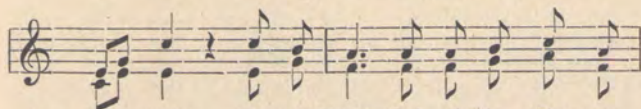


Christ! |
bist.

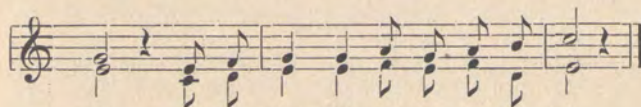
Dir zu = nächst am ho = hen Him = mels =



thro = ne, als der er = sten gleich nach Got = tes



Soh = ne, sin = gen Ruhm, Lob al = le Se = ra =



phin, dich stets nen = nend ih = re Kö = ni = gin.

2. Mutter, hoch erhöht im Himmelsaale, — hilf uns allen, herzlich bitten wir, — deinen Kindern in dem Jammertale; — denn du bist ja unsre Zuflucht hier. — Vieder sollen dich nach Engelweisen, — wie auch deinen süßen Namen preisen. — Dich zu ehren sind wir jederzeit, — gleich nach Gott demütiglich bereit.

3. Denn der Schöpfer hat dich selbst erkoren — als sein hochgeweihtes Wohnungszelt, — da er für uns Menschen, die verloren — waren, kam als Opfer in die Welt. — Jesus, nach des Vaters ew'gem Willen, — würdigt sich in deinen Schoß zu hüllen, — um dann sterbend als ein Gotteslamm — zu erlösen uns am Kreuzestamm.

4. Stark befestigt auf des Sions Höhen, — hoch geehrt im auserwählten Land; — eh' du noch das Licht der Welt gesehen, — schon von Gott als gnadenvoll erkannt. — Jetzt genießt du nach dem Erdenleiden — unaussprechlich große Himmelsfreuden, — welche hat von aller Ewigkeit — dir der Vater, Sohn und Geist bereit'.

5. Gleich Zypressen auf dem Sion oben, — wie ein grüner Palm- und Zederbaum, — bist du, holde Mutter, hoch erhoben — auf dem ganzen Erd- und Himmelsraum. — Mit Jerichos schönen Rosensträuchen — seh'n wir, Jungfrau, deine Tugend gleichen; — wie ein Ol- und Ahornbaum das Feld, — zierst du, Morgenstern, das Himmelszelt.

6. Reinste Lilie, aller Blumen Zierde! — spendend Trost und Kraft dem Pilgersmann, — übertreffend alles hoch an Würde, — was die Erd' nur Großes schaffen kann, — heller leuchtend als der Mond und Sonne, — heil'ge Frau, voll Gnade, Mild' und Bönne, — große Königin des Engelschor, — sicherer Weg, der führt zum Himmelsthor!

7. Sei gegrüßt, du Königin der Engel! — schon bestimmt von aller Ewigkeit — als die Mutter ohne Sünd' und Mängel, — als ein Tempel der Dreieinigkeit. — Weise Jungfrau, schönster Himmelsbogen, — zur Erbarmung hast du ja bewogen, — bit- tend oftmals vor dem Himmelsthron, — Jesum, deinen aller- liebsten Sohn.

8. Zu beschreiben alle Herrlichkeiten, — welche Feder mag es sein im stand? — welche dir dein Sohn ließ zubereiten — jenseits dort im auserwählten Land. — Wäre auch von allen Menschenzungen — deiner Ehre, Ruhm und Lob besungen; — hätten wir auch stets den besten Sinn: — reichte doch der Men- schen Müß' nicht hin.

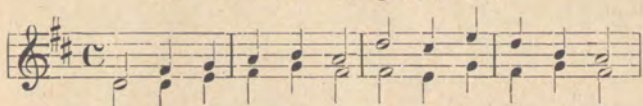
9. Mutter, sieh, wir legen dir zu Füßen — heute hier vor deinem Gnadenbild — unsre Bitten, Seufzer, Not und Grüßen; — bleib auch ferner unser Rettungsschild. — In Betrübniß, Kreuz und schweren Leiden — wolle uns gewähren Trost und Freuden; — steh uns stets mit deiner Fürbitt' bei! — Dann sind wir von Angst und Kummer frei.

10. Ach, ersieh' uns Liebe, Hoffnung, Glauben, — mache uns in jeder Tugend fest! — Wehre, daß nicht unser Gut uns rauben — Feinde, Krieg und Hungersnot und Pest. — Rahet sich der Tod, o Schreckensstunde! — wo der Richter spricht mit ernstem Munde: — „Sünder, ich verlange Rechenschaft!“ — Mutter, jetzt zeig' deiner Liebe Kraft!

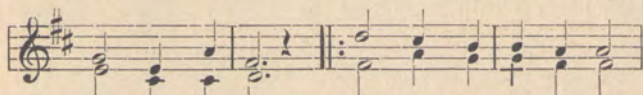
11. Jesu Mild' und Gnad' erbitt' uns allen, — wenn wir reisen in die Ewigkeit, — laß in Gottes Ungnad' uns nicht fallen, — liebste Mutter der Barmherzigkeit! — Wandle um den Zorn durch deine Bitte — beim Gericht in Vaterhuld und Güte! — Möchten wir doch schon im Leben frei — von den Fehlern sein durch Buß' und Reu'!

12. Himmelsbürger, hoch von uns verehret, — ach, vergeßt uns, eurer Brüder, nicht; — machet, daß sich Gottes Lob vermehret! — Bittet dort für uns beim Himmelslicht, — daß wir rein von allen unsern Sünden — einstens dort bei euch das Leben finden: — Jesum und Maria allzugleich — ewig preisen in dem Himmelreich.

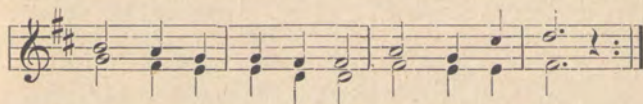
87. Über die Berge schallt.



1. ü = ber die Ber = ge schallt, lieb = lich durch Flur und Wald



Glöck = lein, dein Gruß. Brin = ge der Mut = ter mein,



ü = ber der Ster = ne Schein auch mei = nen Gruß.

2. Ja, sie ist gnadenvoll, — Himmel und Erde soll — danken dem Herrn. — [: Will auch ihr Glöcklein sein, — ihr mich zum Dienste weih'n — nahe und fern.:]

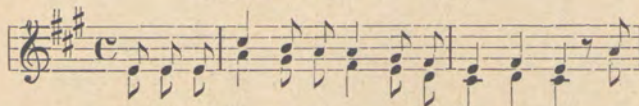
3. Wie du gesegnet bist, — ganz unaussprechlich ist, — Mutter, dein Kind. — [: Selig dein heil'ger Leib, — selig denn je ein Weib, — du ohne Sünd'!:]

4. Gott der Allmächtige, — ewig Dreieinige, — er ist mit dir. — [: Himmlische Königin, — sei unsere Mittlerin, — sei auch mit mir.:]

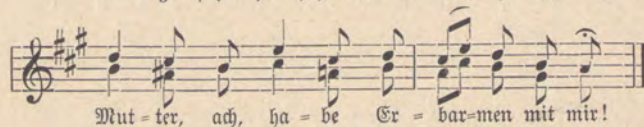
5. Lüftchen, so milde weht, — trage mein still Gebet — himmelwärts fort. — [: Steh mir Maria bei, — lebend und sterbend sei — Schirm mir und Hort.:]

6. Glöcklein, so hell und rein, — läut' mich zum Himmel ein, — wie jetzt zur Ruh'. — [: Und wie ich grüße dich, — grüße, o Mutter, mich — dann einst auch du!:]

88. Wie eine Blume.



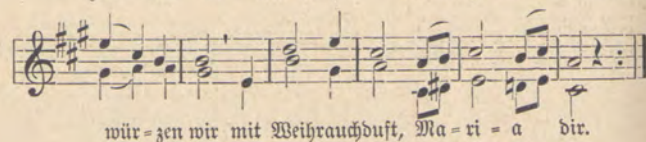
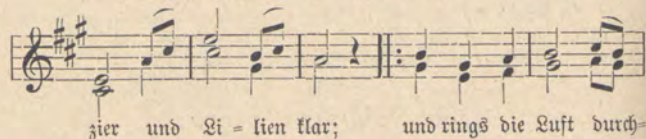
1. Wie ei = ne Blu = me sich feh = ret zum Son = nen = licht, so



2. Habe Erbarmen, Maria, mit meiner Not, — die quälend dein armes Kind bedroht; — erbarme dich meiner im bitteren Schmerz — und flehe zu Jesu, zum göttlichen Herz!

3. Schickt er mir Leiden und schickt er mir Trost und Lust, — ihn preiset ergeben des Kindes Brust, — ihn preiset die Seele und hofft und vertraut, — wie Jerichos Rose zum Sonnenlicht schaut.

89. Wir schmücken dir dein golden Haar.



2. Und dir soll ein Ehrenkranz — mit hellem Schein der
Kerzenglanz, — [: Maria mild! im Staube hier, — vor deinem
Bild, da knien wir!:]

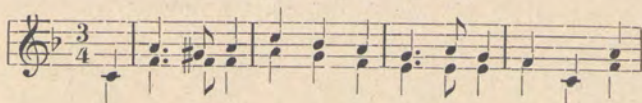
3. Und aus der Brust der Kinder all — erklingt mit Lust
der Lieder Schall, — [: mit Lust erklingt der Lieder Chor, —
ihr Herz sich schwingt zu dir empor!:]

4. Zu dir hinan, Maria rein! — O nimm es an und weih'
es ein. — [: Du lichter Stern, o mach' es klar, — und bring's
dem Herrn zum Opfer dar!:]

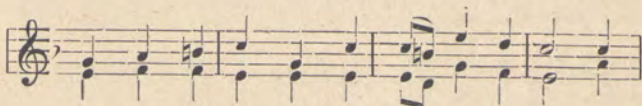
Lieder zu verschiedenen Heiligen.

Zum hl. Josef.

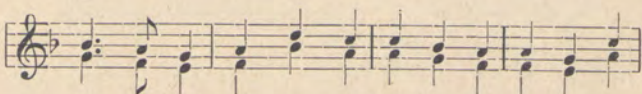
90. Geht alle zu Josef.



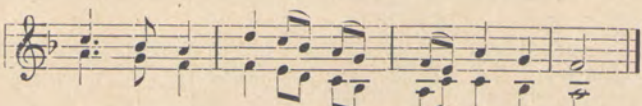
1. Geht al = le zu Jo = sef, den Ba = ter der Ar = men, er



stil = let den Kum = mer, er hei = let den Schmerz. Sein



Ba = ter = herz glü = het von Lieb' und Er = bar-men; fleht



in = nig und öff = net ihm kind = lich das Herz.

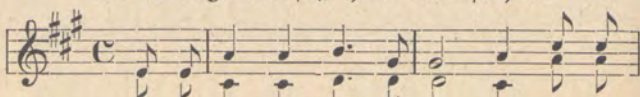
2. Ihm gleicht kein Engel an Hoheit und Würde, — weil Gott ihm sein Liebstes zur Pflege vertraut; — wohl groß ist der Auftrag, doch leicht wird die Bürde, — es steht ihm zur Seite die himmlische Braut.

3. Seht Josef, Maria, das Kind in der Mitte, — welch' hehres, welch' himmlisch entzückendes Bild! — Das Kindlein gewähret ihm huldvoll die Bitte, — denn Josef fleht huldvoll und väterlich mild.

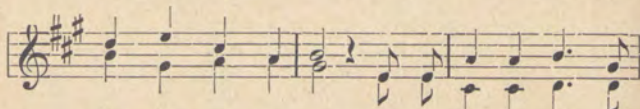
4. Drum eilet zu Josef! Er wird euch erretten, — in Gott ist er mächtig, voll Güte und reich. — O sprengt der Sünde satanische Ketten, — und seid dem Gerechten, dem Heiligen, gleich.

5. Wenn gut ihr gekämpft im Erdengetümmel, — dann heil euch! Die Kron' ist dem Sieger bereit; — ihr scheidet von hinnen und schwingt euch zum Himmel, — von irdischen Kämpfen und Sorgen befreit.

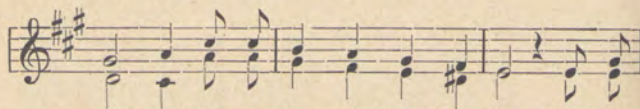
91. Heil'ger Josef, hör' uns flehen.



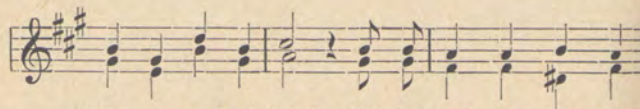
1. Heil'-ger Jo = sef, hör' uns fle = hen, nimm das



Lob, das wir dir weih'n, du, den Gott hat aus = er =



fe = hen, Näh = rer sei = nes Sohns zu sein. Welch ein



Vor = zug, welch ein Lohn! Bitt' für uns bei dei = nem



Sohn, für uns, für uns, heil'ger Schutz = pa = tron!

2. Jesum, aller Menschen Segen, — und die Mutter, deine Braut, — sie zu schützen, sie zu pflegen, — hat sie Gott dir anvertraut. — Welch ein Vorzug, usw.

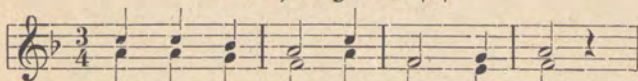
3. Als dich frommer Zweifel drücket, — wird dir durch des Engels Mund — die Geburt, die uns beglückt — und des Kindes Name kund. — Welch ein Vorzug, usw.

4. Deines Pfleg'john's teures Leben — blinder Mordlust zu entzieh'n, — wird von Gott dir aufgegeben, — und du, Josef, rettetest ihn! — Welch ein Vorzug, usw.

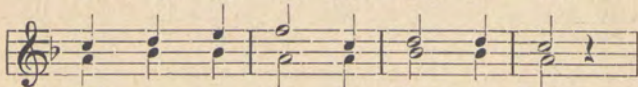
5. Und du konntest mit Entzücken — hier in deinem Leben schon — Jesum an dein Herze drücken, — dir gehorchte Gottes Sohn. — Welch ein Vorzug, usw.

6. Und in deinem letzten Scheiden — schloß er dir die Augen zu, — macht dich frei von allen Leiden, — führt' dich sanft zur ew'gen Ruh! — Welch ein Vorzug, usw.

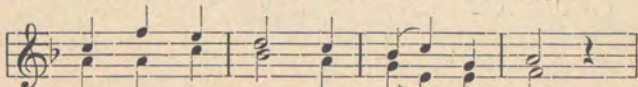
92. O heil'ger Josef.



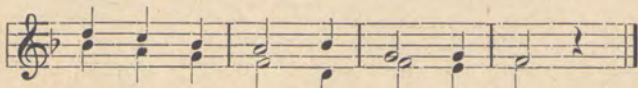
1. O heil' = ger Jo = sef, Schutz = pa = tron,



Nähr = va = ter du, von Got = tes Sohn!



Bei dir ich all = zeit Hil = fe find',



Gott gab mich dir zum Pfl = ge = kind.

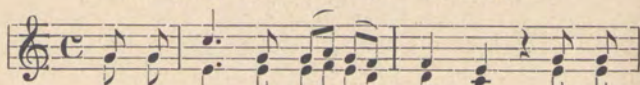
2. Vor allen Heil'gen hochgeehrt, — herrscht du im Himmel nun verklart. — O gib, daß Gott ich ewig treu' — in Glaube, Liebe, Hoffnung sei!

3. Erbittle mir, o Vater mein, — daß stets ich sei von Sünden rein, — nach Gottes Willen allzeit leb', — allzeit nach seiner Ehre streb'.

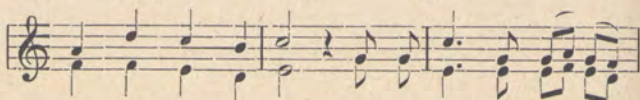
4. Sei mein Beschützer immerdar, — an Leib und Seel' mich stets bewahr'; — komm' mir zu Hilf' in aller Not — und steh' zur Seite mir im Tod!

Zum hl. Aloisius.

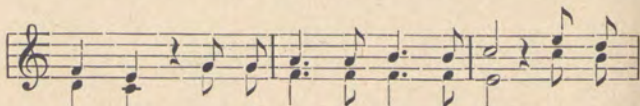
93. Schutzpatron der zarten Jugend.



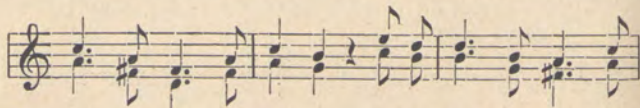
1. Schutz-pa-tron der zar-ten Ju-gend, hei-li-



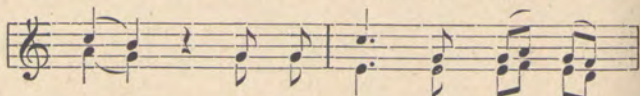
ger A-loi-si-us! Schönstes Bild der schön-sten



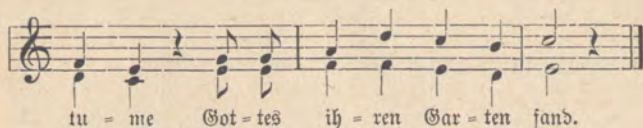
Ju-gend, nimm ge-wo-gen un-fern Gruß. Du trugst



je-ne wei-ße Blu-me reinsten Keusch-heit in der



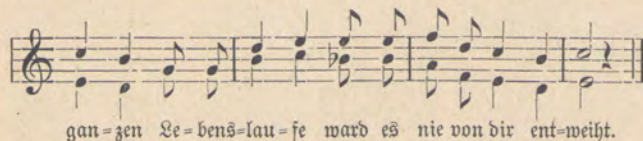
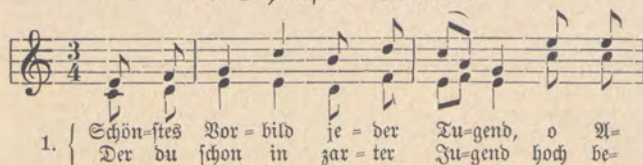
Hand, wel-che nun im Hei-lig-



2. Schutzpatron der zarten Jugend, — heil'ger M^oisius! —
 Hilf uns fleh'n um jene Tugend, — die die Jugend schmücken
 muß. — Hilf uns flehen um die Blüte — jener zarten Rei-
 nigkeit, — welche hier schon Engelsgüte — einem jungen Her-
 zen leih't.

3. Schütze alle reinen Seelen, heil'ger M^oisius! — O be-
 wahre vor dem Fehlen — vor dem Straucheln unser'n Fuß.
 — Stets soll uns dein Name sagen: — Lebet sittsam, keusch
 und rein; — jene, die die Lilie tragen, — geh'n in Gottes
 Himmel ein.

94. Schönstes Vorbild.



2. Einem Seraph gleich entzündet, — fand'st du dich am Tische ein. — Wo uns Jesus selbst beglücket, — uns will Gast und Speise sein. — O wie glühte dein Verlangen — nach dem wahren Himmelsbrot! — Fromm und oft ihn zu empfangen — deinen hier verborg'nen Gott.

3. Kindlich zart war deine Liebe — zu der Himmelskönigin; — du gabst ihr aus reinstem Triebe — dein Gelübd' zum Opfer hin: — Allzeit rein und keusch zu leben, — wie ihr Beispiel dir gezeigt, — du bleibst ihr als Sohn ergeben, — sie als Mutter dir geweiht.

4. Früh hast du den Kampf vollendet, — zu dem Lohne rief dich Gott, — den er allen reichlich spendet, — die getreu sind bis zum Tod. — Laß mich, riefst du, freudig eilen — hin ins schöne Vaterhaus! — Nicht mehr mag ich hier verweilen, — gern zieh' ich von hinnen aus.

5. Bitt für uns, wenn die Gefahren — droh'n von Hölle, Welt und Fleisch, — daß die Treue wir bewahren, — daß wir bleiben fromm und keusch. — Bitt, daß wir nur Gutes üben, — uns vor jeder Sünde scheu'n, — daß wir allzeit, hier und drüben, — mögen Gottes Kinder sein.

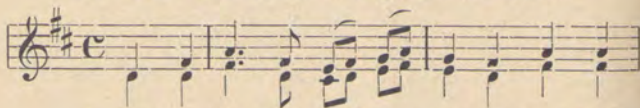
6. Bitt, daß wir der Sünden Menge, — uns'rer Seele wahren Tod, — tilgen durch der Buße Strenge, — wie es Jesus uns gebot. — Daß er uns stets frei von Sünden, — und zum Leben neu erweckt, — möge an dem Tische finden, — den sein Allmachtswort gedeckt.

7. Wenn auch wir zur Jungfrau flehen, — wie du kindlich fromm getan, — nimmt auch sie, wie dir geschehen, — mild sich uns'rer Mitten an. — Bald vergeht dies kurze Leben, — und der Erde schönster Tand; — ist es gut vollbracht, dann schweben — wir hinauf ins Vaterland.

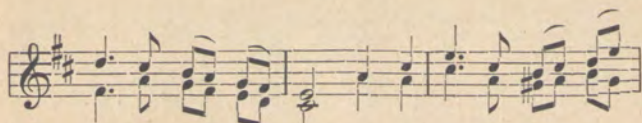
8. Wo du stehst am Gottes Throne — in der auserwählten Schar, — reicht der Herr auch uns die Krone, — sie, die nimmer welket, dar; — in der Engel hohen Weisen — wollen wir mit dir erfreut — den Dreieinigen dann preisen — durch die ganze Ewigkeit.

Zur heiligen Hedwig.

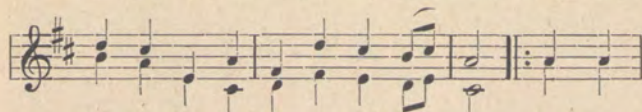
95. Von des Himmels gold'nen Auen.



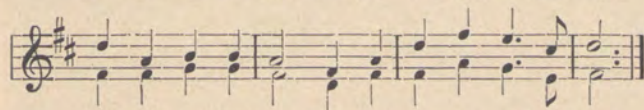
1. Von des Him = mels gold' - nen Au = en schau Sanft



Hed-wig mild her-ab, du, die ü-ber Schle-siens



Au-en Gott uns zur Pa-tro-nin gab. Heil'-ge



Hed-wig Himmels-zier, Lan-des-für-stin und Pa-nier.

2. Sieh', es drängen gläub'ge Scharen, — hin zu deinem Grabe sich. — Alle wollen Hilf' erfahren — von der Mutter gnädiglich. — Heil'ge Hedwig, usw.

3. Drum versage nicht uns Armen, — was wir fleh'n voll Zuversicht: — Wend' uns Trost zu und Erbarmen, — Kraft und Stärke, Schutz und Licht. — Heil'ge Hedwig, usw.

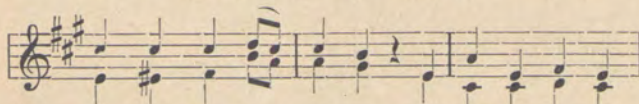
4. Nimm mit gnäd'gem Wohlgefallen — uns'rer Andacht Blumenkranz — und verhilf zum Ziel uns allen, — wo du thronst im Ruhmesglanz. — Heil'ge Hedwig, usw.

Zum seligen Melchior.

96. O Melchior, großer Schutzpatron.



1. O Mel-chior, gro-ßer Schutz-pa-tron, sieh'



mild vom Him-mel nie-der und hö-re dort an



Got = tes = thron der Er = de Zu = bel = lie = der! Steh'
 uns mit dei = ner Für = bitt' bei, daß
 un = ser En = de se = lig sei.

2. Du starbst in einem fremden Land — als Held für deinen Glauben, — ach, laß uns ihn, den du bekannt, — von keinem Feinde rauben! — Sieh', Schlesien, sieh' dein Vaterland, — dem du als Schutzpatron gesandt!

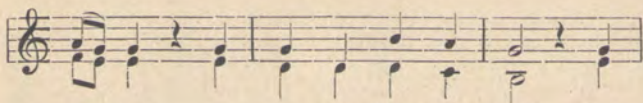
3. Die sich der lieben Frau geweiht, — seh'n in dir den Genossen. — Nach deinem Beispiel weit und breit — Marienblumen sprossen! — Wir rufen all' zu dir empor: — Hilf uns o sel'ger Melchior!

Lieder für Verstorbene.

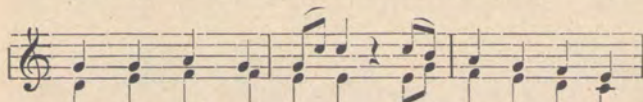
97. Gott, der du Tod und Leben.



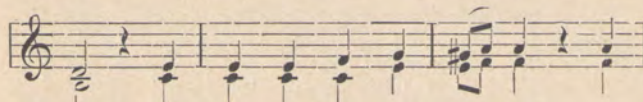
1. Gott, der du Tod und Le = ben mit
 wei = ser Hand ver = hängt, der uns das Heil ge =



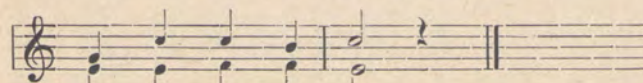
ge = ben, Er = bar = men Sün = dern schenkt. Ver =



gib auf un = ser Fle = hen den To = ten ih = re



Schuld; laß sie dein Ant = lich se = hen, o



Gott der Lieb' und Huld.

2. O Trost, den Jesus lehret: — Es stirbt auf ewig nicht,
— wer glaubet und mich ehret; — er kommt nicht ins Gericht!
— Laß, die dein Wort geehret, — im Tod geglaubt an dich, —
wie uns die Kirche lehret, — Herr! leben ewiglich!

3. Gott, Urquell aller Güte, — du prägst uns Liebe ein.
— Nur Liebe im Gemüte — soll unser Opfer sein. — Sieh
lieblich auf uns nieder, — erhöere dies Gebet, — das nun
für unsre Brüder — zu dir, Erbarmen! fleht.

4. Dort, unter Millionen, — wo Tugend wird gekrönt, —
wo deine Engel wohnen, — ihr Dreimal Heilig tönt, — laß
die Entschlafnen wallen, — die unser Herz beweint, — ihr
Freudenlied erschallen — mit Engeln froh vereint.

5. O Todesüberwinder, — der du mit Qual und Angst —
zum Heile aller Sünder — einst selbst am Kreuze rangst, —
laß ihnen deine Hände — von dort Befreier sein — und mach'
ein frohes Ende — all ihrer Not und Pein.

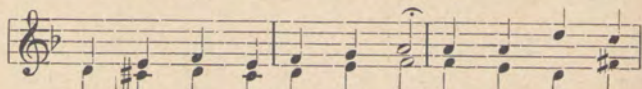
6. Mein werde jede Seele, Lamm Gottes! durch dein Blut, —
und jeden Tropfen zähle — den Armen, Herr! zu gut. — Er
tilge ihre Tränen, — er sei ein Friedensfuß, — er still' ihr
banges Sehnen — nach seligem Genuß.

7. Füh'r alle, die geschieden — von uns in dieser Zeit, —
Erbarmer! dort zum Frieden — im Reich der Ewigkeit! —
Bereit zum Ende, gehen — wir unsrer Wohnung zu. — Bei
Gott ist Wiedersehen! — Entschlaf'ne! schläft in Ruh'!

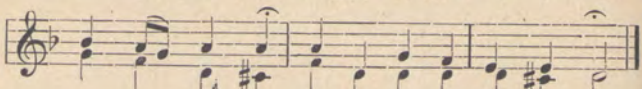
98. Herr, gib Frieden.



1. Herr, gib Frie = den die = ser See = le,



nimm sie auf zum ew' = gen Licht; gib Er = bar = men



ihr und zäh = le, Va = ter, ih = re Män = gel nicht!

2. Gib ihr, was dein Sohn erworben, — durch sein schweres
Kreuz und Leid, — durch den Tod, den er gestorben: — Gnade
für Gerechtigkeit.

3. Wasche sie mit seinem Blute, — schaff' sie neu durch
sein Gebet! — Dorn und Geißel, Speer und Rute — dich für
sie um Gnade fleht.

4. Auch der süßen Mutter Schmerzen — stellen wir dir
bittend vor, — wie sie mit verwund'tem Herzen — zu dem
Kreuzbaum blickt empor.

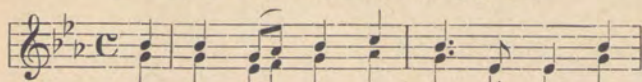
5. Ach, durch dieses Sohnes Leiden, — ach, durch dieser
Mutter Schmerz, — Vater, nimm zu ew'gen Freuden — diese
Seele himmelwärts!

6. Langsam, qualvoll geh'n die Stunden — ihrer Läute-
rung vorbei; — bis in dir sie Ruh' gefunden, — fleht zu
uns ihr Schmerzensschrei.

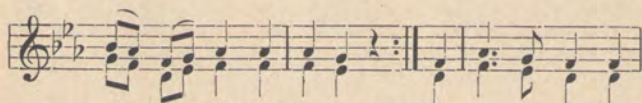
7. Mit der Liebe heil'gem Sehnen — wünscht nur eins sie:
Dich zu schau'n; — o so still doch ihre Tränen, — füh'r' sie
zu den Himmelsau'n!

8. Uns, o Vater, steh' zur Seite, — daß wir deine Wege
geh'n — und nach dieses Lebens Streite — droben all uns
wiederseh'n!

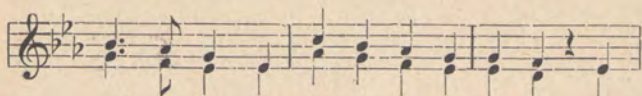
99. O, Vater der Barmherzigkeit.



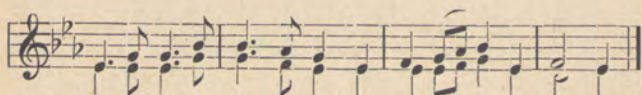
1. { O, Va = ter der Barm = her = zig = keit, sieh
das am Al = ta = re wird er = neut für



auf das Op = fer nie = der, } O, mert' auf sie voll
die ent = schlaf'nen Brü = der! }



Lieb' und Huld, er = füll' ihr hei = ßes Seh = nen; er =



laß = se gnädig ih = re Schuld und trock = ne ih = re Trä = nen.

2. „Ihr alle“, sprach dein Sohn, „seid rein, — vom Vater mir gegeben, — und wo ich bin, sollt ihr auch sein — und ewig mit mir leben.“ — Drum nimm sie, wie dein Wort verheißt, — zu dir nach ihrem Leiden; — laß ihren schuld = befreiten Geist — durch nichts mehr von dir scheiden!

3. Es fleht dein Priester am Altar — und opfert deine Gaben; — wir bringen dir das Beste dar, — das wir empfangen haben; — nimm uns're Lieb' als Opfer an — für die, die hingeschieden, — und leite sie zu dir hinan, — zu deinem sel'gen Frieden!

4. Des Himmels Heer vereinigt sich — mit uns, dich anzusehen, — die ganze Kirche bittet dich, — laß sie dein Antlitz sehen, — damit sie dort zu deinem Ruhm — stets „heilig, heilig“ singen, — in deinem ew'gen Heiligtum — dir Dank mit Engeln bringen.

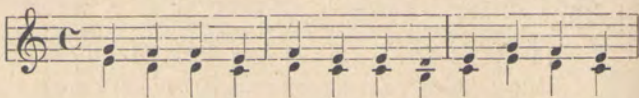
5. Du hast, o Herr! dein theures Blut — für alle einst vergossen; — den Seelen in der Flammen Glut, — auch ihnen ist's geflossen. — O, laß sie deine Lieb' und Guld, — du Gütigster, empfinden; — sieh' nicht auf ihre Sündenschuld, — laß sie Erbarmung finden.

6. Der du, so oft wir herzlich fleh'n, — Erhörung uns verheissen: — laß, Herr, sie deinen Beistand seh'n, — daß sie dich freudig preisen! — Daß auch durch sie dein Reich vermehrt, — dein Will' erfüllt werde; — daß im Verein dich ewig ehrt, — o Heiland, deine Herde.

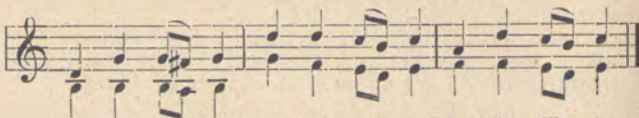
7. Oft hast du, bester Heiland, sie — gespeiset und getränkt — mit deinem Fleisch und Blut', an die — heut uns're Liebe denkt. — Durch deiner Gnade Überfluß — erfüll' ihr heiß' Verlangen; — laß sie zum seligsten Genuß — in deinem Reich gelangen.

8. Du Herr! tußt mehr noch, als wir fleh'n, — als uns're Zunge nennet; — mit dir willst jeden du erhöh'n, — der hier dich treu bekennet; — d'rum halt' uns rein von aller Schuld, — laß dir allein uns leben, — daß wir dereinst durch deine Guld — die Krone dort erstreben!

100. Schreckenstag und Trauerstunde.



1. Schrecken = tag und Trau = er = stun = de, da die Welt im



Feu = er = schlun = de glü = hen wird nach Da = vids Mun = de.

2. Welches Zittern wird entstehen, — wenn wir einst den Richter sehen, — ungerührt von unserm Flehen.

3. Der Posaunen Schall wird klingen, — durch der Erde Gräber dringen, — alle zum Gerichte zwingen.

4. Tod! Natur ihr werdet heben, — da erweckt zum neuen Leben — Rechenschaft der Mensch wird geben.

5. Gottes Buch wird aufgeschlagen, — treu enthält es ein = getragen — jede That aus unsern Tagen.

6. Wenn der ernste Richter schlichtet — und der Herzen Dunkel lichtet, — bleibt nichts Böses ungerichtet.

7. Was soll dann ich Armer sagen, — wenn selbst die Gerechten zagen — und den Richter kaum ertragen?

8. Herr, der du erhaben thronest, — und aus Güte unser schonest, — sieh auf mich, wenn du belohnest.

9. Milder Jesu, denk' im Segen: — ich war's Ziel auf deinen Wegen, — viel war dir an mir gelegen.

10. Viel hast du für mich ertragen, — bis man dich ans Kreuz geschlagen. — Wirst du mir den Wert versagen?

11. Mit Veröhnungsblut bespreng, — Jesu! meiner Sünden Menge — vor dem Tage deiner Strenge.

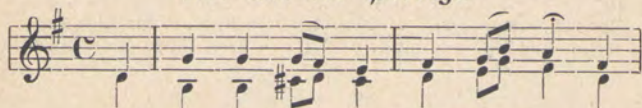
12. Röte färbt des Schuld'gen Wangen, — das Gewissen quält mich Bangen, — laß, ach! laß mich Gnad' erlangen.

13. Daß Marien du entsündet, — selbst dem Mörder Heil verkündet, — das ist's, was mein Hoffen gründet.

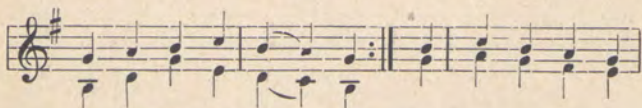
14. Doch, was nützen meine Zähren? — Du nur kannst der Hölle wehren, — daß mich Himmelsfreuden nähren.

Lieder aus besonderen Anlässen.

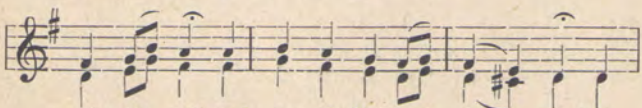
101. Vor der Predigt.



1. | In Gott des Ba = ters und des Sohns und
| spricht hier am Zu = ße sei = nes Throns, o



sei = nes Gei = stes Na = men, | Sprech A = men und be =
Chri = sten freu = dig A = men.



rei = tet euch nach eu = res Mei = sters Leh = ren, den



2. O Vater unser! Der du bist — im Himmel und auf Erden, — dein Name, der so liebevoll ist, — soll stets geheiligt werden; — dein Reich vom Anbeginn der Welt, — bereitet allen Frommen, — dies laß, wenn dieser Staub zerfällt, — zu uns auch einstens kommen.

3. So wie auf jeden Wink von dir — die Himmelsgeister sehen, — so soll auch unter Menschen hier — dein Wille stets geschehen! — Das Brot, so uns're Seele nährt, — um dir, o Gott zu leben; — auch jenes, das der Leib begehrt, — sei täglich uns gegeben.

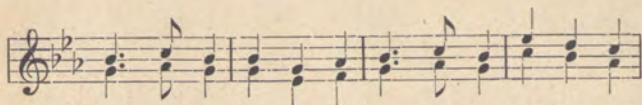
4. Vergib uns, Vater, jede Schuld, — die wir vor dir be-
reuen, — sowie wir alle mit Geduld — den Schuldigen verzeihen.
— Ersticke, wenn Versuchung droht, — in uns des Bösen Samen,
— erlöß' uns jetzt und einst, o Gott! — Von allem übel. Amen.

102. Näher, mein Gott, zu dir. *)

Text von Sarah Fuller Adams geb. Flower, * 1805, † 1848.



*) Dieses Lied wurde am 14. April 1912 beim Untergange des Schiffes „Titanic“ gesungen resp. gespielt.



füh = reſt hier, wie du auch füh = reſt hier, nä = her, mein



Gott, zu dir, nä = her zu dir! Ganz noch zu dir.

2. [: Näher, mein Gott, zu dir, :] — zieh mich mit Macht!
— [: Wenn mich der Sonne Schein:] — milde anlacht, — [: laß
mich nicht weilen hier, :] — näher, mein Gott, zu dir, —
[: zieh mich mit Macht! :]

3. [: Näher, mein Gott, zu dir, :] — zieh mich hinauf! —
[: Wollen mir Fleisch und Blut:] — hemmen den Lauf; —
[: Engel, ſo licht und ſchön, :] — winken aus ſel'gen Höhn; —
[: zieh mich hinauf! :]

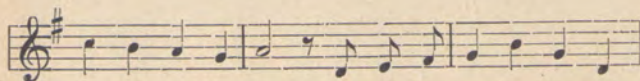
4. [: Näher, mein Gott, zu dir, :] — höre mein Fleh'n: —
[: Laßt du die Trübsalsflut:] — hoch um mich geh'n, — [: hilf
auch durch Trübsal mir, :] — näher, mein Gott, zu dir! —
[: Höre mein Fleh'n! :]

5. [: Näher, mein Gott, zu dir, :] — näher zu dir! — [: Das
ſoll die Loſung ſein, :] — das mein Panier! — [: Scheid' ich
dann einſt von hier, :] — komm ich noch ganz zu dir, —
[: ganz noch zu dir! :]

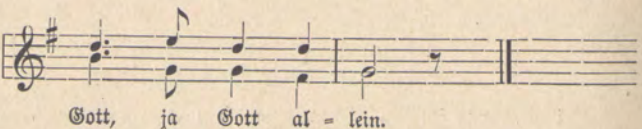
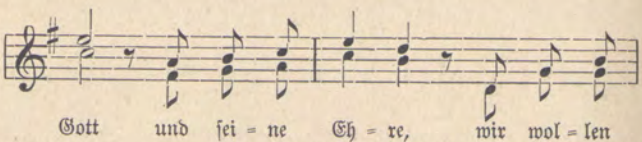
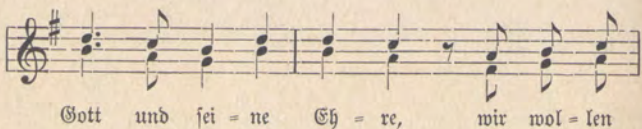
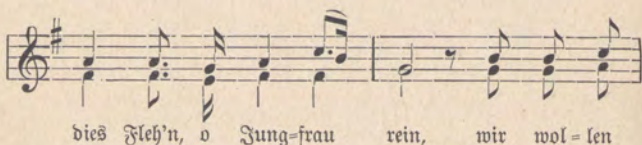
103. Wir wollen Gott!



1. Wir wollen Gott! tönt's durch die Rei = hen, die dich, Ma =



ri = a, ru = fen an. O wol = le uns dein Ohr doch



2. Wir wollen Gott! im trauten Heime, — das Vater, Mutter, Kinder eint, — daß Tugend stark in ihrem Reime — in edlen Thaten weithin scheint. — [:D segne und erhöere, usw.:]

3. Wir wollen Gott! beim Unterrichte, — die Schule sei ein heil'ger Ort, — nur in des Kreuzes Angesichte — ruht sicher unseres Glaubens Hort. — [:D segne und erhöere, usw.:]

4. Wir wollen Gott! in dem Getriebe — der weltlichen Gerechtigkeit, — daß sein Gesetz die Richtschnur bleibe, — an jedem Ort, zu jeder Zeit — [:D segne und erhöere, usw.:]

5. Wir wollen Gott! beim Schluß der Ehe, — der Kirche Segen am Altar, — daß Lieb' und Treue so entgehe — der Glaubenslosigkeit Gefahr. — [:D segne und erhöere, usw.:]

6. Wir wollen Gott! am Sterbepette — der Lieben, die von hinnen geh'n, — daß durch die Todesnacht sich rette — die Seele für des Himmels Höh'n. — [:D segne und erhöere, usw.:]

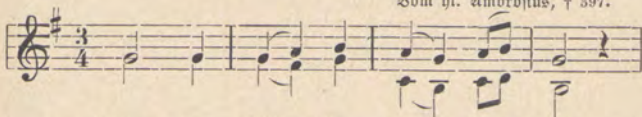
7. Wir wollen Gott! in unsrem Heere — zum Schutze für das Vaterland, — daß ruhmvoll stets im Kampf bewähre — die Treue sich mit Herz und Hand. — [:D segne und erhöere, usw.:]

8. Wir wollen Gott! daß ohne Wanken — die Kirche mit der Wahrheit Licht — durchdringe mehr des Irrtums Schranken, — daß es an Liebe nie gebricht. — [:D segne und erhöere, usw.:]

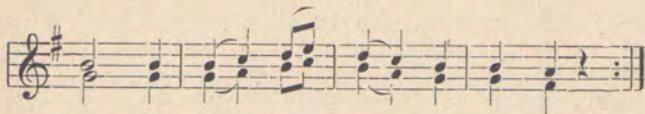
9. Wir wollen Gott! wenn auch der Geißer — der Hölle mit Verderben droht; — nie soll erkalten unser Eifer, — wir bleiben treu bis in den Tod! — [:D segne und erhöere, usw.:]

104. Te Deum laudamus.

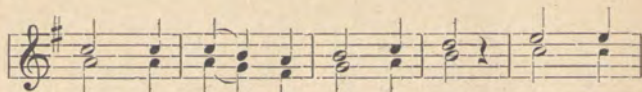
Vom hl. Ambrosius, † 397.



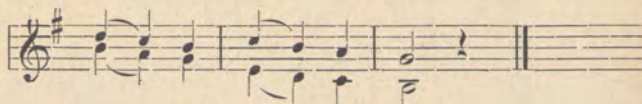
1. { Gro - ßer Gott wir Lo - ben dich,
Vor dir neigt die Er - de sich



Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke,
und be - wun - dert dei - ne Wer - ke,



wie du warst vor al = ler Zeit, so bleibst



du in E = wig = keit.

2. Alles, was dich preisen kann, — Cherubim und Sera-
phinen — stimmen dir ein Loblied an; — alle Engel, die dir
dienen, — rufen dir stets ohne Ruh': — heilig, heilig, heilig zu.

3. Heilig, Herr Gott Sabaoth! — heilig, Herr der Kriege-
heere! — starker Helfer in der Noth! — Himmel, Erde, Luft und
Meere — sind erfüllt von deinem Ruhm; — alles ist dein
Eigentum.

4. Der Apostel Christi Chor, — der Propheten große Menge
— schickt zu deinem Thron empor — neue Lob- und Dank-
gesänge; — der Blutzengen große Schar — lobt und preist
dich immerdar.

5. Auf dem ganzen Erdenkreis — loben Große und auch
Kleine — dich, Gott Vater; dir zum Preis — singt die heilige
Gemeine; — sie ehrt auch auf deinem Thron — deinen ein-
geborenen Sohn.

6. Sie verehrt den heil'gen Geist, — welcher uns mit seinen
Lehren — und mit Troste kräftig speist; — der, o König, voller
Ehren, — der mit dir, Herr Jesu Christ, — und dem Vater
ewig ist.

7. Du! des Vaters ew'ger Sohn, — hast die Menschheit an-
genommen; — du bist auch von deinem Thron — zu uns auf
die Welt gekommen; — Gnade hast du uns gebracht, — von der
Sünde frei gemacht.

8. Nunmehr steht das Himmelstor — allen, welche glauben,
offen, — du stellst uns dem Vater vor, — wenn wir kindlich
auf dich hoffen. — Endlich kommst du zum Gericht, — Zeit und
Stunde weiß man nicht.

9. Steh, Herr, deinen Dienern bei, — welche dich mit De-
mut bitten, — die dein Blut dort machte frei, — als du für
uns hast gelitten: — nimm uns nach vollbrachtem Lauf — zu
dir in den Himmel auf!

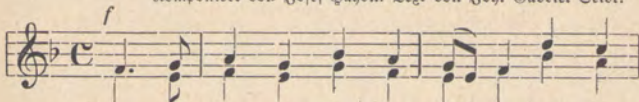
10. Sieh' dein Volk in Gnaden an, — hilf uns! segne Herr,
dein Erbe, — leit' es auf der rechten Bahn, — daß der Feind
es nicht verderbe! — hilf, daß es durch Buß' und Fleh'n — dich
im Himmel möge seh'n.

11. Alle Tage wollen wir, — dich und deinen Namen
preisen, — und zu allen Zeiten dir — Ehre, Lob und Dank
erweisen! — Gib, daß wir von Sünden heut' — und von
Lastern sein befreit.

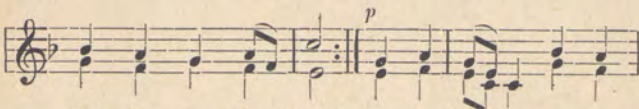
12. Herr! erbarm', erbarme dich — über uns, Herr, sei
dein Segen: — Deine Güte zeige sich, — so wie wir zu
hoffen pflegen! — Auf dich hoffen wir allein, — laß uns nicht
verloren sein!

105. Österreichische Volkshymne.

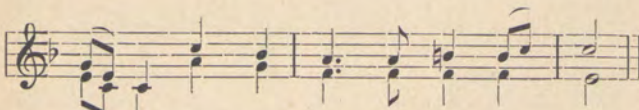
Komponiert von Josef Haydn. Text von Joh. Gabriel Seidl.



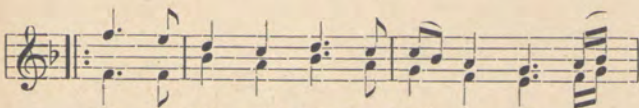
1. { Gott er = hal = te, Gott be = schüt = ze un = fern
Mäch = tig durch des Glau = bens Stüt = ze führ' er



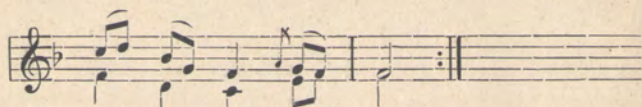
Kai = ser, un = ser Land! Laßt uns sei = ner Bä = ter
uns mit wei = ser Hand!



Kro = ne schir = men wi = der je = den Feind:



In = nig bleibt mit Habs = burgs Thro = ne Ö = ster =



reichs Ge = schick ver = eint.

2. Fromm und bieder, wahr und offen — laßt für Recht und Pflicht uns steh'n, — laßt, wenn's gilt, mit frohem Hoffen — mutvoll in den Kampf uns geh'n; — eingedenk der Lorbeerreiser, — die das Heer so oft sich wand. — Gut und Blut für unsern Kaiser! — Gut und Blut fürs Vaterland!

3. Was des Bürgers Fleiß geschaffen, — schütze treu des Kriegers Kraft; — mit des Geistes heit'ren Waffen — siege Kunst und Wissenschaft! — Segen sei dem Land beschieden, — und sein Ruhm dem Segen gleich: — Gottes Sonne strahl' in Frieden — auf ein glücklich Österreich!

4. Laßt uns fest zusammenhalten: — in der Eintracht liegt die Macht; — mit vereinter Kräfte Walten — wird das Schwerste leicht vollbracht. — Laßt uns eins durch Brüderbände — gleichem Ziel entgegengeh'n; — Heil dem Kaiser, Heil dem Lande: — Österreich wird ewig steh'n!

Gebete

zu den Haupttheilen der heiligen Messe.

Zum Anfang der heiligen Messe.

Herr Jesus Christus! Du bist aus Liebe zu uns am Kreuze gestorben, und damit wir diese deine Liebe nimmermehr vergessen, darum hast du uns in der heiligen Messe ein ewiges Denkmal deines Todes hinterlassen, und opferst dich noch unblutiger Weise auf dem Altar, wie du dich einst blutiger Weise auf dem Kreuze geopfert hast. Ich will nun dieser heiligen Handlung recht andächtig beiwohnen, vor allem bereue ich meine Sünden. Ach! wie habe ich doch so böse sein und dich beleidigen können? Dich, der du für mich gestorben bist; erbarme dich meiner, liebster Jesus! erbarme dich meiner!

Zum Evangelium.

Himmlicher Vater! Ich danke dir, daß du deinen eingeborenen Sohn auf die Welt gesandt und uns durch ihn hast unterrichten lassen: ich glaube alles, was Jesus gelehrt hat; ich will mich auch mit deiner Gnade stets besleißigen, seiner Lehre und seinem Beispiel nachzufolgen; als ein wahrer Christ will ich leben, als ein wahrer Christ will ich sterben.

Zum Offertorium.

Herr und Schöpfer aller Dinge! Nimm dieses Opfer um Jesu Willen gnädig auf; ich bringe es dir in eben jener Meinung, in der es dir von dem Priester dargebracht wird. Zur Anbetung deiner höchsten Herrschaft, zur Dankagung für alle Wohlthaten, zur Genugthuung für meine Sünden, zur Erlangung deiner Gnaden für meine Eltern und Wohlthäter, Freunde und Feinde, Lebendige und Abgestorbene: Zugleich aber opfere ich dir mich selbst auf und alles was ich bin und habe; ich wider-

sage dem bösen Feinde und aller Sünde; ich will, o Herr, ganz dein sein; nur dir will ich leben, dir leiden, dir sterben; in allem geschehe dein heiliger Wille.

Zur heiligen Wandlung.

Jesús! An dich glaube ich,
Jesús! Auf dich hoffe ich,
Dich, o Jesús! liebe ich,
Meine Sünden reuen mich.

Ich danke dir, Herr Jesu Christ,
Daß du für mich gestorben bist;
Dein Blut und deine Todespein,
Laß nicht an mir verloren sein.

Zur Kommunion.

O allerliebster Jesu! O wie gern wollte auch ich dich empfangen, wie dich jetzt der Priester empfängt; aber ach! mein Herz ist zu unrein, und ich bin's nicht würdig, daß du mein Herr und mein Gott, zu mir kommst; doch dir ist alles möglich, wenn du schon nicht zu mir kommst, so kannst du mir dennoch helfen; sprich nur ein Wort, und meine schwache, kranke Seele wird gesund und stark sein; ja, lieber Jesús! sprich ein Wort und reinige mich von allem, was dir mißfällt; sprich ein Wort und stärke mich in dem Glauben, in der Hoffnung, in der Liebe; laß mich hier auf Erden durch ein frommes Leben mit dir immer mehr vereinigt werden, damit ich auch einst mit dir ewig eines sei in dem Himmel.

Zum Ende der heiligen Messe.

Lob und Dank sei dir, o Gott! daß du mich diese heilige Messe hast hören lassen; gib, daß mir die Anhörung derselben auch nützlich und heilsam werde; segne mich, bewahre mich vor allem Bösen und stärke mich zu allem Guten; dein Vatersegen sei und bleibe bei mir jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Beichtandacht.

Erforschung des Gewissens.

Allwissender, gerechter und heiliger Gott, es ist mein aufrichtiger Wille, durch das hl. Sakrament der Buße, wie der ver-

lorene Sohn, zu dir, meinem lieben Vater, zurückzukehren und deine kostbare Gnade wieder zu erwerben, die ich durch meine Sünden so leichtsinnig verscherzt habe. — Erleuchte mich, o Heil. Geist, du Geist der Wahrheit, und laß mich alle Sünden, die ich in Gedanken, Worten und Werken begangen habe, so deutlich erkennen, wie ich sie einst vor meinem göttlichen Richter erkennen werde; laß mich erkennen das Böse, das ich verübt, und das Gute, das ich unterlassen habe. Vater unser. Begrüßet seist du, Maria.

Neue und Vorsatz.

Mein Gott, mein höchstes Gut, mein gütigster Vater, wie muß ich mich vor dir schämen! Deine Liebe wurde nicht müde, mich mit Wohlthaten aller Art zu überhäufen, und meine Bosheit ließ nicht nach, deine Gaben zu mißbrauchen, um dich zu beleidigen. O wie sehr verdiene ich es, daß du mich für meinen Undank strafest. Aber du willst nicht den Tod des Sünders, du willst, daß ich mich bekehre und lebe. Ja, Herr, zu dir will ich zurückkehren, dich will ich jetzt über alles lieben; und darum schmerzt und reut es mich, daß ich dich beleidigt habe. Und so flehe ich nun im Vertrauen auf deine Barmherzigkeit: Vater, verzeihe deinem Kinde, nimm mich in Gnaden wieder auf! Ich will keine Sünde mehr!

Ganz besonders, o Herr, nehme ich mir vor, dich mit dieser Sünde (denke an deine größten Sünden, und an solche, die du am öftesten begangen hast) nicht mehr zu beleidigen. Auch verspreche ich dir, o Gott, jene Gelegenheit (denke an Personen, Orte und Unterhaltungen, welche dir Anlaß zur Sünde waren), die mich so oft zur Sünde verleitet hat, mit aller Gewissenhaftigkeit zu meiden. Ich bin entschlossen, die Mittel anzuwenden, die zu meiner Besserung notwendig sind, besonders jene, welche der Beichtvater in deinem Namen mir angeben wird. Auch will ich alles Böse, was ich durch meine Sünden angetan, wieder gut machen, soviel ich kann. Ich aber bin schwach, darum bitte ich dich, o Jesu, hilf mir, daß ich meinen Vorsatz treu halte. Heilige Mutter Gottes Maria, heiliger Schutzengel, meine heiligen Patrone, bittet für mich, daß ich von jetzt an ein gottgefälliges Leben führe. Amen.

Vor der heiligen Beicht.

Allmächtiger Gott! Im Vertrauen auf deine unbegrenzte Barmherzigkeit und auf die unendlichen Verdienste Jesu Christi deines Sohnes, gehe ich jetzt hin, um mich vor dem Priester, deinem Stellvertreter, dem du die Gewalt verliehen hast, in

deinem Namen die Sünden zu vergeben oder zu behalten, meiner Vergehungen und Sünden anzuklagen. Gib mir die Gnade, daß meine Beichte vollständig, aufrichtig, deutlich und demüthig sei, damit ich diese heilige Handlung würdig verrichte.

Nach der heiligen Beicht.

Himmlicher Vater, ich danke dir vom ganzen Herzen, daß du mir meine Sünden verziehen hast. Wie glücklich bin ich jetzt; meine Seele ist nun rein und schön; der Himmel steht mir wieder offen. Ihr Engel des Himmels alle, lobt und dankt dem Herrn mit mir! Der Herr ist gut und seine Barmherzigkeit ist unermesslich. Ehre sei dem Vater und dem Sohne usw.

Ich verspreche dir, o liebevollster Gott und Vater, jetzt noch einmal, daß ich dich nicht wieder durch neue Sünden beleidigen will. Ich will mit Wissen und Willen niemals eine schwere Sünde begehen; ich will mir Mühe geben, auch die kleinste Sünde zu meiden. Doch ich weiß, o Herr, daß ich so unbeständig und schwach bin. Hilf mir also und stärke mich mit deiner Gnade.

Nun verrichte deine Buße, wenn du sie gleich verrichten kannst. Dann bete:

O Herr, nimm diese Buße gnädig von mir an. Es ist zwar sehr wenig, aber ich vereinige sie mit dem Leiden deines geliebten Sohnes, der für mich soviel Buße getan hat. Ich will auch noch andere Bußwerke für meine Sünden mir auferlegen: ich will mich gern überwinden und abtöten, will auch eifrig gute Werke und Gebete verrichten, für die von deinen Statthaltern auf Erden Ablässe verliehen worden sind. So hoffe ich für meine Sünde schuldige Genugthuung leisten zu können.

Denke noch einmal an die Ermahnungen des Beichtvaters. Empfehle dich dann dem Schutze der Mutter Gottes und bete das Gebet; Unter deinen Schutz und Schirm; bitte den hl. Schutzengel, daß er dich vor jeder Sünde behüte.

Stelle dir nun den göttlichen Heiland vor, als würde er zu dir sprechen, was er zu dem von ihm Geheilten sagte:

Siehe, du bist gesund geworden, sündige nicht mehr, damit dir nicht etwas Schlimmeres widerfahre.

Kommunionandacht.

Vor der heiligen Kommunion.

Untrüglich ist das Wort, womit du uns, mein Heiland, versichert hast, daß du in dem allerheiligsten Altarsakrament wahrhaft wirklich und wesentlich, als Gott und Mensch zugleich, gegenwärtig bist. Herr, ich glaube es, weil du es gesagt hast.

„Wer mein Fleisch ißt“, lauten deine Worte, „und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage.“ (Joh. 6, 55.)

Ich hoffe, o Herr, daß du mich, wenn ich stets würdig zu deinem Tische hinzutrete, der unendlichen Freude theilhaftig machen wirst, dich von Angesicht zu Angesicht zu sehen und ohne Ende zu genießen. Ich hoffe auch, o Herr, daß du mich am jüngsten Tage von den Toten wieder auferwecken wirst. Ich hoffe dies alles von dir, weil du es versprochen hast.

„Eine größere Liebe,“ das sind, o Herr, deine Worte, „eine größere Liebe hat niemand, als wenn er sein Leben hingibt für seine Freunde.“ (Joh. 15, 13.) Und das hast du, mein Jesus, für mich getan. Du bist meinerwegen in die Welt gekommen, um für mich zu leiden, um für mich zu sterben. Du hast den bittersten Tod erduldet, damit ich nicht zu Grunde gehe. Womit soll ich dir deine Liebe erwidern? Du verlangst von mir, mein Heiland, nichts, du verlangst nur, daß ich dich liebe. So gib mir die Gnade, dich so zu lieben, wie dich deine treuesten Diener lieben und geliebt haben; gib mir die Gnade, dich nicht mehr zu beleidigen.

Ich bete dich an, in diesem allerheiligsten Altarsakrament in dankbarer Erinnerung deines Todes, zu dessen Andenken du dieses hohe Geheimnis eingesetzt und zu genießen befohlen hast.

Heute, soeben bin ich im Begriffe, deinen heiligen Leib in mein Herz aufzunehmen.

Komm, also, o mein Heiland, meine Freude, meine Wonne, o anbetungswürdiges Lamm Gottes, und erquicke mit deinem heiligen Leibe, mit deinem heiligen Blute meine arme Seele. Hat sie auch gesündigt, so wolle du, Herr, was ihr zur Würdigkeit abgehet, durch deine Gnade huldvollst ersetzen, mein Herz nach deinem Wohlgefallen einrichten, erweichen, zur Liebe entzünden.

Wie ein Kranker komme ich zu dir, dem Arzte des Lebens, wie ein Unreiner zur Quelle deiner Erbarmung, wie ein Blinder zum Lichte der ewigen Klarheit, wie ein Armer und Dürftiger zum Herrn des Himmels und der Erde, wie ein Nackter zum König der Herrlichkeit: heile meine Krankheit, wasche ab meine Un-

reinigkeit von aller Mafel, erleuchte meine Blindheit, bereichere meine Armut, bekleide meine Nacktheit, auf daß ich das Brot der Engel, den König der Könige, den Herrn der Herrscher mit solcher Reinigkeit aufnehme, daß meiner Seele Trost und Heil werde.

Bei der heiligen Kommunion.

O Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehst unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, und meine Seele wird gesund. (Dreimal zu sprechen.)

Nach der heiligen Kommunion.

Trohlode, meine Seele! Du beherbergst Jesum, das Lamm Gottes, den Sohn Mariens, das Brot des Himmels, die einzige Hoffnung und Stärke deines Lebens.

Sei mir gegrüßt, sei mir willkommen, mein liebster, bester, feltener Gast!

Ich danke dir, mein Heiland, daß du dich gewürdigt hast, auf eine so liebevolle Weise in meine Seele einzufahren, und sie so wunderbar mit himmlischem Brote zu sättigen.

In aller Demut bete ich dich an in diesem allerheiligsten Altarsakrament, das ich jetzt zu empfangen das Glück hatte.

Nimm mich, Herr, als Opfer an: ich verspreche, von nun an, alle Kräfte meines Leibes, meiner Seele nach deinem heiligen Willen zu gebrauchen. Tue mit mir, was und wie es dir beliebt.

Da ich dich gefunden habe, bitte ich dich, mich zu unterstützen, daß ich dich nicht mehr verliere. Herr, ich glaube an dich; Herr, ich hoffe auf dich; Herr, ich liebe dich aus meinem ganzen Herzen.

Übung der drei göttlichen Tugenden.

Übung des Glaubens.

Ich glaube an dich, wahrer dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist, der du alles erschaffen hast, der du alles erhältst und regierest, der du das Gute belohnest und das Böse bestrafest. Ich glaube, daß der Sohn Gottes Mensch geworden ist, um uns durch seinen Tod am Kreuze zu erlösen und daß der Heil. Geist durch seine Gnade uns heiligt. Ich glaube und

bekenne alles, was Jesus Christus gelehret hat, was die Apostel gepredigt haben, und was die heilige, römisch-katholische Kirche uns zu glauben vorstelllet. Dieses alles glaube ich, weil du es, o Gott, geoffenbaret hast, der du die ewige Wahrheit und unendliche Weisheit bist, welche weder betrügen, noch betrogen werden kann. O Gott, vermehre meinen Glauben!

Übung der Hoffnung.

Ich hoffe und vertraue auf deine unendliche Güte und Barmherzigkeit, o Gott! daß du mir durch die unendlichen Verdienste deines eingebornen Sohnes Jesu Christi in diesem Leben die Erkenntnis, wahre Reue und Verzeihung meiner Sünden ertheilen, nach dem Tode aber die ewige Seligkeit geben und verleihen wirst, dich von Angesicht zu Angesicht zu sehen, zu lieben und ohne Ende zu genießen. Ich hoffe auch von dir die nötigen Mittel, alles dieses zu erlangen. Ich hoffe es von dir, weil du es versprochen hast, der du allmächtig, getreu, unendlich gütig und barmherzig bist. O Gott, stärke meine Hoffnung!

Übung der Liebe.

O mein Gott! Ich liebe dich aus meinem ganzen Herzen über alles, weil du das höchste Gut, weil du unendlich vollkommen und aller Liebe würdig bist; auch darum liebe ich dich, weil du gegen mich und alle Geschöpfe höchst gütig bist. Ich wünsche vom ganzen Herzen, daß ich dich ebenso lieben möchte, wie dich deine treuesten Diener lieben und geliebet haben; mit deren Liebe vereinige ich meine unvollkommene Liebe, vermehre sie in mir, o gütigster Herr, immer mehr und mehr. Weil ich dich nun aufrichtig und innigst zu lieben wünsche, und es zu tun mich ernstlich bestrebe, so ist es mir vom Herzen leid, daß ich dich, mein höchstes Gut, welches ich über alles liebe, meinen Schöpfer, Erlöser und Heiligmacher, erzürnet habe; es schmerzet mich, daß ich gesündigt, daß ich dich, meinen besten Vater, meinen allmächtigen Herrn und gerechten Richter, beleidigt habe. Ich nehme mir ernstlich vor, alle Sünden samt allen bösen Gelegenheiten zu meiden, die begangenen Missetaten mehr und mehr zu bereuen, die Bosheit der Sünde öfters zu betrachten, und niemals gegen deinen heiligsten Willen zu handeln; nimm mich wieder zu deinem Kinde auf, und gib mir die Gnade zur Erfüllung dieses meines Vorsazes. Darum bitte ich dich durch die unendlichen Verdienste deines göttlichen Sohnes, unseres Herrn und Erlösers Jesu Christi. Amen.

Vitanei zum heiligsten Herzen Jesu.

Herr, erbarme dich unser.
 Christus, erbarme dich unser.
 Herr, erbarme dich unser.
 Christus, höre uns.
 Christus, erhöre uns.
 Gott Vater vom Himmel,
 Gott Sohn, Erlöser der Welt,
 Gott heiliger Geist,
 Heilige Dreifaltigkeit, ein einziger Gott,
 Herz Jesu, des Sohnes des ewigen Vaters,
 Herz Jesu, im Schoße der jungfräulichen Mutter vom
 Heiligen Geiste gebildet,
 Herz Jesu, wesenhaft vereint mit der Person des gött-
 lichen Wortes,
 Herz Jesu, von unendlicher Majestät,
 Herz Jesu, du heiliger Tempel Gottes,
 Herz Jesu, du Wohnung des Allerhöchsten,
 Herz Jesu, du Haus Gottes und Pforte des Himmels,
 Herz Jesu, du brennender Feuerofen der Liebe,
 Herz Jesu, du Wohnsitz der Gerechtigkeit und Liebe,
 Herz Jesu, von Güte und Liebe erfüllt,
 Herz Jesu, du Abgrund aller Tugenden,
 Herz Jesu, überaus würdig allen Lobes,
 Herz Jesu, du König und Mittelpunkt aller Herzen,
 Herz Jesu, in welchem alle Schätze der Weisheit und
 Wissenschaft sind,
 Herz Jesu, in welchem die ganze Fülle der Gottheit wohnt,
 Herz Jesu, an welchem der Vater sein innigstes Wohl-
 gefallen hat,
 Herz Jesu, aus dessen Fülle wir empfangen haben,
 Herz Jesu, du Verlangen der ewigen Hügel,
 Herz Jesu, geduldig und von großer Erbarmung,
 Herz Jesu, reich für alle, welche dich anrufen,
 Herz Jesu, du Quell des Lebens und der Heiligkeit,
 Herz Jesu, du Sühnopfer für unsere Sünden,
 Herz Jesu, mit Schmach gesättigt,
 Herz Jesu, um unserer Missetaten willen zer schlagen,
 Herz Jesu, bis zum Tode gehorsam geworden,
 Herz Jesu, mit der Lanze durchbohrt,
 Herz Jesu, du Quelle vollkommenen Trostes,
 Herz Jesu, unser Leben und unsere Auferstehung,
 Herz Jesu, unser Friede und unsere Versöhnung,
 Herz Jesu, du Schlachtopfer für die Sünden,

erbarme dich unser.

Herz Jesu, du Rettung derer, die auf dich hoffen, erbarme dich unser.
Herz Jesu, du Hoffnung derer, die in dir sterben, erbarme dich unser.
Herz Jesu, du Wonne aller Heiligen, erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — erbarme dich unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — erhöre uns, o Herr!

V. Jesu, sanft und demütig von Herzen,

R. Mache unser Herz deinem Herzen gleich.

Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott, schaue auf das Herz deines vielgeliebten Sohnes und auf die Lobpreisungen und Genugtuungen, welche es dir im Namen der Sünder darbringt, und, durch dieselben veröhnt, gewähre allen Verzeihung, welche deine Barmherzigkeit anrufen, im Namen eben dieses deines Sohnes Jesus Christus, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme dich unser!

Christe, erbarme dich unser!

Herr, erbarme dich unser!

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!

Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!

Heilige Maria,

Heilige Gottesgebärerin,

Heilige Jungfrau der Jungfrauen,

Mutter Christi,

Mutter der göttlichen Gnade,

Du allerreinste Mutter,

Du allerkeuscheste Mutter,

Du unverehrte Mutter,

Du unbefleckte Mutter,

bitte für uns!

Du liebliche Mutter,
 Du wunderbare Mutter,
 Du Mutter vom guten Räte,
 Du Mutter des Schöpfers,
 Du Mutter des Erlösers,
 Du allerweisse Jungfrau,
 Du ehrwürdige Jungfrau,
 Du lobwürdige Jungfrau,
 Du mächtige Jungfrau,
 Du gütige Jungfrau,
 Du getreue Jungfrau,
 Du Spiegel der Gerechtigkeit,
 Du Sitz der Weisheit,
 Du Ursache unserer Freude,
 Du geistliches Gefäß,
 Du ehrwürdiges Gefäß,
 Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
 Du geistliche Rose,
 Du Turm Davids,
 Du elfenbeiner Turm,
 Du goldenes Haus,
 Du Arche des Bundes,
 Du Pforte des Himmels,
 Du Morgenstern,
 Du Heil der Kranken,
 Du Zuflucht der Sünder,
 Du Trösterin der Betrübten,
 Du Hilfe der Christen,
 Du Königin der Engel,
 Du Königin der Patriarchen,
 Du Königin der Propheten,
 Du Königin der Apostel,
 Du Königin der Märtyrer,
 Du Königin der Bekenner,
 Du Königin der Jungfrauen,
 Du Königin aller Heiligen,
 Du Königin, ohne Makel der Erbsünde empfangen,
 Du Königin des hochheiligen Rosenkranzes,
 O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der
 Welt! Verschone uns, o Herr!
 O du Lamm Gottes usw. Erhöre uns, o Herr!
 O du Lamm Gottes usw. Erbarme dich unser, o Herr!
 Christe, höre uns!
 Christe, erhöre uns!
 Herr, erbarme dich unser!

bitte für uns!

Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Vater unser usw. Begrüßet usw.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, heilige Gottesgebälerin, verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöten, sondern erlöse uns allezeit von allen Gefahren, o du gloriwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin! Versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

V. Bitte für uns, o heilige Gottesgebälerin!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Wir bitten dich, o Herr! Du wollest deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden, durch denselben Christum, unsern Herrn, Amen.

V. Bitte für uns, o seligster Josef!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Wir bitten dich, o Herr, laß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner heiligsten Gebälerin geholfen werden, damit, was unser eigenes Vermögen nicht erlangen kann, durch seine Fürbitte uns gegeben werde, der du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria, daß es noch nie erhört worden ist, daß jemand, der zu dir seine Zuflucht nahm, deinen Beistand anrief, oder um deine Fürbitte flehte, von dir verlassen worden sei. Beseelt von diesem Vertrauen, nehme ich meine Zuflucht zu dir, o Jungfrau aller Jungfrauen, Maria, Mutter Jesu Christi! Zu dir komme ich, zu dir eile ich, vor dir stehe ich als sündiger Mensch seufzend und zitternd. O, Gebieterin der Welt, Mutter des ewigen Wortes, verschmähe doch nicht meine Worte, sondern höre mich gnädig an und erhöhe mich Armen, der aus diesem Tale der Tränen zu dir um Hilfe ruf. Stehe mir bei in allen meinen Nöten jetzt und allezeit und besonders in der Stunde meines Todes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria. Amen.

„Salve Regina.“

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsere Süßigkeit und unsere Hoffnung sei gegrüßt! Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas; zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tale der Tränen. Wohlan denn, unsere

Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen zu uns, und nach dieser Verbannung zeige uns Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

V. Bitte für uns, o heilige Gottesgebälerin!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du den Leib und die Seele der heiligsten Jungfrau und Mutter Maria zu einer würdigen Wohnung deines Sohnes durch die Mitwirkung des Heiligen Geistes vorbereitet hast, gib, daß wir, die wir uns ihres Andenkens erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Übeln und von dem ewigen Tode befreit werden, durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Pitanei zu allen Heiligen.

Herr, erbarme dich unser!

Christe, erbarme dich unser!

Herr, erbarme dich unser!

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!

Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!

Heilige Maria,

Heilige Gottesgebälerin,

Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,

Heiliger Michael,

Heiliger Gabriel,

Heiliger Raphael,

Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns!

Alle heiligen Chöre der seligen Geister, bittet für uns!

Heiliger Johannes der Täufer, bitte für uns!

Heiliger Josef, bitte für uns!

Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns!

Heiliger Petrus,

Heiliger Paulus,

Heiliger Andreas,

Heiliger Jakobus,

Heiliger Johannes,

Heiliger Thomas,

Heiliger Jakobus,

Heiliger Philippus,

bitte für uns!

bitte für uns!

Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Matthias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,

} bitte für uns!

Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für uns!

Alle heiligen Jünger des Herrn, bittet für uns!

Alle heiligen unschuldigen Kinder, bittet für uns!

Heiliger Stephanus, bitte für uns!

Heiliger, Laurentius, bitte für uns!

Heiliger Vinzentius, bitte für uns!

Heiliger Fabianus und Sebastianus, bittet für uns!

Heiliger Johannes und Paulus, bittet für uns!

Heiliger Cosmas und Damianus, bittet für uns!

Heiliger Gervasius und Protasius, bittet für uns!

Alle heiligen Märtyrer, bittet für uns!

Heiliger Silvester,

Heiliger Gregorius,

Heiliger Ambrosius,

Heiliger Augustinus,

Heiliger Hieronymus,

Heiliger Martinus,

Heiliger Nikolaus,

} bitte für uns!

Alle heiligen Bischöfe und Bekenner, bittet für uns!

Alle heiligen Kirchenlehrer, bittet für uns!

Heiliger Antonius, bitte für uns!

Heiliger Benediktus, bitte für uns!

Heiliger Bernardus, bitte für uns!

Heiliger Dominikus, bitte für uns!

Heiliger Franziskus, bitte für uns!

Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns!

Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für uns!

Heilige Maria Magdalena,

Heilige Agatha,

Heilige Luzia,

Heilige Agnes,

Heilige Cäcilia,

Heilige Katharina,

Heilige Anastasia,

} bitte für uns!

Alle heiligen Jungfrauen und Witwen, bittet für uns!

Alle Heiligen Gottes, bittet für uns!

Sei uns gnädig! Verschone uns, o Herr!

Sei uns gnädig! Erhöre uns, o Herr!
 Von allem Übel, erlöse uns, o Herr!
 Von aller Sünde, erlöse uns, o Herr!
 Von deinem Zorne, erlöse uns, o Herr!
 Vom jähen und unvorhergesehenen Tode, erlöse uns, o Herr!
 Von den Nachstellungen des Teufels, erlöse uns, o Herr!
 Von Zorn, Haß und allem bösen Willen, erlöse uns, o Herr!
 Von dem Geiste der Unlauterkeit,
 Von Bliß und Ungewitter,
 Von der Geißel des Erdbebens,
 Von Pest, Hunger und Krieg,
 Von dem ewigen Tode,
 Durch das Geheimnis deiner heiligen Menschwerdung,
 Durch deine Ankunft,
 Durch deine Geburt,
 Durch deine Taufe und dein heil. Fasten,
 Durch dein Kreuz und Leiden,
 Durch deinen Tod und dein Begräbnis,
 Durch deine heilige Auferstehung,
 Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
 Durch die Herabkunft des Heiligen Geistes, des Trösters,
 Am Tage des Gerichtes,
 Wir armen Sünder; wir bitten dich, erhöre uns!
 Daß du uns verschonest,
 Daß du uns verzeihst,
 Daß du uns zur wahren Buße führen wollest,
 Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
 Daß du den apostolischen Oberhirten und alle kirchlichen
 Stände in der wahren Gottesfurcht erhalten wollest,
 Daß du die Feinde der heiligen Kirche demütigen wollest,
 Daß du unseren Kaiser R. beschützen wollest,
 Daß du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und
 wahre Eintracht verleihen wollest,
 Daß du dem ganzen christlichen Volke Frieden und Einig-
 keit geben wollest,
 Daß du uns selbst in deinem heil. Dienste stärken und er-
 halten wollest,
 Daß du unsere Herzen zu himmlischen Begierden erheben
 wollest,
 Daß du alle unsere Wohltäter mit ewigen Gütern belohnen
 wollest,
 Daß du unsere Seelen und die Seelen unserer Brüder,
 Freunde und Wohltäter vor der ewigen Verdammnis
 bewahren wollest,
 Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,

erlöse uns, o Herr!

wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns erhören wollest, wir bitten dich, erhöre uns!

Du Sohn Gottes, wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes usw., erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes usw., erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns! Herr, erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser! Vater unser usw.

V. Und führe uns nicht in Versuchung,

R. Sondern erlöse uns von dem übel. Amen.

Psalm 69.

O Gott! merke auf meine Hilfe; * Herr! eile, mir zu helfen. Schamrot und zu Schanden sollen werden, * die meiner Seele nachstellen.

Es sollen zurückweichen und erröten, * die mir übles wollen.

Eilends sollen zurückweichen und erröten, * die schadenfroh mich verspotten.

Frohlocken aber und sich freuen in dir sollen alle, die dich suchen * und die dein Heil lieben, sollen immerdar sagen:

„Hochgelobt sei der Herr!“

Ich aber bin elend und arm; * o Gott, stehe mir bei!

Du bist mein Helfer und Erlöser, * Herr, säume nicht länger!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heil. Geiste, * wie im Anfange, so jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit. Amen.

V. Errette deine Diener,

R. Die auf dich hoffen, o mein Gott!

V. Sei uns, o Herr! ein starker Turm.

R. Vor dem Angesichte des Feindes.

V. Nichts vermöge der Feind wider uns.

R. Und der Sohn der Bosheit wage es nicht, uns zu schaden.

V. Herr, handle nicht mit uns nach unseren Sünden,

R. Und vergilt uns nicht nach unsern Missetaten.

V. Lasset uns beten für unsern obersten Hirten N.!

R. Der Herr behüte ihn und erhalte ihn am Leben und mache ihn glücklich auf Erden, und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

V. Lasset uns beten für unsern Kaiser N.!

R. O Herr! segne unsern Kaiser und erhöre uns am Tage, da wir zu dir rufen.

- V. Lasset uns beten für unsere Wohltäter!
R. Verleihe, o Herr! allen unseren Wohltätern um deines Namens willen das ewige Leben.
V. Lasset uns beten für die abgestorbenen Christgläubigen!
R. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen!
V. Lasse sie ruhen in Frieden.
R. Amen.
V. Lasset uns beten für unsere abwesenden Brüder!
R. Beschütze deine Diener, die auf dich hoffen, o mein Gott!
V. O Herr, sende ihnen Hilfe von deinem Heiligtume,
R. Und von Sion beschütze sie!
V. Herr, erhöre mein Gebet!
R. Und laß mein Rufen zu dir kommen!
V. Der Herr sei mit euch.
R. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten!

O Gott! dessen Eigenschaft es ist, sich allezeit zu erbarmen und zu verschonen, nimm an unser flehentliches Gebet, und löse Huldvollst durch die Erbarmung deiner unendlichen Liebe die Fesseln der Sünden, welche uns und alle deine Diener umstricken.

Wir bitten dich, o Herr! erhöre unser demütiges Gebet und verschone alle, die ihre Sünden vor dir bekennen, auf daß wir zugleich Verzeihung und den Frieden durch deine Huld erlangen mögen.

O Herr! erzeige uns gnädig deine unaussprechliche Barmherzigkeit, damit wir zugleich von allen Sünden gereinigt und von den Strafen, die wir dafür verdient haben, erlöst werden mögen.

O Gott! der du durch die Sünde beleidigt und durch die Buße versöhnt wirst, siehe gnädig auf das Gebet deines demütigen Volkes und wende ab die Geißeln deines Zornes, die wir durch unsere Sünden verdient haben.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme dich deines Dieners, unseres obersten Hirten N. und leite ihn nach deiner Güte auf dem Wege des ewigen Heiles, damit er unter dem Beistande deiner Gnade das, was dir wohlgefällig ist, begehre und mit aller Kraft vollbringe.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott, damit dein Diener, unser Kaiser N., welcher durch deine Erbarmung die Regierung des Reiches übernommen, auch in allen Herrschertugenden zunehme und mit denselben wohl ausgestattet die Fehler vermeiden, die Feinde

besiegen und endlich zu dir, der du der Weg, die Wahrheit und das Leben bist, gnädig gelangen möge.

O Gott! von welchem heilige Begierden, gute Vorsätze und gerechte Werke herkommen, gib deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann, damit unsere Herzen deinen Geboten stets ergeben, und unsere Zeiten, von allem feindlichen Schrecken befreit, unter deinem Schutze ruhig bleiben.

Durchbringe, o Herr! mit dem Feuer des Heil. Geistes unsere Herzen und Nieren, damit wir mit keuschem Leibe dir dienen und mit reinem Herzen dir wohlgefallen.

O Gott! Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller ihrer Sünden, damit sie die Nachlassung, welche sie stets gewünscht haben, durch unsere liebevolle Fürbitte erlangen mögen.

Wir bitten dich, o Herr, komme unseren Handlungen durch deine Gnade zuvor und begleite sie mit deinem Beistand, damit all unser Beten und Arbeiten von dir seinen Anfang nehme und durch dich seine Vollendung erhalte.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du herrschest über die Lebendigen sowohl als über die Toten, und dich aller erbarmst, welche du nach ihrem Glauben und ihren Werken als die Deinen erkennest: wir bitten dich demütig, du wollest diejenigen, für die wir unsere Bitten darzubringen uns vorgenommen haben, und die entweder noch in dieser Welt leben, oder schon von dieser Erde abgeschieden sind, auf die Fürbitte aller deiner Heiligen nach deiner großen Barmherzigkeit Verzeihung ihrer Sünden erlangen lassen. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. Der Herr sei mit euch.

R. Und mit deinem Geiste.

V. Der allmächtige und barmherzige Gott erhöere unser Flehen.

R. Amen.

V. Die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen in Frieden.

R. Amen.

Inhalt.

Lieder.

Meßlieder.

	Seite
1. Gott u. Vater wir erscheinen	1
2. Hier liegt vor deiner Majestät	2
3. O Gott wir kommen voll Vertrau'n	12
4. Um das Liebesmahl mit Dank zu feiern	14
5. Vater deine Kinder treten	16
6. Wir werfen uns darnieder	18
7. Wohin soll ich mich wenden	20

Gegenlieder.

8. Heilig, heilig, heilig	28
9. Heilig, ist unser Heiland	28
10. Jesus dir leb' ich	29
11. Kommet lobet ohne End'	30
12. Liebe hier sind deine Höhen	30
13. O Christ hie mert'	31
14. O Jesu meine Liebe	33
15. O Speise der Engel	34
16. Pange lingua. (Preist ihr Zungen.)	35
17. Preist den Herrn	36
18. Segne Jesu deine Herde.	37
19. Seht den Leib dahingegeben	38
20. Tief in Andacht	40
21. Uns zum Himmel zu erheben	40
22. Wir beten an	41
23. Wir ehren dich	41
24. Wir preisen Jesu deine Güte	42
25. Wo in feierlicher Stille.	43

Adventlieder.

	Seite
26. Erhab'ne Mutter	44
27. Maria sei gegrüßet	45
28. O komm', o komm' Emanuel	46
29. Tauet Himmel den Gerechten	47

Weihnachtslieder.

30. Ein Engel voll der Wonne	49
31. Es kam die gnadenvolle Nacht	51
32. Heiligste Nacht	52
33. Ihr Christen herkommet.	53
34. O du liebes Jesukind	55
35. O Jesulein zart	56
36. O selige Nacht	57
37. Schlaf' wohl du Himmelsknabe du	57
38. Schönstes Kindlein	59
39. Sei mir gegrüßet Jesu, Heil der Heiden	59
40. Sei uns gegrüßt in dunkler Nacht	61
41. Sieh' hier zu deinen Füßen	61
42. Stille Nacht, heilige Nacht	62
43. Zu Bethlehem geboren	63

Fastenlieder.

44. An Jesu Bein, an Jesu Tod	64
45. Christi Mutter	65
46. Heil'ges Kreuz	66

	Seite
47. Herr ich küsse deine Füße	67
48. Laß mich deine Leiden singen	68
49. O Haupt voll Blut und Wunden	69
50. Seht die Mutter voller Schmerzen	70
51. Sei gegrüßet, sei geküßet	72
52. Trauert gute Menschen- kinder	73

Osterlieder.

53. Der Heiland ist erstanden	75
54. Triumph der Tod ist über- wunden	76

Bittage.

55. Strenger Richter	77
------------------------------	----

Pfingsten.

56. Komm, o Geist der Heilig- keit	78
---	----

Fronleichnamsfest.

57. Deinem Heiland, deinem Lehrer	80
Liebe hier sind deine Höhen	30
O Christ, hie merk'	31
O Jesu meine Liebe	33
Preist ihr Zungen	35
Seht den Leib dahinge- geben	38
Wo in feierlicher Stille .	43

Herz-Jesu-Lieder.

58. Auf zum Schwur	81
59. Aus allen Herzen eines .	83
60. Dem Herzen Jesu singe	84
61. Herz, der Herzen Lebens- quelle	86
62. Jesu Herz dich preist mein Glaube	87

	Seite
63. Im Himmel und auf Erden	88
64. Mein Herz will ich dir schenken	89
65. Preist Jesu Herz singt Lieder	91
66. Verlaß mich nicht	92

Marien-Lieder.

67. Alle Tage sing' und sage	93
68. Der Mai ist gekommen	94
69. Es blüht der Blumen eine	95
70. Begrüßet seist du Königin	96
71. Geleite durch die Welle .	97
72. Glorwürd'ge Königin . .	98
73. Gnadenquelle sei begrüßt	99
74. Hilf Maria	99
75. Jungfrau Mutter, himm- lisch Schöne	100
76. Maria, dich zu grüßen .	102
77. Maria Maienkönigin . .	102
78. Maria zu lieben	103
79. Milde Königin	104
80. O du Heilige	106
81. O Hochgebenebeite . . .	107
82. O Mutter mit dem Him- melkinde	108
83. O Palme sonnenklare . .	109
84. Stern auf weitem Meere .	110
85. Sodalen Bundeslied . . .	112
86. Tausendmal stets wollen wir dich grüßen	112
87. Über die Berge schallt .	115
88. Wie eine Blume	115
89. Wir schmücken dir . . .	116

Lieder zu verschiedenen Heiligen.

Zum hl. Josef.

90. Gehet alle zu Josef	117
91. Heiliger Josef, hör' uns flehen	118
92. O heil'ger Josef Schutz- patron	119

	Seite
Zum hl. Aloisius.	
93. Schutzpatron der zarten Jugend	120
94. Schönstes Vorbild	121

Zur hl. Hedwig.

95. Von des Himmels gold'= nen Auen	122
--	-----

Zum sel. Melchior.

96. O Melchior, großer Schutzpatron	123
--	-----

**Lieder bei Andachten für
Verstorbene.**

97. Gott der du Tod und Leben	124
--	-----

	Seite
98. Herr gib Frieden dieser Seele	126
99. O Vater der Barm= herzigkeit	127
100. Schreckenstag u. Trauer= stunde	128

**Lieder aus besonderen
Anlässen.**

101. In Gottes Vaters und des Sohns (Predigt= lied)	129
102. Näher mein Gott zu dir .	130
103. Wir wollen Gott . . .	131
104. Großer Gott, wir loben dich	133
105. Österreichische Volkshymne	134

Gebete.

Gebete zur heiligen Messe . .	137
Beichtandacht	138
Kommunionandacht	141
Übung der drei göttlichen Tu= genden	142

Litanei zum heiligsten Herzen Jesu	144
Lauretanische Litanei	145
Litanei zu allen Heiligen . . .	148

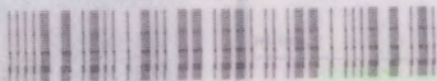




30-

Wojewódzka Biblioteka
Publiczna w Opolu

9346 S



001-009346-00-0

9346 S